The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 T. E. Bossman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 387 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 3. April 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 80

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

130 Umgekommene!

Bei Schiffsunglück an der australischen Küste.—In einem Teifun.

Perth, Westaustralien, 3. April. — Trümmer, welche unfern der Küste aufgefischt wurden, weisen darauf hin, daß der britische Dampfer „Koombana" in dem schrecklichen Teifun, welcher Ende März an der Nordwestküste von Australien herrschte, mit allen 130 Insassen—80 Mann Besatzung und 50 Passagieren—untergegangen ist!

(„Koombana" war ein Dampfer von 2182 Tonnen Nettogehalt. Er wurde 1910 in Glasgow gebaut. Auf der letzten Fahrt war er von Adelaide nach Perth bestimmt.)

Man fand die Trümmer in der Nachbarschaft der Perlfischerstation zu Broome, einem kleinen Seehafen im Kimberleybezirk von Westaustralien.

Während des Teifuns wurden auch 67 Perlfischerboote, welche nach Broome gehörten, zerstört, und mehr, als 40 Perlfischer kamen dabei um!

Mit den Dampferinsassen scheint also die Totenzahl auf über 170 zu kommen.

Inland.

Sozialisten verloren Milwaukee.

Konnten das vereinte Votum der Demokraten und Republikaner nicht überwältigen. — Sonstige Stadtwahlen, mit gemischten Ergebnissen. — Demokraten siegen in Missouri. — Wahlen in Kansas, Arkansas usw.—Die Getränkefrage.

Milwaukee, 3. April. In dem erbittertsten städtischen Wahlkampf, der jemals in Milwaukee stattgefunden, wurde der sozialdemokratische Bürgermeister Emil Seidel, als Kandidat für die Wiederwahl, von Dr. Gerhard A. Bading, dem Kandidaten der vereinigten Demokraten und Republikaner, geschlagen. Vollständige Berichte ergeben, daß Dr. Bading 43,177 Stimmen erhielt, während 30,200 für Seidel abgegeben wurden.

Auch ist die Zusammensetzung des Stadtrates verändert. Die vereinigten Demokraten und Republikaner brachten 26 Aldermen durch, die Sozialdemokraten 7. Letztere haben im Ganzen 11 Aldermen, da noch 4 ihren Amtstermin auszudienen haben.

Seidel hat fast anderthalbmal so viele Stimmen erhalten, wie das letzte Mal, als er gewählt wurde. Ueberdies wurde damals von Vielen das Ergebniß nicht als Sieg der Sozialisten angesehen; denn diese erhielten eine Menge Stimmen, welche damit gegen die vorherigen schlechten Stadtverwaltungen protestiren wollten. Diesmal jedoch war die Streitfrage nur: „Amerikanismus gegen Sozialismus", und das Votum, welches die Sozialisten unter solchen Umständen erhielten, wird daher als ein wirkliches sozialistisches Votum angesehen und als eine Warnung für die anderen Parteien auf weiterhin.

Ein sozialistisches Stadtratsmitglied sprach die Meinung aus, daß die Sozialisten „schon gestern ihre vereinten Gegner hätten besiegen können, wenn sie ein deutsches Blatt zur Verfügung gehabt hätten!" Viktor Berger, der bekannte sozialistische Kongreßkandidat, äußerte sich über das Wahlergebniß: „Der Kampf wird fortgesetzt."

In Eau Claire brachten die Sozialdemokraten ihren Mayorskandidaten durch. Gleichzeitig wurde dort die Kommissionsregierungsform angenommmen.

Demokratische Bürgermeister wurden in Algona, Fort Atkinson, Jefferson und Madison (Staatshauptstadt) gewählt, republikanische in Kenosha, Elkhorn und Edgerton.

In vielen Wiskonsiner Munizipalwahlen wurden gestern auch über die Getränkelizensfrage abgestimmt.

Zu den Plätzen, in denen die „Nassen" siegten, gehören Platteville, Galesburg, Boscobel, Edgerton, New Richmond, Clear Lake und Lodi.

Die „Trockenen" siegten in Cumberland, St. Croix Falls, Whitehall, Blair und Eleva.

Milwaukee, 3. April. Es wird jetzt bestimmt mitgeteilt, daß bei der Präsidentschaftsvorwahl auf der republikanischen Seite La Follette sämmtliche Distrikte Wiskonsins mit einer Mehrheit von etwa Zwei zu Eins erobert hat. Gleichwohl hat Taft in fast allen Distrikten eine Unterstützung erhalten, welche für die Anhänger La Follettes überraschend war.

Auf der demokratischen Seite wird Woodrow Wilson wahrscheinlich 21 der 26 Delegaten zur Nationalkonvention haben; die anderen 5 Delegaten werden Clark zugestanden.

Uebrigens war die Zählung der Stimmen noch heute spät Nachmittags nicht vollständig.

Es fanden auch Präsidentschaftsvorwahlen in Wiskonsin gestern statt. Wie erwartet wurde, erhielt auf der republikanischen Seite Senator La Follette in diesem seinem Heimatsstaate eine große Mehrheit. Es scheint, daß er mindestens 23 der 26 Delegaten zur republikanischen Nationalkonvention kontrollirt, und Präsident Taft 3. Auf der demokratischen Seite erhielt Woodrow Wilson eine Mehrheit über Champ Clark. — Roosevelts Name, obwohl er auf dem Stimmzettel war, spielte in dieser Vorwahl keine beträchtliche Rolle.

Kansas City, 3. April. Bei den Wahlen dahier wurde der Demokrat Jost mit einer Pluralität von 5669 Stimmen über den Republikaner Brown zum Bürgermeister erwählt. Die Demokraten beanspruchen sämtliche Aemter. Es wird zugegeben, daß die Republikaner höchstens vier Aldermen durchgebracht haben.

In 26 Plätzen außerhalb von Kansas City und St. Joseph brachten die Demokraten 13 Mayorskandidaten durch, die Republikaner 6, während die anderen 7 auf parteilosen Wahlzetteln durchkamen.

Demokratische Stadträte wurden in Joplin, Jefferson City, Columbia und Poplar Bluffs gewählt.

Die Republikaner gewannen die Mayorswahl in Boonville, Salem, Macon, Carthage, Lebanon und Springfield; die Demokraten in Sedalia, Fulton, Montgomery City, Mexico, West Plains, Pacific, Washington, Monroe City und Huntsville.

Watertown, S. D., 3. April. Der Demokrat Henry A. Wagner wurde über den Republikaner Frank W. Lyon mit 244 Stimmen Mehrheit zum Bürgermeister gewählt, und das ganze demokratische „Ticket" kam durch.

Die Getränkefrage war ein wichtiger Faktor in der Wahl, und die „Nassen" siegten mit 517 Stimmen Mehrheit.

Girard, Kans., 3. April. Unser Städtchen, die „Hochburg des Sozialismus" in Kansas, erwählte gestern den Demokraten W. H. Roß zum Bürgermeister, auf einem unabhängigen „Ticket." Roß erhielt 680 Stimmen, der Sozialist W. E. Ford 245.

In Galena, Kans., brachten die Demokraten alle ihre Kandidaten durch.

Fort Smith, Ark., 3. April. Die Sozialisten siegten bei der Hartforder Mayorswahl, — der erste derartige Fall in Arkansas. Ihr Kandidat Peter Stewart wurde über den demokratischen und einen unabhängigen Kandidaten zum Bürgermeister gewählt.

Dallas, Tex., 3. April. Bei einer Urabstimmung über den Antrag, eine Ordinanz betreffs Schließung aller hiesigen Wirtschaften um halb 8 Uhr Abends zu verlangen, wurde der Antrag mit mehreren Hundert Stimmen Mehrheit verworfen. — Gegenwärtig schließen die hiesigen Wirtschaften um Mitternacht.

Ein anderer Initiativantrag zugunsten von Theater- und anderen Unterhaltungen am Sonntag wurde mit einer Mehrheit von etwa Zwei zu Eins gutgeheißen.

Beide Abstimmungen fanden in Verbindung mit der gestrigen Munizipalwahl statt.

Los Angeles, Kal., 3. April. Wm. J. Bryan hat sich, in einem Brief an den Bryanklub dahier, geweigert, zu gestatten, daß sein Name auf den kalifornischen Vorwahlenstimmzettel als Kandidat für die Präsidentschaftsnomination gesetzt werde. Er erklärt auf's Neue mit großer Entschiedenheit, daß er keinesfalls Kandidat sei und nicht als solcher angesehen werden wolle.

Washington, D. K., 3. April. Im nationalen Wilsonhauptquartier dahier wird versichert, der Sieg von Gouv. Wilson über den Sprecher Clark bei der gestrigen Präsidentschaftsvorwahl in Wiskonsin zeige klar, daß Wilson „der Erkorene der fortschrittlichen Mehrheit der demokratischen Partei" sei.

Die Wiskonsiner Wahl war die erste Präsidentschaftsvorwahl, bei welcher ein Votum über die demokratischen Kandidaten erfolgte. Von den Wilsonleuten wird behauptet, die Anhänger Harmons hätten dabei geschlossen für Clark gestimmt, nur um Wilson womöglich zu schlagen.

Washington, D. K., 3. April. Senator Robert M. La Follette reiste heute Nachmittag kurz vor 4 Uhr von Washington ab, um eine Kampagnetour durch Nebraska und Oregon zu machen.

Die Präsidentschaftsvorwahlen in diesen beiden Staaten finden am 19. April statt.

Zur Hochflutlage.

Hickman, Ky., 3. April. Der Regierungsdamm unmittelbar westlich von Hickman, welcher das Land um den berühmten Reelfootsee und einen großen Strich von Westkentuckyer Counties beschützt, hat bis jetzt gehalten, trotz scharfen weiteren Steigens des Stromes, und Sachverständige erwarten, daß er auch fernerem Druck widersteht.

Die 2000 Obdachlosen haben empfindlich zu leiden. Infolge der Ausschwemmung von Bahngeleisen hat sich das Eintreffen von Zelten, sowie von Nahrungsmitteln verzögert.

Memphis, Tenn., 3. April. Die Flutlage am Mississippi entlang ist eine recht kritische. Durch mindestens ein Halbdutzend Risse in den Privatdämmen südlich von Cairo, Ill., strömt Wasser über alle Niederungen.

Doch hoffen die Regierungsbeamten zuversichtlich, daß sie den Strom im Zügel halten können. Alle Hauptdämme sind bis jetzt unversehrt; aber an mehreren Stellen sind sie äußerst stark bedroht.

Kongreß.

Washington, D. K., 3. April. Das Abgeordnetenhaus und der Senat bewilligten $350,000 für die Verstärkung der Dämme in den überschwemmten Gebieten des Mississippitales. (Präs. Taft hatte $500,000 verlangt.) Die betreffende Vorlage ging, der Notlage entsprechend, prompt durch und wurde dem Präsidenten zur Unterzeichnung übersandt.

Bailey von Texas und Heyburn von Idaho sprachen im Senat gegen die, von Generalpostmeister Hitchcock geplante, Einführung der allgemeinen Packetpost. Tillman sprach dafür.

Senator Lodge brachte eine Resolution ein, die angenommen wurde und den Präsidenten auffordert, wenn es sich mit den Bundesinteressen vertrage, den Senat von den angeblichen Unternehmungen der Japaner in der Magdalenabai (Mexiko) in Kenntniß zu setzen.

Die neuen Senatoren von Arizona und New Mexiko (je zwei) wurden vereidigt.

Sogut wie zu Ende!

Der große britische Kohlenstreik.

London, 3. April. Albert Stanley, Sekretär der „Midlands Miners' Federation" und Mitglied des britischen Unterhauses, erklärte heute Nachmittag, daß der Streik im Vereinigten Königreich sogut wie zu Ende sei.

Ohne Zweifel ordnete die Grubenleuteföderation am Donnerstag eine allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit an, da bei der Urabstimmung der Arbeiter keine Zweidrittelmehrheit für die Fortsetzung des Streiks abgegeben worden ist.

Sozialisten protestiren gegen Kaiserbesuch.

Zürich, Schweiz, 3. April. Das Gefühl der Befriedigung, welches anläßlich des angekündigten Septemberbesuchs des Kaisers Wilhelm in der Schweiz so lebhaft und warmherzig zum Ausdruck gekommen ist, wird von den Sozialdemokraten nicht geteilt.

In Neuchatel haben die Sozialdemokraten soeben eine Massenversammlung abgehalten, in welcher sie gegen die beabsichtigte Visite des deutschen Kaisers Protest erhoben. In einem förmlichen Beschluß kündigen sie an, daß sie die Ausführung des Planes mit allen parlamentarischen Mitteln bekämpfen werden.

Die Mexikokämpfe.

Jiminez, Mexiko, 2. April. Der Kampf um den Besitz des Städtchens Parral ging in allem Ernst los.

Der Rebellengeneral Campa postirte seine Leute in den Hügeln unweit der Stadt, und es begann ein Artillerieduell.

Lokalbericht.

Wieder im Dienst.

Der Mayor von seinem Krankenurlaub zurück.

Mayor Harrison, der sich zwei Wochen lang auf Krankenurlaub befunden hatte, war heute zum ersten Male wieder in seiner Kanzlei. Er sprach sich dort sehr befriedigt aus mit dem allgemeinen Ergebniß der gestrigen Wahl, aber sehr tadelnswert findet er es, daß die Wählerschaft der 26. Ward den Ald. Reinberg nicht wieder hat mit ihrer Vertretung betrauen wollen. Es sei dieses Beispiel von Undankbarkeit einem Manne gegenüber, der sich bemüht habe, der Stadt redlich und wirksam zu dienen, nicht gerade verlockend für Leute, die, wie Herr Reinberg, in sehr guten Verhältnissen leben, und die vielleicht geneigt sein möchten, ihre Fähigkeiten in den Dienst des Gemeinwesens zu stellen. Daß in seiner eigenen, der 21. Ward, der demokratische Kandidat Schofield geschlagen worden ist, gefällt dem Mayor zwar auch nicht, aber er meint, bei der großen republikanischen Mehrheit, welche diese Ward zu geben pflege, und die infolge der Neueinteilung noch größer geworden sei, habe man etwas anderes kaum erwarten dürfen.

Für ein Mißtrauensvotum gegen die Polizei hält es Herr Harrison, daß man die Bondsanleihe für den Bau von Bezirkswachen nicht gutgeheißen habe. Daß die Ablehnung einer ähnlichen Anleihe zum Bau von Brandwachen als ein Mißtrauensvotum gegen die Feuerwehr aufzufassen sei, behauptete der Mayor nicht.

Mit dem Bau des Außenhafens, sagt Herr Harrison, werde nun angefangen werden, sobald die Gelder dazu flüssig gemacht werden können, vorausgesetzt, daß die Baukommission es für angebracht findet, mit dem Bau der Molen zu beginnen, ehe die Bundesregierung anfängt, den Wellenbrecher zu bauen.

Der Stadtrat, meint der Bürgermeister, sollte bei der Zusammensetzung seiner Ausschüsse keine Rücksicht nehmen auf die parteipolitische Stellung seiner Mitglieder, sondern lediglich auf deren Befähigung für die Aufgaben, denen sie in den betreffenden Ausschüssen zu genügen haben.

Der Gesundheitskommissär Dr. Geo. B. Young ist sehr erfreut, daß die Anleihen für Badeanstalten und Strandbäder und zum Bau eines Hospitals für ansteckende Krankheiten gutgeheißen worden sind. Eines der neuen Volksbäder wird wahrscheinlich in South Chicago eingerichtet werden.

Nennt Lorimer Heuchler

Staatsanwalt Wayman nagelt angebliche Kampagnelüge fest.

Ist gegen Temperenzvorlagen.

Staatsanwalt bezeichnet angeblich von ihm herrührende Anzeige in Temperenzblättern, die Lorimer gegen ihn ausbeutet, als Schwindelprodukt.

Als Schwindel bezeichnete Staatsanwalt John E. W. Wayman, Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber eine angeblich von ihm herrührende Anzeige in Temperenzblättern im Staat, die Bundessenator William Lorimer gestern in einer Ansprache zugunsten seines Kandidaten Len Small gegen ihn auszubeuten suchte. In den schärfsten Ausdrücken verdammte der Staatsanwalt diese Kampagnemethode Senator Lorimers und der Lincoln Protective League und erklärte, die Anzeige rühre weder von ihm noch einer Person, die mit seiner Kampagne etwas zu tun habe, her. Gleichzeitig machte er es unumwunden klar, daß, wenn er zum Gouverneur erwählt wird, Prohibitionsvorlagen wie die Countyoptionvorlage und die Schnüffelgesetze, welche den Prohibitionisten ermöglichen, anständigen Leuten das Haus nach geistigen Getränken zu durchsuchen, auf seine Genehmigung nicht zu rechnen haben. Der Staatsanwalt war aufs Höchste aufgebracht, als ihm die angeblich von ihm herrührende Anzeige vorgelegt wurde, die Bundessenator Lorimer gestern in einer Versammlung in der 5. Ward in einem durchaus liberal gesinnten Bezirk verlesen hatte. Sie ist einer Zeitung in Mount Vernon entnommen, angeblich von John E. W. Wayman unterzeichnet und besagt, er (Wayman) werde jede Temperenzvorlage unterzeichnen, die von der Legislatur angenommen würde.

Nennt Small Temperenzler.

„Lorimers Angriff," erklärte der Staatsanwalt, „steht auf derselben Höhe wie die fadenscheinige Heuchelei, welche ihn in dieser Kampagne karakterisirt hat, und die auch seinen Kampf vor dem Bundessenat gekennzeichnet hat. Jedermann, der den Mut gehabt hat, die Art und Weise seiner Erwählung in den Bundessenat zu verdammen, ist das Ziel der schmutzigsten Angriffe von Seiten Lorimers geworden. Lorimer hat Len Small als Gouverneurskandidaten ins Feld gestellt, Small, der sich von „Billy" Sunday hat bekehren lassen, und der in Kankakee eine im prohibitionistischen Sinn gehaltene Zeitung herausgibt. Im südlichen Teil des Staates, wo das Prohibitionselement überwiegt, führt er Small den Leuten als einen höchst moralischen, idealistisch gesinnten Musterknaben vor. Sobald er aber in liberal gesinnte Bezirke kommt, streicht er seinen Kandidaten Small als einen liberal gesinnten Herrn heraus. In liberalen Bezirken verschreit der Senator Wayman als trocken, in trockenen Bezirken verschreit er ihn als Kandidaten der liberalen Elemente.

Gegen Prohibitionsvorlagen.

„Die Anzeige, auf welche der Senator Bezug nimmt, rührt weder von mir her, noch von irgend Jemand, der mit meiner Kampagne etwas zu tun hat, oder der beauftragt ist, in meinem Namen zu sprechen.

„Ich habe von Anfang der Kampagne an klar gemacht, wie ich Prohibitionsvorlagen einschließlich der Countyoptionvorlage und der Schnüffelvorlage, die Haussuchungen und Konfiskationen gestatten, gegenüberstehe, während alle meine Mitbewerber dieses Thema sorgfältig vermieden haben. Ich habe nie gesagt, ich würde jede Prohibitionsvorlage unterzeichnen, welche die Legislatur annehmen würde; und die Tatsache, daß Lorimer und Small diese Schwindelanzeige in Bezirken in Umlauf setzen, die eine starke liberal gesinnte Bevölkerung aufweisen, beweist, wie weit sie mit ihrer Heuchelei gehen."

In einer Ansprache im Prinzeßtheater gab Staatsanwalt Wayman heute Mittag eine Schilderung der Kämpfe innerhalb der republikanischen Partei und der Beziehungen zwischen Gouverneur Deneen und Senator Lorimer und führte aus, daß die republikanische Partei, wenn sie im November siegen wolle, weder Deneen noch Lorimers Kandidaten, Len Small, nominiren dürfe. Der logische Kandidat sei er selbst.

Lehnt Einhaltsbefehl ab.

Superiorrichter Burke wies heute ein Gesuch um Erlaß eines zeitweiligen Einhaltsbefehls, der die Wahlbehörde davon abhalten sollte, Stimmzettel mit den Namen der Kandidaten fürs Stadtgericht vorzubereiten, ab. Das Verfahren war in Verbindung mit einem anderen Verfahren eingeleitet worden, in dem Beatrice Greenberg und K. B. Czarnecki die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes angreifen, durch welches das Stadtgericht ins Leben gerufen worden ist. Der Richter nahm bei seiner Entscheidung Rücksicht darauf, daß chaotische Zustände ausbrechen würden, wenn er den Einhaltsbefehl erlassen würde.

Roosevelts Tour durch Illinois.

Die Leiter des nationalen Rooseveltausschusses machten heute die Einzelheiten der Kampagnetour bekannt, die der frühere Präsident Ende der Woche durch den Staat unternehmen wird, um Stimmung für sich unter der Bevölkerung zu machen. Col. Roosevelt wird Ansprachen in all den Bezirken halten, in denen die Leiter der Kampagne Präsident Tafts die republikanische Organisation kontroliren, nämlich im 17. Bezirk, dem Col. Frank L. Smiths, im 19. Bezirk, dem des Kongreßabgeordneten W. B. McKinley, des Kampagneleiters des Präsidenten, und im 18. Bezirk, dem Bezirk des früheren Sprechers Joseph G. Cannon. Außerdem wird er im 11., 12., 13. und 21. Bezirk sprechen.

Ansprachen wird er in folgenden Städten halten: Rockford, Freeport, Dixon, La Salle, Pontiac, Bloomington, Springfield, Clinton, Decatur, Monticello, Champaign und Danville. Die erste Ansprache wird er in Rockford, die letzte in der Heimatstadt Cannons, Danville, am Montag Nachmittag halten.

La Follettes Petition eingereicht.

Die Petition des Bundessenators Robert M. LaFollette von Wiskonsin, Bewerbers um die republikanische Präsidentschaftsnomination, wurde, Nachrichten aus Springfield zufolge, heute Mittag bei Staatssekretär Rose eingereicht.

Mittagsversammlungen für Taft.

Zwei Mittagsversammlungen im Interesse Präsident Tafts werden die Kampagneleiter des Präsidenten morgen und Freitag Mittag im Geschäftsviertel abhalten. Beide werden in McVickers Theater stattfinden. Morgen Mittag spricht John Maynard Harlan.

Politisches Allerlei.

Eine Mittagsversammlung im Interesse Bundessenator Shelby M. Culloms wird am nächsten Freitag vom hiesigen Cullom Klub in Powers' Theater abgehalten werden. Bundesbezirksanwalt J. H. Wilkerson wird die Hauptrede halten.

Gouverneur Deneen wird seine Kampagne persönlich am Samstag fortsetzen und am Mittag im Hamilton Klub sprechen.

Gouverneur Judson Harmon von Ohio, demokratischer Präsidentschaftskandidat, wird einer Ankündigung seiner hiesigen Kampagneleiter zufolge die Angriffe William Jennings Bryans in einer Ansprache in Omaha, Neb., am 12. April beantworten.

Daß die unverantwortlichen Angriffe der Hearst'schen Zeitungen auf Gouverneur Woodrow Wilson der Sache des Gouverneurs von New Jersey in Wiskonsin nur genützt haben, erklärte heute Joseph E. Davies, Vertreter des Staates Wiskonsin im demokratischen Nationalausschuß und Leiter des hiesigen Hauptquartiers Wilsons. Davies kehrte heute aus Milwaukee zurück, wo er sich gestern aufgehalten hat, um den Vorwahlenkampf für Wilson in Wiskonsin zu leiten. Er erklärte, es seien ganze Wagenladungen Hearst'scher Zeitungen mit Angriffen auf Wilson in Wiskonsin eingeführt worden, die aber Wilson nur genützt hätten. Die Vorwahl fiel zugunsten Wilsons aus.

Ueber republikanische Mißwirtschaft sprach heute Mittag E. F. Dunne, Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination, vor den Arbeitern der Reparaturwerkstätten der Northwesternbahn an der 40. Ave. und Kinzie Straße.

Eine Ansprache an die Mitglieder der hiesigen Anwaltskammer hielt Samuel Alschuler, Dunnes Mitbewerber, heute Mittag im Midday Club.

Selbstmord einer Braut.

Die achtzehnjährige Louise Long, an Leuchtgas erstickt, heute im Bett aufgefunden.

Die achtzehnjährige Louise Long verließ vor sechs Wochen nach einem Streit mit der Mutter das Elternhaus, 2256 Lewis Straße, nahm eine Stelle als Dienstmädchen an, wurde am Sonntag, weil sie träge gewesen sein soll, entlassen und arbeitete seither für Frau P. J. McCarthy, 2308 Seminary Ave. Diese fand sie heute an Leuchtgas erstickt im Bett liegen. Das unglückliche Mädchen hat augenscheinlich Selbstmord begangen. In ein paar Monate hatte es heiraten wollen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar, bei langsam steigender Luftwärme; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwas über dem Gefrierpunkt; Südwind.

Illinois und Wiskonsin: Heute und morgen klar, bei langsam zunehmender Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 25 Grad; Nachts 12 Uhr, 32 Grad; Morgens 6 Uhr, 33 Grad; Mittags 12 Uhr, 44 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **387** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Demokraten: 25; Republikaner: 11.

Dies ist das Ergebniß der gestrigen, heiß umstrittenen Stadtratswahl.

Zwei Bondvorlagen abgelehnt.

Die Bürgerschaft ist nicht geneigt, für den Bau von neuen Bezirkswachen und Spritzenhäusern eine weitere Schuldenlast auf sich zu nehmen. — Ald. Reinberg, einer der Hauptstützen von Mayor Harrison im Stadtrat, in der 26. Ward geschlagen.—Demokraten werden jetzt eine Mehrheit von 21 Stimmen im Stadtrat haben. — Das Ergebniß in den einzelnen Wards. — Die Beteiligung an der Wahl war eine starke. — Das sozialistische Votum war überraschend groß.

Die gestrige Stadtratswahl bedeutet einen glänzenden Sieg für die Demokraten. Sie eroberten fünfundzwanzig von den sechsunddreißig Sitzen im Stadtrat, die zu besetzen waren. Den Republikanern fielen elf Sitze zu. Die demokratische Mehrheit, die im abgelaufenen Geschäftsjahr zwölf Stimmen betrug, ist auf einundzwanzig Stimmen gestiegen. Zwei im Amt befindliche republikanische Stadtväter, Lucas und Rea, der Demokrat Ald. Peter Reinberg und zwei demokratische Stadtväter, die als Unabhängige liefen, Buckley und Jarecki, wurden geschlagen. Die Niederlage Ald. Reinbergs in der 26. Ward bedeutet einen schweren Schlag für die Faktion Hearst-Harrison. Der Stadtvater war im Vorjahr Kampagneleiter Mayor Harrisons und einer der Führer der Rathausfaktion im Stadtrat. Trotz dieses Schlags bezeichneten die Anhänger des Bürgermeisters und W. R. Hearsts den Ausgang der Wahl als einen Erfolg ihrer Faktion, und Mayor Harrison stimmt ihnen zu. Er erklärte gestern, als die Ergebnisse bekannt waren, daß der Ausgang der Stadtratswahl das Ende der Herrschaft der regelmäßigen demokratischen Organisation unter Roger L. Sullivan bedeute. Anderer Ansicht waren die Anhänger Sullivans, die in erster Linie auf die vernichtende Niederlage hinwiesen, die Mayor Harrisons Kampagneleiter Ald. Reinberg in der 26. Ward erlitten hat. Der Republikaner George Pretzel hat ihn mit einer Mehrheit von 1043 Stimmen geschlagen.

Liberale schneiden gut ab.

Die liberalen Elemente haben in der gestrigen Wahl gut abgeschnitten. Von den sechsunddreißig neuen Stadtvätern sind siebenundzwanzig von ihnen entweder für annehmbar erklärt, oder empfohlen worden. Niederlagen haben sie nur in der 6., 25. und 26. Ward erlitten, in denen die von ihnen empfohlenen Kandidaten vor ihren Gegnern die Segel streichen mußten. In sechs Wards hatten sie überhaupt keine Empfehlungen gemacht. Auch für die „Municipal Voters' League" ist der Ausgang der Wahl als Erfolg anzusehen. Von den sechsunddreißig neuen Stadtvätern sind zweiunddreißig von der Liga entweder empfohlen, oder als annehmbar bezeichnet worden.

Starke Beteiligung.

Die Beteiligung an der Wahl war recht gut. Es wurden insgesamt 283,430 Stimmen abgegeben, wovon auf die Demokraten 144,670 Stimmen und auf die Republikaner 113,238 Stimmen entfielen. Ueberraschend groß war die Zahl der sozialistischen Stimmen. Diese Partei brachte es auf 18,163 Stimmen. Die Prohibitionisten erhielten 2359 Stimmen. Außerdem wurden 6597 Stimmen für unabhängige Kandidaten abgegeben.

Die Sieger.

Die Sieger in der Wahl und die Mehrheiten, mit denen sie erwählt wurden, sind, wie folgt:

Die Sieger und ihre Mehrheit.

Ward.		
1	*Coughlin Dem	4,413
2	Norris, Rep	3,819
3	Mayer, Dem	89
4	*Richert, Dem	3,121
5	*Martin, Dem	2,292
6	*Nance, Rep	1,765
7	Helwig, Rep	708
8	Croß, Rep	794
9	*Block, Dem	1,608
10	*Vavricek, Dem	1,0[illegible]5
11	Bewersdorf, Dem	1,[illegible]49
12	*Cermak, Dem	3,406
13	McDonald, Dem	2,003
14	Clancy, Dem	595
15	*Beilfuß, Rep	485
16	Czekala, Dem	80
17	*Walkowiak, Dem	1,200
18	*Healy, Rep	5,763
19	*Bowler, Dem	3,530
20	Pitte, Dem	821
21	Burns, Rep	114
22	Bauler, Dem	1,996
22	Schaeffer, Dem	1,792
23	Kjellander, Rep	543
24	*Haderlein, Dem	3,957
25	*Thomson, Rep	3,378
26	Pretzel, Rep	1,043
27	*Wilson, Dem	512
28	*Twigg, Dem	1,531
29	*McDermott, Dem	2,259
30	Swift, Dem	2,223
31	*Bergen, Dem	1,360
32	Holding, Dem	182
33	Bradshaw, Rep	1,328
34	Toman, Dem	340
35	*Donahoe, Dem	2,488

Die Bondausgaben.

Von den fünf Bondausgaben im Betrag von nahezu zehn Millionen hieß die Bürgerschaft drei gut. Zwei lehnte sie ab, nämlich die für den Bau und Umbau von Bezirkswachen und Spritzenhäusern. Genehmigt wurden die Bondausgaben für den Bau eines Außenhafens, für Strandbäder und für den Bau eines Hospitals für ansteckende Krankheiten. Sie belaufen sich aus insgesamt $5,430,00. Die Bondausgaben für Bezirkswachen und Spritzenhäuser betrugen $4,059,000. Ihre Ablehnung durch die Bürgerschaft ist als ein Schlag gegen die Rathausverwalt und Mayor Harrison aufzufassen. Allgemein war vor der Wahl darauf hingewiesen worden, daß die Mittel für derartige Ausgaben aus den laufenden Einnahmen der Stadt gedeckt werden sollten, und daß für diesen Zweck die Schuldenlast der Stadt und damit die Steuerlast der Steuerzahler nicht erhöht werden sollte. Die Bürgerschaft hat sich durch ihr energisches Vorgehen gegen diese beiden Vorschläge klar und deutlich dahin ausgesprochen, daß sie diese Ansicht teilt und darauf bestehen muß, daß die Stadtverwaltung unter Mayor Harrison an anderer Stelle spart und dadurch die Mittel für derartige Ausgaben beschafft. Die Abstimmung über die Bondausgaben, bezw. die Mehrheiten, die dafür oder dagegen abgegeben wurden, sind, wie folgt:

Bondausgaben

Angenommen:	Mehrheit dafür:
$5,000,000 f. Hafenbauten.	42,169 St.
$250,000 für Strandbäder...	3,480 St.
$180,000 für Hospital	42,169 St.
Abgelehnt:	**Mehrheit dagegen:**
$2,245,000 f. Bezirkswachen,	29,685 St.
$1,814,000 f. Spritzenhäuser	4,098 St.

Ald. Reinbergs Niederlage.

Den schwersten Schlag aber bedeutet für Mayor Harrison und seine Faktion die Niederlage Ald. Peter Reinbergs in der 26. Ward. Es war eine gründliche Schlappe, da der siegreiche Republikaner eine Mehrheit von 1043 Stimmen erhielt. Ald. Reinberg war der demokratische Vertreter der Nordseite in dem Organisationsausschuß, der ernannt ist, um die Stadtratsausschüsse zusammenzustellen. Er war als Vertreter des Stadtoberhauptes in diesem Ausschuß anzusehen. Als Ersatzmann für den geschlagenen Stadtvater war von den Stadtratsmitgliedern Ald. August Krumholz von der 24. Ward ernannt worden, der dem Mayor und der Rathausfaktion entschieden feindlich gegenübersteht. Er wird Ald. Reinbergs Sitz im Organisationsausschuß einnehmen. Mayor Harrison wird infolge dessen nur einen ausgesprochenen Anhänger in dem Ausschuß haben, Ald. A. J. Cermak. Verschiedene Ursachen haben zu der Niederlage Ald. Reinbergs beigetragen, ein erbitterter Kampf zwischen den demokratischen Faktionen seiner Ward, deren eine unter der Führung B. F. Webers, den er in der Vorwahl schlug, offen gegen ihn wühlte. Die andere Ursache bilden die eigentümlichen Verhältnisse in der republikanischen Partei in der Ward. Ald. Reinberg und die republikanischen Machthaber haben sich in früheren Jahren gegenseitig nichts in den Weg gelegt. Dieses Jahr bewirbt sich der republikanische „Boß" der Ward, John C. Cannon, um die Nomination für das Amt des Grundbuchführers und rechnet natürlich am nächsten Dienstag auf jede republikanische Stimme, die er auftreiben kann. Hätte er sich dem republikanischen Stadtratskandidaten gegenüber lauwarm gezeigt, so wäre ihm das am 9. April teuer zu stehen gekommen.

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Haben Sie sich schon entschlossen, wo Sie hinzuziehen beabsichtigen? Wie stehts mit Ihrem Telephon? Bitte schreiben Sie uns einen Brief mit Angabe Ihres Namens, Adresse und Telephonnummer. Sodann sagen Sie uns Ihre neue Adresse, was für eine Sorte Telephon Sie wünschen und zu welcher Zeit.

Wenn Sie uns mindestens 30 Tage vorher benachrichtigen, werden wir versuchen, unsere Schuldigkeit zu tun, was nicht so leicht ist, wie man denkt.

Es bedeutet mehr, als wie einfach das alte Telephon von der alten zur neuen Adresse zu transportiren. Es bedarf einer Veränderung der Drähte, Kabel und obere und untere Leitungs-Arrangements, sowie viel Arbeit, um Ihr Telephon zu wechseln.

Telephoniren Sie Ihre Umzugs-Ordre jetzt. Bestätigen Sie sie schriftlich.

Main 294, Commercial Department

Chicago Telephone Co.
230 W. Washington Street

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(36. Fortsetzung.)

Der Vater empfand herzliche Freude, daß der Sohn endlich kam. „Betta, nimm Du die Kinder und geh' endlich spazieren," sagte der Professor. „Du bist von der Krankenpflege ein wenig blaß geworden. Joseph bleibt bei mir. Geht ihr endlich an die Luft!"

Zuerst sträubte sich Frau Betta, aber der Kinder wegen gab sie nach. Der Tag war auch zu schön.

So saß der Sohn allein am Krankenlager des Vaters.

„Und nun erzähle mir, was Du machst. Wie geht es Irma?"

„Ich weiß nicht!" sagte Joseph ausweichend.

„Was, Du weißt nicht, wie es Deiner Braut geht, Joseph?"

„Nein — weil Irma gar nicht mehr — meine Braut ist!" Es klang fast trotzig.

„Nicht mehr Deine Braut?" Die Röte war dem Alten ins Gesicht geschossen. „Ja, wie so, was war? So red'!"

„Sie — hat — mir — abgeschrieben! — Warum? Sie war eben des Wartens und der Ungewißheit müde, und verhetzt hat man sie!"

„Wer, zum Teufel?"

„Ach, das ist Nebensache. Aber die Hauptsache ist, sie hat sich mit einem sehr reichen Mann verlobt!"

„Und das duldest Du alles? Suchst sie Dir gar nicht zu erhalten?"

„Was könnt' ich da noch erhalten?"

„Joseph, Joseph, mir scheint, Du hast sie nie so recht tief geliebt!"

„Doch, doch, sehr. Es hat für mich nichts Höheres gegeben, nichts, mit dem ich mehr verwachsen war, mehr eins im Glück als sie. Ihre Liebe hab' ich in meine Melodien gelegt. Aber es schien, wie ich am Ende der Arbeit war, daß unsere Liebe damit langsam abflaute!"

„Das kannst Du so ruhig sagen? Ich begreife euch nicht! Ihr habt doch für euere Liebe eben dieses sichtbare, greifbare, fühlbare Dokument!"

Joseph nickte. Der Alte war seltsam erregt.

„Ihr war't doch so glücklich. Sie war doch so lieb, so heiß, so schön. Aber Du verstandest sie nicht zu halten!"

„Den Irrwisch halten?"

„Joseph, lästere sie nicht. Ich hatte mich so gefreut an euerem Glück, und nun soll das aus und verweht sein?"

„Es muß wohl!"

„Warum fährst Du nicht zu ihr, sprichst Dich aus!"

„Wir haben uns doch nichts mehr zu sagen!"

„Du sollst ihr nicht grollen!"

„Das tu' ich auch nicht!"

„Du bist zu gnädig, zu apathisch. Suche sie Dir neu zu erobern, nimm' sie dem andern!"

„Und wenn ich sie habe, geht es nicht wieder von vorne an, der Kampf und die Launen und das Warten und Bangen!"

Professor Rittner antwortete nicht. Er verstand seinen Sohn nicht, dessen Apathie, dessen plötzliche Gleichgiltigkeit. So schwieg auch er. Es hatte ihn tief getroffen. Wie stolz war er auf Joseph gewesen, wie stolz auf seine Stelle, auf seine Kompositionen, auf seine hübsche Braut; nun plötzlich war das alles zusammengefallen, aus einem Glückskind war ein Sorgenkind geworden.

„Mein verfluchtes Bein will nicht mehr gehorchen!" sagte er plötzlich, um von was Anderm zu reden. Gerade jetzt, wo es draußen so schön wird." Aber er kam gleich wieder auf die frühere Sache zurück. „Weiß Gott, wenn ich gesund wär', ich führe zu Irma."

„Aber, Vater, ich kann doch meine Angelegenheiten selbst leiten. Nicht? Vielleicht war an Allem die übereilte Verlobung damals schuld!" "

„Ihr konntet doch nicht so weiter, euch ins Ungewisse so lieben."

„Vielleicht wär's so besser gewesen, dann hätten wir uns nicht so schnell zu trennen brauchen, sie wäre über dem Warten nicht ungeduldig geworden!"

„Komische Zeit — heutzutage, — wo zwei Brautleute nicht ein paar Monate, ein Jahr aufeinander warten können!"

„Leute wie Irma und ich können das nicht."

Da schüttelte der Alte den Kopf: „Ich verstehe Dich nicht!"

„Wirklich nicht, Vater?"

„Nein, nein, ich verstehe Dich nicht. — Aber vielleicht wird noch alles gut. Wenn erst Deine Operette heraus ist!"

„Nein, auch dann nicht!"

„Trotzkopf!"

Als Frau Betta mit den Kindern vom Spaziergange zurückkam und das Krankenzimmer ihres Mannes betrat, war das Erste, was er ihr erregt entgegenrief: „Denk' Dir, Betta, Josephs Verlobung ist zurückgegangen!"

„Wie schade!" sagte sie einfach, fast gleichgiltig.

„Es scheint Dich gar nicht zu wundern, Betta? Ich bin darüber ganz außer mir!"

„Nein, es wundert mich nicht. Jedenfalls werden triftige Gründe vorliegen!"

„Gar nicht, gar nicht!" rief der Professor.

„Sie heiratet nur einen andern, Reichern!" sagte Joseph.

„Ach, das ist nur Trotz — von ihr! Nur Aerger über Dich!"

„Es ist reifliche Ueberlegung, Vater!"

„Das redest Du Dir ein. Aber lassen wir das!"

Bald darauf verabschiedete sich der Sohn, froh, den Fragen und Klagen des Vaters zu entgehen und versprach, bald wieder nach dem Kranken zu sehen.

Frau Betta begleitete ihn hinaus. „Es scheint den Vater zu erregen, — aber Du und sie, ihr wußtet ja, was ihr tatet, nicht wahr?"

Er nickte ihr nur zu. Wie diese Frau gütig und verständig war.

— — — — — — — — — — — —

Felix Bergauer hatte Frau Irmas kurze Antwort mit Freude entgegengenommen. Längst hatte er geahnt, daß sie ihm ihr Jawort geben würde. Es wäre ja albern gewesen, sich dagegen zu sträuben, eine so angenehme Partie auszuschlagen. Sie gefiel ihm ausnehmend. Sie war vornehm genug, seine Frau heißen zu können, und beanspruchte anderseits nicht jene jugendliche Art der Huldigung, jenen langen Brautstand, den ein Fräulein hätte haben müssen. Er wäre zu dieser Art Verlobung schon zu alt, zu sehr an ein angenehmes Leben gewöhnt, er suchte eine schöne Gefährtin, einen lieben, eleganten Kameraden. Freilich genau so hätte er sich um eine neue Geliebte umsehen können, aber das war strapaziöser, und der schließliche unvermeidliche Bruch machte ihn immer auf Wochen hinaus mißmutig und kleinlaut. So heiratete er eben. Alles natürlich im kleinen Kreis, ohne viel äußern Pomp. Geschmacklos wollte er nicht sein, er wollte nicht, daß es sich alle erzählten, er habe dem Rittner die Braut weggeschnappt. Als er heute früh die Zeilen Irmas bekommen hatte, hatte er seinen Jagdfreund gleich gebeten, ihm für den Tag einen Wagen zur Verfügung zu stellen, und war nach der Stadt gefahren.

Einen Riesenstrauß herrlicher Blumen schickte er vor sich zu Irma. Um die Mittagszeit kam er selbst. Er mußte wieder im kleinen Salon warten, aber es roch hier nicht mehr so muffig darin, die Sonne strömte durch ein geöffnetes Fenster, und seine Blumen verbreiteten einen angenehmen Duft.

Irma hatte seit gestern Abend alle Gedanken gewaltsam zurückgedrängt, sie weinte nicht, sie klagte nicht, sie war fast heiter und hatte die Befriedigung, endlich sich entschlossen zu haben. Ruhig und gelassen, mit einer gewissen weichen Würde trat sie denn auch Felix Bergauer entgegen.

„Ich danke Ihnen, gnädige Frau, für Ihr Vertrauen!" sagte er, da sie eintrat. „Sie machen mich sehr glücklich," und er beugte sich tief über ihre Hand.

„Nun sind wir also verlobt!" sagte sie, ein wenig lächelnd, „richtig verlobt!"

„Und ich darf „Du" zu Ihnen sagen und „Irma" und hoffe, daß auch Ihnen das „Du" nicht schwer fallen wird!"

„Gewiß nicht, lieber Freund, was mich zu Dir trieb, ist der Umstand, daß ich zu Dir ehrliches Vertrauen habe, Du wirst mich behandeln, wie man eine Frau behandeln soll, und ich will dafür dankbar und gut sein und nachsichtig. Wir müssen beide gegeneinander nachsichtig sein!"

„Freilich, ich bin nicht der Jüngste, aber darum vielleicht werde ich den Schatz zu hüten und zu schätzen wissen, der mein wird! Wir werden uns gemeinsam an Allem erfreuen. Wenn es Dir recht ist, Irma, dann wollen wir die ersten zwei Jahre der Ehe auf Reisen verbringen!"

„Ich begleite Dich gern überall hin — ich kenn' ja so wenig von der Welt!"

„Wir wollen doch bald heiraten!" sagte er dann. „Nicht wahr, ganz im Stillen hier oder in Budapest. Wien werden wir vermeiden!"

„Und doch möchte ich noch einmal hin. Du wirst nicht böse sein, aber da ich so eng verwachsen bin mit Rittners Werk, will ich der Premiere der Operette beiwohnen!"

„Ich weiß, daß Du Takt genug haben wirst, einer Begegnung mit ihm auszuweichen."

„Das ist klar. Erfüllst Du mir den Wunsch?"

Er überlegte einen Augenblick. „Ich hätte keinen Grund, ihn abzuschlagen. Ich will zu der Zeit auch in Wien sein, um Dir ein Schutz zu sein. Du sollst Dich nicht in grübelnde Gedanken verlieren!"

„Du ahnst wohl, was mich hintreibt? Ich möchte mein Herz beruhigen. Ich wäre doch in Gedanken dort und machte mir schließlich Vorwürfe. Als Deine Braut besuche ich die Vorstellung — verstehst Du — ich bleibe dessen eingedenk!"

Er hatte ruhig eingewilligt. Er wollte nicht als eifersüchtig und kleinmütig gelten. Schließlich, wenn die Operette durchfiel, war sie erst gründlich von dieser Liebe geheilt, und wenn sie einschlug, dann mußte sie sie erst recht sehen, — denn überall würde man ja davon reden, überall wurde sie aufgeführt und alle zukünftigen Versuchungen, sie jedoch zu hören, waren damit überwunden. Anderseits sah sie in dem Stück die Nebenbuhlerin, die Lina Verra — das Fräulein Grünpichl, und jeden Ton, den sie sang, den hatte Rittner ihr beigebracht, desto höher wuchs dann ihr Groll.

„Du nimmst doch Deine Mutter mit zu dieser Wiener Reise — es wäre mir lieb!"

„Gewiß, ich möchte sie die letzten Tage vor meiner Vermählung nicht allein lassen! — Dann ist also alles in Ordnung!" sagte sie beruhigt. „Wir sind ja im Grunde zwei wirklich vernünftige Leute!"

Sie rückten sich unwillkürlich näher und er nahm ihre zarte Hand in seine behandschuhte Rechte. „Ich will so wenig als möglich eifersüchtig sein auf ihn, Irma! Ich will Dir niemals diese Liebe nachtragen; aber heute sag's mir ehrlich, hast Du ihn wirklich tief geliebt?"

Sie senkte den Kopf, sie durfte diesen Mann, der ihr solches Vertrauen schenkte, nicht belügen. „Ja," hauchte sie, „sehr!"

„Und trotzdem kannst Du mich mögen?"

„Ich flüchte mich zu Dir, — Du hast etwas so Ruhiges und Sicheres. Etwas so Abgeklärtes. Und deswegen verzeihst Du mir auch das alles. Ich strebte eben zu dem Künstler in ihm. Du selbst verstehst das besser als ich, und nun seh' ich ein, daß ich bei dem Menschen besser geborgen bin!"

„Ja, das sollst Du sein. Wir wollen uns schätzen und schützen, und ich denke, wir werden uns verstehen. Alles Schöne wollen wir genießen. Im Winter den Frühling und im Sommer die Kälte suchen!"

„Es wird ja schön werden!"

„Freust Du Dich?"

„Ja!" Es klang ehrlich. Wirklich, jetzt empfand sie auch Freude. Sie fühlte sich plötzlich so ruhig, so zuversichtlich. Felix Bergauer war kein gewöhnlicher Mensch, er hatte Kultur, Seelen- und Herzenskultur. Sie war ihm wirklich dankbar für seinen Takt und sein Vertrauen. Und diese Dankbarkeit erzeugte in ihr ehrliche Sympathie für ihn. Seine Nähe beruhigte sie, sänftigte allen Drang ihres wunden Herzens.

Er streichelte sinnend ihre Hand, das glatte, kühle Leder seiner Glacéhandschuhe tat ihr fast wohl. Nichts von ausbrechender Leidenschaft war in ihm, er nahm sie voll als Dame; er blieb durch und durch der feine, fremde Herr!

Das war ihr recht. Wäre seine Leidenschaft durchgebrochen, hätte er sie umfassen wollen, vielleicht wären dann die Erinnerungen an Josephs tolle Küsse in ihr aufgestiegen und hätten ihn von ihr gedrängt.

„Darf ich Deine Mutter und Dich bitten, sich heute Abend zu einem kleinen Souper im Hotel Central einzufinden? Ein wenig möchte ich doch unsere Verlobung feiern und ganz im kleinen Kreis, — mein Jugendfreund, seine Frau, sein Bruder etwa. Ist's Dir recht? Dann hole ich euch ab."

„Gewiß, lieber Freund! Wir wollen uns doch noch besser kennen und lieben lernen!"

„Das freut mich! Also um $7\frac{1}{2}$ Uhr hole ich euch mit dem Wagen!"

„Recht so. Mama wird sich auch sehr freuen! Warte, ich rufe sie. Ich glaube, Du kennst sie noch nicht. Hab' ein wenig Geduld mit ihr, sie ist eine vergrämte, alte Frau!" Sie eilte hinaus.

Die alte Dame wartete längst darauf. „Erlaube Mama, daß ich Dir meinen Bräutigam, Herrn Felix Bergauer, vorstelle."

Herr Bergauer beugte sich über die Hand der alten Dame. „Sie müssen verzeihen, daß Irma mich gleich als ihren Bräutigam vorstellt. Aber ich hole sofort nachträglich zu diesem Schritt Ihre Erlaubniß. Ich hoffe, Sie verweigern sie mir nicht!"

„Nein, nein, ich bin sehr glücklich über diese Lösung. Ich habe so viel Schönes von Ihnen gehört. Wie gesagt, die Wahl meiner Tochter ist mir sehr recht. Sie sind ein Mann — jener andere ist es nicht!"

Bergauer hatte Takt genug, das zu überhören. „Wir wollen bald Hochzeit machen, und wenn wir erst von der Reise zurück sind, dann hoffen wir Sie auf meiner Besitzung in Böhmen begrüßen zu können!""

„Ob ich komme, weiß ich nicht, ich will nicht stören. Ich bin eine alte Frau, die gewohnt ist, einsam zu sein und um die sich selbst die einzige Tochter nicht kümmert!"

„O, so schlimm wird es nicht sein. Und wenn Sie erst noch einen Sohn haben, gnädige Frau, dann sollen Sie nicht so einsam sein!"

„Zu gütig von Ihnen, — ich sehe, Sie sind ein ganzer Mann!" sagte sie wieder.

„Gnädige Frau werden mir doch die ergebenste Bitte erfüllen und heute Abend bei einem kleinen Verlobungsschmaus im Hotel Central zugegen sein?"

Die Mutter sah Irma fragend an. „Selbstverständlich kommst Du. Es ist ja nur ein kleiner Kreis!"

Nun erhob sich Bergauer, er wolle nicht weiter stören. Er küßte der alten Dame die Hand, gab Irma einen flüchtigen Kuß auf die Wange und ging.

Frau Irma dachte gar nicht an ihre erste Verlobung mit Joseph. Gar kein Vergleich stieg in ihr auf. Die beiden, ihre Art, die Art ihrer Liebe, alles war wirklich zu verschieden.

(Fortsetzung folgt.)

Das Gesicht durch Eczema entstellt.

Mit Ausschlag bis über die Ohren bedeckt. Bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Nach vierwöchentlichem Gebrauch von Cuticura-Seife und -Salbe war das Gesicht wieder glatt und rein.

„Unser Knäblein Gilbert litt an Eczema als er nur wenige Wochen alt war. Das Gesichtchen war mit wunden Stellen vollständig bedeckt. Das kleine Kerlchen litt hierunter furchtbar. Zu Anfang traten Pickel auf, die dann wunde Stellen bildeten und das Gesicht bis zur Unkenntlichkeit entstellten. Wir konnten ihn selbst nicht mehr erkennen. Das ganze Gesicht sah einer Masse rohen Fleisches ähnlich. Wir mußten seine Händchen mit Leinentücher umwickeln, damit er sich nicht kratzen konnte. Das furchtbare Jucken ließ ihn nicht schlafen.

„Wir konsultirten zwei Aerzte in Chicago, wo wir damals wohnten. Nachdem wir alle von diesen Aerzten verschriebenen Medizinen, ohne irgend welche Resultate erzielt zu haben, verbraucht hatten, lasen wir eine Abhandlung über die Cuticura-Heilmittel. Sofort kauften wir Cuticura-Seife und -Salbe, und gebrauchten diese genau nach den gegebenen Vorschriften. Wir sahen sofort Besserung eintreten und nach vier Wochen hatte das Kind wieder ein so reines und glattes Gesichtchen, wie es ein jedes gesundes Kind haben sollte. Ein Jeder, der den kleinen Gilbert nach der Heilung durch die Cuticura-Heilmittel sah, war erstaunt. Er ist jetzt drei Jahre alt und hat einen Kopf voller Haare, wie man es selten bei Kindern dieses Alters vorfindet. Wir können die Cuticura-Heilmittel nur empfehlen." (Gez.) Frau H. Albrecht, Box 883, West Point, Nebr., 26. Oktober 1910.

Obgleich Cuticura-Seife und -Salbe in der ganzen Welt verkauft werden, wird Ihnen doch eine liberale Probe beider Mittel, nebst 32seitigem Handbuch über die Haut, kostenfrei zugesandt, wenn Sie sich an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 14B, Boston, wenden.

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

Der Standard seit über 30 Jahren.

Rottet Ratten, Mäuse, Hauskäfer, Wasserkäfer usw. aus. Fertig zum Gebrauch. Besser als Fallen.

Geld zurück falls es versagt.

25c und $1.00.

Ueberall von Apothekern verkauft.

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Die „Weiber von Weinsberg" — eine Sage.

Das hohe Lied auf die Frauentreue: die Geschichte von den Weibern von Weinsberg, die ihre Männer als kostbarste Habe aus der eroberten Stadt heraustrugen, ist zwar schon 1707 von Leibniz als „Fabula" bezeichnet worden, doch waren in neuerer Zeit bedeutende Historiker für die geschichtliche Echtheit und Glaubwürdigkeit der Erzählung eingetreten. Es konnten nämlich für die Ueberlieferung immer ältere Quellen angegeben werden; zunächst die bis 1175 reichende Kölner Königschronik und ferner die auch das Jahr jenes Ereignisses (1140) umfassenden Paderborner Annalen. Für die Kölner Chronik wurde zudem geltend gemacht, daß der Kanzler Arnold, der 1151 zum Erzbischof von Köln gewählt wurde, vor Weinsberg als Begleiter des Königs urkundlich nachzuweisen ist, daß also der Verfasser der Chronik, der in dem Kreise der Kölner Domherren zu suchen ist, sich auf die mündliche Ueberlieferung des Erzbischofs stützen konnte. War so die äußere Glaubwürdigkeit gut begründet, so glaubte man auch die innere Wahrheit dieser Begebenheit nicht anzweifeln zu dürfen, und es galt nach den umfassenden Forschungen von Scheffer-Boichhorst, Bernheim, Holtzmann, Weller u. A. für erwiesen, daß sich die Geschichte so abgespielt haben könne, wie sie uns erzählt wird. Dem tritt nun in der „Deutschen Literaturzeitung" der Berliner Privatdozent Dr. W. Norden entgegen, und er erbringt aus einer kritischen Betrachtung der einzelnen Vorgänge den Beweis, daß die schöne Geschichte von den Weibern von Weinsberg in das Reich der Sage zu verweisen ist. Er geht von den eigentümlichen Kapitulationsbedingungen aus, die den Weinsbergern gestellt wurden, und vergleicht sie mit den mittelalterlichen Kapitulationsberichten überhaupt und den Formen, in denen sich die Uebergabe einer eroberten Stadt damals vollzog. Es konnte sich in Weinsberg nur um eine sogenannte „Deditio", d. h. um eine bedingungslose Uebergabe handeln, bei der der König durch einen Gnadenakt gewisse Vergünstigungen erteilte. Notwendige Grundlage der Kapitulation war jedoch, daß die Männer in der Gewalt des Königs blieben. Den Frauen wurde Leben, Freiheit und Abzugsrecht gewährt; doch kommt es nie in einem mittelalterlichen Kapitulationsbericht vor, daß, wie in dem Weinsberger Fall, den Frauen nur die Erlaubniß gegeben wird, das Wertvollste ihrer Habe mit sich fortzutragen. Stets ist die Gewährung von Leben und Freiheit die Hauptsache und die Erlaubniß des Mitnehmens nur eine beiläufig gestattete Vergünstigung. Es scheint also, als wenn dieser ganz ungewöhnliche Gnadenakt nur deshalb konstruirt wäre, um die Geschichte von dem Forttragen der Männer überhaupt erzählen zu können. Darauf weist auch der Text der Chronik, in dem die Frauen bereits bei der Erwähnung des Vertrages in Ehegattinnen und unverheiratete Frauen geteilt sind, so daß den verheirateten Frauen schon in der Darstellung gleichsam das Recht des Fortschaffens ihrer Männer reservirt war, während die übrigen Weiber das leblose Gut tragen sollten. Ebenso ist es höchst auffällig, daß die Kinder mit keinem Wort erwähnt werden, während sonst bei solchen Kapitulationsbedingungen stets von Frauen und Kindern die Rede ist. Als ein wichtiger Beweis für die innere Unwahrscheinlichkeit des Berichtes stellt sich dann das Fehlen eines bestimmten Objektes bei der Erlaubniß heraus. Sonst sind in den Vorschriften immer ausdrücklich leblose Dinge als Objekte zum Mitnehmen angegeben, oder wenn die Erlaubniß ganz allgemein erfolgt, ist sie doch vorher in Verhandlungen derart bestimmt, daß eine Auslegung in der Weinsberger Art unmöglich erscheint. Die Weinsberger Kapitulation nähme unter allen uns sonst bekannten Kapitulationen eine so ausgesprochene Sonderstellung ein, daß ihrer Wahrscheinlichkeit der allergrößte Zweifel entgegenzusetzen ist. Nun hat man zur Beurteilung des Weinsberger Falles einen Bericht der Kölner Königschronik über die Kapitulation der Stadt Crema im Jahre 1160 herangezogen. Auch da soll eine Frau ihren Mann bei der Uebergabe auf ihren Schultern fortgetragen haben. Es sind aber andere Berichte über die Uebergabe von Crema erhalten, in denen breit ausgemalt wird, wie gar mancher von der allen erteilten Erlaubniß, den Hausrat fortzutragen, keinen Gebrauch gemacht habe, sondern lieber einen kranken Angehörigen mitgenommen hätte: da trug eine Frau ihre kleinen Kinder, dort ein Mann sein krankes Weib oder umgekehrt u. s. w. Der Kölner Chronist greift jedoch nur den einen Fall heraus, wo eine Frau ihren kranken Mann trägt, schafft sich also selbst erst eine Parallele zu dem Weinsberger Fall. Man kann also hier ganz deutlich die sagenbildenden Kräfte an der Arbeit sehen, die Entstehung der Fabel verfolgen, denn von der Uebertragung der Cremasker Situation auf die Weinsberger war nun nur noch ein Schritt.

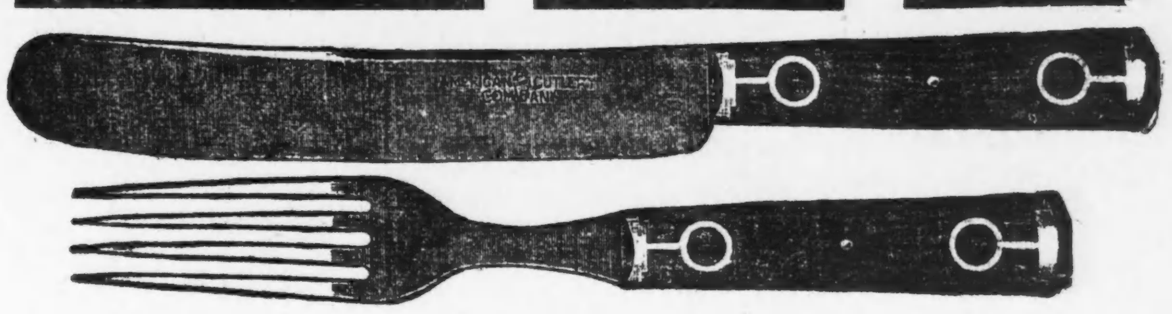
— Im Theater. — Kurzsichtiger: „Unbegreiflich, wie sich eine Dame mit solchem Riesenhut in die erste Parketreihe setzen kann!" — Nachbar: „Aber — das ist ja der Souffleurkasten!"

— Verschnappt. — Bankier (zu einem Handwerksburschen): „Also Schlosser sind Sie — haben Sie schon mal einen Geldschrank geöffnet?" — „Jawohl!" — „Allein?" — „Selbstverständlich; die beiden andern haben unten Schmiere gestanden!"

— Der Pantoffelheld vor Gericht. — Richter: „Es zeugt überhaupt von großer Frechheit, daß Sie keine Bedenken trugen, den Diebstahl am hellen Tage auszuführen." — Angeklagter: „Ja, Herr Richter — Abends läßt meine Frau mich gar nicht fort."

— Schnell geholfen. — Fräulein (sehr eingebildet, zum Vermittler): Der Herr, den Sie mir vorstellten, wäre ja nicht übel, aber ich wollte immer gerne etwas Uniformirtes haben. — Vermittler: Na, der könnte ja zur — Feuerwehr gehen!

Messer und Gabel Frei!
Für nur 30 Wrappers
American Family Seife

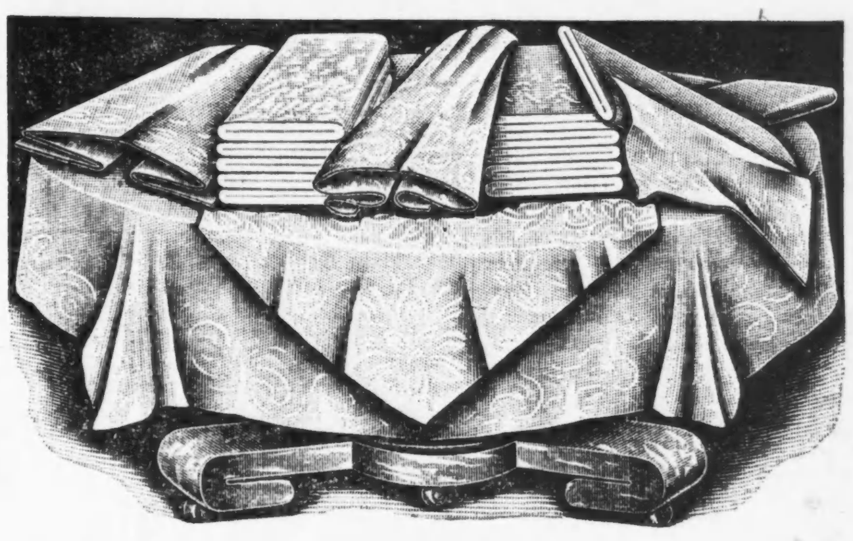


Für 30 American Family Seife-Umschläge erhaltet Ihr ein Tischmesser und eine Gabel — von feinstem Stahl gemacht — Cocobolo-Griffe, verziert und abgefertigt mit handgeschweißten Metall-Enden. **Ihr könnt soviele Paar erhalten als Ihr Umschläge für habt. Keine Postbestellungen auf diese spezielle Prämie ausgeführt.**

Garantirtes reines irisches Leinen Tischtuch

Für 250 UMSCHLAEGE

Ganz weiss
(Besäumt)
Größe
64 bei 70 Zoll
Ein vortreffliches Tuch



Umschläge per Post gesandt, müssen von 20 Cts. in Stamps für jedes Tischtuch begleitet sein zur Bezahlung des Portos. Messer u. Gabeln werden **nicht** per Post versandt.

Vergleicht unsere eigene **American Family Seife** mit anderen Seifen und beachtet den Unterschied.

Sie verrichtet alle Arbeit im Haushalt, wie bei der Wäsche schneller, besser und reiner und mit weniger Arbeit.

„Jedes Teilchen reinigt".

Diese Offerte läuft ab am 30. April 1912

Deshalb beginnt mit dem Umschlägesammeln jetzt. Kauft Eure Seife bei der Kiste wenn nötig, um diese ungewöhnlichen Geschenke zu erlangen.

Schreibt nach der neuen Prämienliste, Hunderte von hübschen Prämien beschreibend. Auf Wunsch frei versandt.

Bringt die Umschläge nach dem nächsten Prämienladen (hunderte von schönen Geschenken sind ausgestellt)

108 Ost Michigan Straße	**1547 Milwauke Avenue**	**6426 Süd Halsted Straße**
Nahe Rush Straße-Brücke.	Nahe Nobel Straße.	Nahe 63. Straße.

JAMES S. KIRK & CO., Chicago, Ill.

April-Bargains
in neuen und gebrauchten
Upright Pianos

Noch eine Anzahl, welche während des Feuers nebenan leicht am Kasten beschädigt wurden.

Gebrauchte Pianos,
darunter:
Knabe, Starck, Hallet und Davis, Emerson, Schubert, Steger, Gabler, Concord usw.

Von $85 aufwärts.

Leichte Zahlungen.

W. W. Kimball Co.
Südwestecke
Wabash und Jackson Blvd.
GEO. SCHLEIFFARTH, deutscher Verkäufer.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Noch mehr Schülerselbstmorde!

Infolge schlechter Osterzeugnisse. — Prinzregent Luitpold erholt sich in Aschaffenburg. — Auf einen österreichischen Hauptmann feuerte sein Bursche erfolglos. — Auflösung des ungarischen Abgeordnetenhauses erwartet.

(Spezialkabeldepesche der „N.Y. Staatszeitung".)

Berlin, 3. April. Mehrere Schüler sind nach den Osterzensuren, welche ungünstig für sie ausfielen, verschwunden oder haben Selbstmord begangen.

In der Reichshauptstadt allein sind drei solcher Fälle gemeldet worden. Verschiedene sind in anderen Städten vorgekommen.

Die wachsende Zahl der Selbstmorde von Schülern erregt überall das peinlichste Aufsehen. Die Kunde von solchen Akten wirkt sichtlich ansteckend.

In Aschaffenburg ist Prinzregent Luitpold von Baiern eingetroffen, um gründlich der Erholung zu pflegen. Der, im 92. Lebensjahre stehende Fürst ist von seiner einzigen Tochter, Prinzessin Therese, begleitet.

Die Bahnfahrt von München nach Aschaffenburg gestaltete sich höchst eigenartig. Der neue Zeppelinkreuzer „Viktoria Luise" eskortirte den Zug, mit Fahnen den fürstlichen Reisenden zuwinkend.

Der Prinzregent sandte den Führern des Seglers der Lüfte für die erwiesene Aufmerksamkeit seinen herzlichen Dank.

Der Direktor der Kurfürstenoper, Herr Morris, hat sich eine leichte Gehirnerschütterung zugezogen. Er hatte das Unglück, auf der Bühne auszugleiten und hinzufallen, wobei er mit dem Hinterkopf heftig auf den Boden aufschlug.

Das Leiden macht es zur Notwendigkeit, daß Herr Morris sich für geraume Zeit in der Erfüllung seiner Pflichten als Direktor vertreten läßt.

Dr. Maximilian Beseler, der preußische Justizminister, beging die Feier seines goldenen Dienstjubiläums und wurde aus diesem Anlaß der Gegenstand zahlreicher Ehrungen.

Wien, 3. April. Der Botschafterposten der Doppelmonarchie in Tokio, welcher einige Zeit vakant war, ist wieder besetzt worden.

Die Wahl ist auf Freiherrn Müller v. Szentgyörgy gefallen, welcher bislang mit der Funktion des ersten Sektionschefs im gemeinsamen Ministerium des Aeußern betraut war.

In unmittelbarer Lebensgefahr hat Hauptmann Eduard Goldmann vom 94. Böhmischen Infanterieregiment in Reichenberg geschwebt, welcher seit einiger Zeit zur Dienstleistung im hiesigen Kriegsministerium kommandirt ist.

Des Hauptmanns Bursche, mit Namen Zänker, schoß zweimal auf den Offizier, ohne ihn jedoch zu treffen. Der Beweggrund der Tat hat leicht ermittelt werden können. Zänker hatte zum Regiment nach Reichenberg zurückkehren sollen, womit er nicht zufrieden war, und da er den Hauptmann für den Befehl verantwortlich machte, so hatte er sich an ihm rächen wollen.

Budapest, 3. April. Die parlamentarische Krise, welche durch die Beseitigung der Kabinetskrise nicht behoben worden ist, dürfte raschestens ihren Höhepunkt erreichen. Es wird jetzt mit einer demnächstigen Auflösung des Abgeordnetenhauses und der Anordnung von Neuwahlen gerechnet.

Die nationale Arbeiterpartei hat sich mit der Haltung des wiederernannten Kabinets Khuen solidarisch erklärt, welches sich in der Wehrreformfrage infolge des mehrerwähnten ergreifenden Handschreibens des Monarchen rückhaltlos auf die Seite der Krone gestellt hat.

Dagegen erklären sich die Kossuthianer und Justhianer, welche bisher die Annahme der Wehrvorlage vereitelt haben, entschlossen, die Geschäftssperre fortzusetzen.

Allgemeine Aufmerksamkeit erregt eine Kundgebung des Grafen Stephen Tisza in der jüngsten Sitzung der nationalen Arbeitspartei. Der ehemalige Ministerpräsident erklärte, die Regierung habe in der Behandlung der Wehrreform und bei ihrem Auftreten gegenüber der Krone durchaus richtig gehandelt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Anläßlich des Seidenweberstreiks in Paterson, N. J., wurde eine Genossenschaftsseidenweberei gegründet, und eventuell sollen noch mehr ins Leben gerufen werden.

— Zu Starkville, Miss., wurde der Neger Abe Coleman, welcher des Angriffs auf die Gattin eines Farmers beschuldigt war, mit Pulver und Blei gelyncht. Ein Sheriffsaufgebot sucht jetzt nach den Lynchmördern.

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

Befinden nicht gut

dieses Frühjahr? Nehmt das Bitters. Es verhindert Frühjahrs-Fieber, Magenleiden und Malaria.

Wie man erfolgreich ist

Während der letzten paar Jahre haben sich die Zustände in allen Zweigen des geschäftlichen, selbst professionellen Lebens, so vollständig verändert, daß jeder Mann zu der Tatsache erwacht ist, daß, um Erfolg zu erlangen, er sich auf etwas Bestimmtes legen und dies eine gut tun muß.

So ist es mit jedem Artikel, der dem Publikum verkauft wird. Er muß von wirklichem Wert sein oder kein noch so vieles Anzeigen kann die Nachfrage nach dem Artikel aufrecht erhalten.

Seit vielen Jahren haben wir mit großem Interesse den bemerkenswerten Rekord beobachtet, der durch Dr. Kilmers Swamp Root, dem großen Nieren-, Leber- und Blasenmittel, gewahrt wurde. Von Anfang an hatten die Entdecker so großes Vertrauen darin, daß sie jedermann einluden, es kostenfrei zu probiren, ehe sie es kauften.

Es ist kein Aerztemittel.

Sie haben tausende von Briefen von früheren Leidenden im Fach, welche sich jetzt guter Gesundheit als Resultat des Gebrauches erfreuen.

Aber wollt Ihr erst eine Probeflasche versuchen, schreibt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., und erwähnt diese Zeitung. Sie werden Euch gern eine Probeflasche per Post absolut frei senden. Reguläre Größe bei allen Apothekern — 50c und $1.00 die Flasche.

— In einem Kampf bei Odin, sieben Meilen nördlich von Centralia, Ill., erschoß der Hilfsbüttel Geo. Wingler gestern Chas. Brod und Henry Grose und verwundete Jeß Bay schwer. Die Leute hatten Straßenunruhen verursacht und sich dann der Verhaftung widersetzt.

— Die Hartkohlegrubenleute wollen, wie aus Philadelphia gemeldet, allem Anschein nach auf eine 10prozentige Lohnerhöhung nicht eingehen, wenn nicht zugleich die Gewerkschaft anerkannt wird, und wollen, so lange dies nicht geschieht, den Ausstand oder die „Arbeitssuspension" fortsetzen.

— Walter Fisher, der Sekretär des Innern, reist nächste Woche nach Honolulu, um die Anklagen zu untersuchen, welche der Abgeordnete Kalanianaole gegen den Gouverneur Frear von Hawaii wegen angeblicher Verbindung desselben mit dem Zuckertrust und anderen Korporationen erhoben hat.

— Melvin Vaniman, der mit Wellman den verunglückten Ballonflug über den Atlantischen Ozean gemacht hatte, denkt wieder an einen solchen Flug. Vorerst will er nächsten Sonntag, bei günstigem Wetter, mit dem umgebauten Lenkballon „Akron" versuchsweise über Atlantic City, N. J., fliegen.

— Schlimme Ueberschwemmungen, teils im Gefolge von Eisstauung, auch am Big Horn und am Cheyennefluß in Wyoming. Bei Sheridan, Wyo., 3 Meilen Bahngeleise ausgeschwemmt.

— Die Frachthantirer der Kanadischen Pazifikbahn drohen mit einem Streik, welcher den ganzen Frachtverkehr mit den Ver. Staaten unterbinden würde, falls die Bahngesellschaft die Vorschläge des Versöhnungsrates zurückweist.

— Generalpostmeister Hitchcock ermächtigte die Postmeister des ganzen Landes, Zeitungen, Zeitschriften, Magazine und Bilder, die wegen ungenügender Adressenangabe nicht abgeliefert werden können, den städtischen Behörden behufs Verteilung in Hospitälern, Asylen und Strafanstalten zu überweisen. Bisher wurden alle diese Sachen dem postalischen Friedhof überwiesen.

— Man erfährt Weiteres über die, schon vor einiger Zeit erwähnten Voodoo-Mordgeschichten unter den Negern im südwestlichen Louisiana und im östlichen Texas. Ein 19jähriges Mulattenmädchen in Lafayette, Ind., bekannte der Polizei, daß sie als Hohepriesterin der „Opferkirche" mit eigener Hand im Ganzen siebzehn von den fünfunddreißig Negern getötet habe, welche in diesen Gegenden während der letzten vierzehn Monate unter geheimnißvollen Umständen umgebracht wurden! Die Großgeschworenen dürften erst Bestätigung dieser Angabe abwarten, ehe sie Anklage erheben.

Ausland.

— Automobil, in welchem sich die Tochter des amerikanischen Botschafters Leishman in Berlin befand, hatte einen heftigen Zusammenstoß mit einer Autodroschke. Beide Gefährte schwer beschädigt, aber keiner der Insassen verletzt.

— Gestern Nacht wurde das Ergebniß der Urabstimmung der britischen Kohlengrubenleute folgendermaßen angegeben: Für Wiederaufnahme der Arbeit 123,000, dagegen aber 135,000. Man schätzte, daß gestern 50,000 Kohlengrubenleute an der Arbeit waren.

— Schwedens Regierung unterbreitete dem Rigsdag eine Vorlage, welche den Frauen auch das Recht gibt, Mitglieder des Rigsdag zu werden. Frauen aber, deren Männer seit 3 Jahren keine Steuern bezahlt haben, dürfen nicht gewählt werden, noch wählen.

— Die kriegführenden Italiener erklärten Blokade über die türkischen Häfen Leoheia und Salif, an der arabischen Küste des Roten Meeres, sowie über die Insel Kamaran, auf der die Kabelstation ist, die verschiedene arabische Küstenstädte mit Egypten telegraphisch verbindet. Auch beschlagnahmten sie den britischen Dampfer „Woodcock", weil er angeblich Kriegskontrebande führte.

— Das „Geständniß" des Flottendeserteurs Seth Nichols in Portsmouth, N. H., daß er der Mörder der Doktorin Helene Knabe in Indianapolis gewesen sei, wurde bestimmt als falsch gebrandmarkt, indem der Befehlshaber des Flottenschiffes „Dixie", das jetzt Schießübungen im mexikanischen Golf macht, drahtlos telegraphirte, daß Nichols am Tage des Mordes (23. Oktober v. J.) an Bord dieses Schiffes gewesen ist.

Lokalbericht.

Liebestragödie.

Acht Tage nach der Hochzeit von einem Anbeter ermordet.

Täter macht Selbstmordversuch.

Ein Kind der Frau Augenzeuge der wahnwitzigen Tat. — Der Mörder hatte eigene Familie der Frau wegen verlassen. — Kranke Frau verschwunden.

Das Haus Nr. 1366 West Ohio Straße war heute Morgen der Schauplatz einer grausigen Tat. Emily Shaw, eine 33 Jahre alte Frau, wurde von dem Kostgänger der Familie, dem 56jährigen Clarence Carr, während sie schlief, umgebracht, vor den Augen ihrer dreizehnjährigen Tochter Mary. Der Unhold machte darauf einen Selbstmordversuch und ringt jetzt im Countyhospital mit dem Tode. Der Mord war ein ganz scheußlicher. Der Täter hatte sich in das Schlafzimmer geschlichen und der Frau mit einem Rasirmesser zwei klaffende Wunden am Halse beigebracht; als sie sich zu erheben und sich zu wehren versuchte, hatte er sie in's Bett niedergedrückt und festgehalten, bis sie verblutet war. Darauf brachte er sich mehrere tiefe Schnittwunden am Halse bei. Als die Polizei eintraf, lag er bewußtlos in einer Blutlache am Boden. Er wurde in's Countyhospital gebracht. Carr ist ein verheirateter Mann und wohnte mit seiner Frau und seinen beiden Kindern im Hause Nr. 1681 Milwaukee Ave. Er verliebte sich in die von ihm ermordete Frau, welche vor einem Jahre ihren Gatten, John Bowes, durch den Tod verloren hatte, und zog vor mehreren Monaten zu ihr als Kostgänger. Vor acht Tagen hatte die Frau sich nun wieder verheiratet, mit David Shaw, einem Nachtwächter, und das scheint Carr ganz um den Verstand gebracht zu haben. Frau Shaw hatte aus ihrer ersten Ehe drei Kinder, Richard, 18, William, 15, und die schon genannte Mary, 13 Jahre alt.

Auf der Kommode in dem Zimmer des Mörders fand Polizeisergeant Hanlon zwei Briefe. Der eine, an Carrs „Freunde in der Gegend der Ohio und Noble Straße" gerichtet, lautet, wie folgt: „Traurigen Herzens verlasse ich Euch, die Ihr nicht wißt, was es heißt, Liebe zu verlieren. Ich möchte vom Heim der Frau Bowes aus, welches das meine war, bis David Shaw es zerstörte, begraben werden. Mögen er und seine Frau nie Ruhe finden. Euer treuer und wahrer Freund Clarence Carr." Das zweite Schreiben ist an die von ihm treulos verlassene Gattin gerichtet: „Alma, um Gottes Willen, sorge für meine kleinen Jungen. Euch Allen meine Liebe. Gott segne Euch. Clarence Carr."

Mary Shaw, die Augenzeugin der Bluttat, war in einem Nebenraum beschäftigt, als sie im Schlafzimmer der Mutter Geräusch hörte. Sie eilte hinein und sah, wie Carr die Mutter mit einem Rasirmesser schnitt, die Mutter sich zu erheben versuchte und von dem Manne in die Kissen niedergedrückt wurde. Das Kind lief schreiend hinaus, kehrte aber gleich zurück und öffnete die Tür in dem Augenblicke, als der Mann sich selbst die Kehle durchschnitt, sah ihn niederfallen und holte die Nachbarn. Die Frau hat nach dem ersten Schnitt nur noch ein paar Minuten gelebt. Später versuchte die Polizei, den Mörder zu befragen; er schrieb, da er nicht mehr sprechen konnte: „Ich liebte Emily und ich habe —" dann war er wieder besinnungslos. Nachbarn haben sich der Kinder angenommen; die kleine Mary verfiel ob der Schreckensbilder wiederholt in Schreikrämpfe.

Kranke Frau verschwunden.

Ada McCoy, die 35 Jahre alte Gattin eines Zivilingenieurs, entfloh vor fünf Tagen der Obhut ihrer Krankenpflegerin, Frl. Julia Polta, ist seither verschwunden und, wie die Angehörigen befürchten, verunglückt. Die Frau war bis vor Kurzem in der Irrenanstalt in Kankakee. Die Familie wohnt 6212 Madison Ave. Heute wurde die Polizei um Nachforschungen ersucht.

Aus Rache.

Ein nur unter dem Namen Andrew bekannter Arbeiter, welcher am Montag von Anton Dressel, Werkführer der Heaney Galvanizing Co., 218 N. Morgan Straße, entlassen worden war, schlief gestern Abend in der Anlage, wurde von Dressel geweckt und stach diesen in die rechte Kinnlade. Die Wunde ist nicht gefährlich; der Täter entkam.

Vor empörter Menge gerettet.

Der Bilderrahmenhändler Hermann

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Groceries und Apotheken.

Eines Mannes Anerkennung für Dr. Bartz

Sagt, dieser Spezialist heilte ihn, nachdem viele gewöhnliche Aerzte fehlschlugen.

Alle Dienste frei bis kurirt.

Leute, die gesund sind; Leute, die niemals mit einer schleichenden, chronischen Krankheit behaftet waren, die den Lebenskeim untergräbt und alle Hoffnung auf späteres Glück zerstört; Leute, die niemals wirklich körperlich gelitten haben, können es nicht verstehen, warum so viele Leute Aussagen veröffentlichen, nachdem sie von Dr. N. B. Bartz von einer Krankheit geheilt worden sind.

Die Veröffentlichung dieser Zeugnisse entspringt durchaus nicht der Absicht, sich damit in der Oeffentlichkeit breit zu machen; es ist vielmehr die Dankbarkeit seitens der Geheilten diesem großen Spezialisten gegenüber, und der Wunsch, andere Leidende auf ihn aufmerksam zu machen, damit auch sie geheilt werden können und wieder glücklich werden. Dieses Verlangen, andere Kranke auf eine Behandlung zu verweisen, durch die sie Heilung finden können, hat Herrn Joseph Hajnovszky, wohnhaft Nr. 547 Vedder Str., Chicago, zu nachstehendem Zeugniß veranlaßt:

Seit zwei langen Jahren litt ich an meinem Magen. Ich mußte stark aufstoßen und war übel. Doktor schien nutzlos. Endlich empfahl mir einer meiner Freunde, der von Dr. Bartz behandelt wurde, den Doktor zu besuchen. Zu meiner Ueberraschung wußte ich nach ungefähr 6 Wochen nicht mehr, daß ich einen Magen hatte, während ich zuvor beständig daran zu leiden hatte. Jetzt kann ich alles essen und befinde mich wohl. Persönlich kann ich sagen, daß Dr. Bartz' Behandlungssystem wunderbar ist und ich zögere nicht, ihn allen zu empfehlen.

Freie Behandlungsnotiz.

Wegen der Tatsache, daß nicht über fünfundzwanzig Prozent der Leser dieser Zeilen wirklich mit den Vorzügen von Dr. Bartz's neuem Behandlungssystem vertraut sind (welches er während seines Aufenthaltes in Deutschland im Jahre 1910 vervollständigt hat), und da der Doktor wünscht, seinen Ruf auch unter den übrigen fünfundsiebzig Prozent dauernd zu begründen, hat er beschlossen, auch ferner seine ärztlichen Dienste allen absolut kostenfrei zu offeriren, bis geheilt, die während des Monats April bei ihm vorsprechen.

Dr. N. B. Bartz' Office befindet sich im Dexter-Gebäude, 39 West Adams Str., nahe Dearborn Str. (gegenüber von "The Fair"). Nehmt den Fahrstuhl auf dem Main Floor, nahe dem Eingang, fahrt bis zum achten Stockwerk, und Ihr könnt seine Office nicht verfehlen. Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr täglich; Mittwochs und Samstags offen bis 8:30 Uhr; Sonntags keine Sprechstunden.

Wertheimer, 1927 West Adams Str., wurde gestern Abend, nachdem er den vor dem Elternhause, 2047 Nord Hoyne Ave., spielenden sechs Jahre alten Alexander Wiarzbecki überfahren hatte, durch zwei Augenzeugen an einem Fluchtversuche gehindert; diese riefen, da inzwischen sich etwa hundert Männer und Jungen angesammelt hatten und Wertheimer mit Mißhandlungen bedroht, wurde, die Polizei, deren pünktlichem Erscheinen allein Wertheimer seine Rettung verdankte. Der Knabe, welcher mit anderen auf dem Fahrwege gespielt hatte, erlitt einen Armbruch und Quetschwunden.

Apotheker Meyer von Räubern gewürgt.

John Meyer wurde spät Abends auf dem Wege von seiner Apotheke, Western Ave. und W. Madison Str., nach seiner Wohnung, 2429 W. Monroe Str., unweit der letzteren von Räubern hinterrücks überfallen, gewürgt und unter eine Schlittenrutschbahn im Haushofe 2421 W. Monroe Str. geschleift, wo die Verbrecher ihm $50 und Schmucksachen im Werte von $800 abnahmen. Der bejahrte Herr wär infolge der Mißhandlungen so schwach, daß er sich kaum nach Hause zu schleppen vermochte.

Verloren oder gestohlen?

Unter der Anklage der Veruntreuung von 540 Dollars, welche er als Kassenbote der Adams Expreß Co. von Kunden erhalten hatte, wurde heute der 48 Jahre alte William F. Boehmer in der Kriminalabteilung des Stadtgerichts vorgeführt. Er behauptet, daß er das Geld im Geschäftsdrange der Weihnachtszeit verloren habe.

Das Wasser war zu kalt.

Seit Monaten arbeits- und jetzt auch mittellos, sprang heute der 38jährige Stanley Lies von der Brücke an der Adams Straße in den Fluß, begann aber sofort in dem eisigkalten Wasser zu schwimmen und wurde an der Van Buren Str.-Brücke an einem ihm von H. Wilkes, Nr. 3510 Lincoln Ave., zugeworfenen Seile herausgezogen.

Vor der Haustür.

Der Wirt Philipp Cooley wurde um drei Uhr heute Morgen auf dem Heimwege, wenige Schritte von seiner Wohnung, 3133 Indiana Ave., von zwei Verbrechern, die ihm in einem Hauseingange aufgelauert hatten, unter Bedrohung mit Revolvern um $178 beraubt. Die Halunken entkamen.

— Noch immer sind nicht die letzten der Allen'schen Desperados und Courthausmörder im Gebirge von Virginien dingfest gemacht. Jeder abkömmliche Mann in der Gegend von Hillsville ist aufgefordert worden, sich den Verfolgern anzuschließen.

Streik und Zivildienst.

Angestellter im Armenhause, welcher streikte, vorläufig entlassen.

Der Streik von Angestellten an Countyanstalten, welche Gewerkschaftsmitglieder sind, hat heute zur vorläufigen Entlassung des einzigen im Armenhause angestellten Gewerkschaftsmannes, des Plumbers James Burke, geführt.

Vorsteher Edward N. Stein hat der County-Zivildienstkommission gemeldet, daß Burke ohne Erlaubniß oder Entschuldigung von der Arbeit fortgeblieben sei, und die Kommission hat den Platz anderweitig besetzt. Wahrscheinlich werden noch mehr solche Entlassungen im Countyhospital und in den Anstalten in Dunning vorgenommen werden. Wer immer von der Kommission der unerlaubten Abwesenheit von der Arbeit schuldig befunden wird, wird endgiltig entlassen werden.

Beim Streik der Zimmerleute zeigt sich auf beiden Seiten ein Entgegenkommen, welches baldige Beendigung des Ausstandes erhoffen läßt. Das Direktorium der „Carpenter Contractors' Association" hat heute über die Sachlage beraten und wird eine Versammlung der Mitglieder einberufen, in welcher man sich schlüssig werden soll, welche Zugeständnisse man den Arbeitern machen will.

Die Unternehmer wollen nicht von dem Standpunkt abgehen, daß die Arbeiter mit der Verwendung irgendwelchen Materials, mit Ausnahme von Zuchthausmaterial, zufrieden sein sollen, andererseits behaupten aber die Arbeiter, daß hiesige Fabrikanten, welche Unionleute beschäftigen, nicht konkurriren können mit auswärtigen, deren Erzeugnisse von Nichtunionleuten hergestellt sind.

Einige Unternehmer machen nun den Vorschlag, daß, wenn die Arbeiter in diesem Punkte nachgeben, die Unternehmer sich verpflichten sollen, möglichst wenig Material von auswärts zu beziehen. Nach Erledigung dieser Hauptfrage wird die Lösung der Lohnfrage keine Schwierigkeiten mehr machen. Die Unternehmer von Lake County haben sich bereits dazu verstanden, 65 Cents die Stunde zu zahlen.

Von den ursprünglich streikenden 14,000 Zimmerleuten sind heute 3500 bis 4000 zur Arbeit bei Kontraktoren zurückgekehrt, die nicht zum Verbande gehören und das neue Abkommen mit der Gewerkschaft unterzeichnet haben. Das tun nach und nach alle „Unabhängigen", die insgesamt 5000 Zimmerleute beschäftigen.

Deutsches katholisches Waisenhaus

Aus dem Jahresbericht des Verwaltungsrates der Anstalt.

Einunddreißig deutschkatholische Gemeinden Chicagos und einundzwanzig solche Gemeinden in der Nachbarschaft unserer Stadt beteiligen sich an der Unterhaltung des Deutschen katholischen Waisenhauses, 2001 Devon Ave. Dem Waisenhaus fließen auch die Ueberschüsse zu, welche bei der Verwaltung der Friedhöfe St. Bonifacius, St. Marien und St. Joseph erzielt werden. Wie der Präsident des Verwaltungsrates der Waisenanstalt, Pfarrer Ed. T. Goldschmidt, berichtet, sind im vergangenen Jahre in dem Waisenhause insgesamt 851 Kinder verpflegt worden, und das Jahr hindurch durchschnittlich etwa 600. Nur zwei Kinder sind in der Anstalt im Laufe des Jahres gestorben. Die Einnahmen beliefen sich auf $120,790.65, die Ausgaben, welche durch die Aufführung eines Neubaues vermehrt wurden, auf $140,184.78. Bemerkenswert ist, daß über zweihundert der Kinder, welche sich in der Anstalt befinden, nicht aus Familien stammen, die einem der am Waisenhaus beteiligten Gemeindeverbände angehört haben.

— Kalifornien wird bald wichtige Reformen des Sträflingswesens im Sinne größerer Humanität einführen. Die Sträflinge sollen in drei Klassen geteilt werden; nur die absolut Unverbesserlichen, in der dritten Klasse, sollen Streifen tragen.

Macht schmutzige Tapeten wie neu.

Verschwendet kein Geld dieses Frühjahr durch Anschaffung neuer Tapeten. Es ist nicht nötig, da Ihr die alten Tapeten reinigen könnt für nur 10c. Ihr könnt die Tapeten Eurer Wände in sehr kurzer Zeit von allem Schmutz, Dreck, Rauch und Ruß reinigen durch einfache Abreibung mit **Absorene**, dem Tapetenreiniger. Keine schwere Arbeit, kein Reiben oder Scheuern. Ihr wischt nur und der Schmutz verschwindet wie durch Zauber.

Außer Tapeten könnt Ihr auch Bilderrahmen, Gardinen, Portieren, Teppiche, Rugs, Matten, kurzum alles, das Schmutz enthält, reinigen. **Absorene** ist der sichere Reiniger — es verletzt die Hände und die feinsten Fabrikate nicht und **Absorene** ist so leicht anzuwenden, keine Arbeit damit verbunden und hinterläßt keinen Schmutz oder Abfall. Holt eine Büchse **Absorene**, dem Tapetenreiniger, denn für wenige Cents könnt Ihr Eure Zimmer säubern und hübsch halten.

Ihr erhaltet **Absorene**, den Tapetenreiniger, bei allen Farben- und Eisenwaarenhandlungen. Bedenkt, eine große Kanne, genug um ein ganzes Zimmer zu reinigen, kostet nur 10c.

Absorene Mfg. Co.,
ST. LOUIS, Mo

Probirt „H R H" Farbenreiniger zur Reinigung des Holzwerks, Fußböden etc. Es reduzirt die Hausarbeit zur Hälfte.

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-25 So. Hoyne Ave. Chicago

„Wahres Amerikanertum."

Col. Roosevelt dennoch der Verfasser jenes Artikels in der Berliner „Woche".

Gelegentlich der jüngsten Anwesenheit des Col. Theodore Roosevelt in Chicago hat die „Abendpost" bei diesem anfragen lassen, wie es sich mit seinen Ansichten über „Amerikanertum" verhalte, die sich ausgedrückt fanden in einem unter seinem Namen veröffentlichten Artikel in der Berliner „Woche" vom 17. Februar d. J. Herr Roosevelt stellte zunächst entschieden in Abrede, daß er einen Artikel für das genannte Berliner Blatt geschrieben habe. Er erkundigte sich dann nach dem Inhalt des ihm zugeschriebenen Artikels und als ihm gesagt wurde, daß darin den fremdgeborenen Amerikanern zugemutet werde, möglichst rasch Alles von sich abzutun, was an ihre Herkunft erinnert, da erklärte er mit großer Bestimmtheit, daß es ihm nie einfallen würde, eine derartige Forderung zu stellen.

Die Schriftleitung der „Abendpost" hat darauf per Kabel bei dem Verlag der „Woche" angefragt, wie es sich mit der Autorschaft des Artikels „Wahrer Amerikanismus; von Theodore Roosevelt" verhalte. Die Anfrage wurde von den Herren in Berlin an den New Yorker Mitarbeiter des Blattes, Herrn von Skal, verwiesen. Dieser depeschirte der „Abendpost", daß der fragliche Artikel von Col. Roosevelt allerdings nicht für die „Woche" geschrieben worden sei, aber dennoch von ihm herrühre. Er finde sich in den Roosevelt-schen „Essays".

Diese Angabe beruht auf Wahrheit. In einer Sammlung Roosevelt'scher Abhandlungen, die ursprünglich im Jahre 1897 im Verlage von G. F. Putnam's Sons veröffentlicht worden sind, findet sich an zweiter Stelle, auf Seite 14—32, unter der Spitzmarke „True Americanism" das Original des Aufsatzes, dessen Uebersetzung neuerdings in die „Woche" lanzirt worden und von dieser in einer Form veröffentlicht ist, die den Eindruck erwecken mußte, man habe es mit einem Originalbeitrag neuesten Datums zu tun.

Von ihrer Kritik der Ansichten, welche Herr Roosevelt in diesem Aufsatze vertritt, hat die „Abendpost" nichts zurückzunehmen.

Vermeidet falschen Eindruck.

Im Vermilyaprozeß bleiben Beweise über Bissonnettes Tod ausgeschlossen.

„Falls die Angeklagte dieses Verbrechens schuldig ist, sollte dem Staate jede Gelegenheit geboten werden, das zu beweisen, aber ich würde einen Irrtum begehen, wollte ich gestatten, daß in den Geschworenen der Eindruck erweckt wird, daß die Angeklagte, wenn sie des eines Todes nicht schuldig ist, wahrscheinlich des anderen schuldig ist. Ein angebliches Verbrechen, welches mehrere Monate nach dem, desselwegen die Angeklagte prozessirt wird, begangen worden sein soll, kann nicht als einwandfreies Beweismaterial dienen." Also entschied in dem Prozesse der Frau Louise Vermilya im Kriminalgerichte unter der Anklage des Giftmordes von Richard T. Smith Richter Sullivan, und damit lehnte er die Vorlegung von Beweisen, daß in der Wohnung der Angeklagten auch der Polizist Bissonnette an Arsenik gestorben sei, ab. Der frühere Polizeihauptmann Harding wurde darauf als Zeuge vernommen. Er sagte aus, daß er die vielbesprochene Pfefferbüchse und eine Talgpulverbüchse in der Wohnung von Dr. van Arnsdale und der Krankenpflegerin Rose Wiseman erhalten und Dr. Ralph A. Webster zur Untersuchung übergeben habe. Dr. van Arnsdale sagte dann aus, daß er die Angeklagte wegen Nerven- und anderer Leiden behandelt, ihr auch ein Gegengift gegeben habe, nachdem sie angeblich in selbstmörderischer Absicht Arsenik verschluckt hatte.

Dr. Webster, der nächste Zeuge, sagte aus, daß die Pfefferbüchse wenig Pfeffer und viel Arsenik enthielt, was Prof. Walter S. Haines, mit dem zusammen er die chemische Untersuchung vornahm, bestätigte.

Die Pfefferbüchse wurde als Beweismaterial zugelassen. Heute Nachmittag noch dürfte mit der Vernehmung von Entlastungszeugen begonnen werden.

Zeugenverhör abgeschlossen.

Im Prozeß Mercy gegen Talbot halten nun die Anwälte ihre Reden.

In dem Schadenersatzprozeß, welchen Frl. Esther Mercy gegen die Dekanin Marion Talbot von der Chicagoer Universität angestrengt hat, führte der Anwalt der Klägerin, Herr Jennings, heute einige Widerlegungszeugen vor. Die Grundeigentumsmakler James E. Van Gilder und M. L. Logan stellten dem Verlobten der Klägerin, Warren Reynolds, ein gutes Leumundszeugniß aus. Dr. J. D. Feck, Nr. 3257 W. 12. Str., und Frau Marie L. Spagat, Nr. 1249 S. Millard Ave., erklärten, daß sie mit Frl. Mercy seit Jahren bekannt seien. Sie hätten diese stets wahrheitsliebend gefunden. Anwalt Walker, der Rechtsbeistand des Frl. Talbot, fragte Frau Spagat, wie oft sie mit Frl. Mercy zusammen Nachmittagsvorstellungen besucht habe. „Sehr häufig," antwortete die Zeugin. „Da hat es wohl auch an Herrenbegleitung nicht gefehlt?" erkundigte Walker sich weiter. „Ich pflegte den Herrn zu spielen," erwiderte Frau Spagat lachend.

Herr Jennings erklärte dann, daß er weiter keine Zeugen beizubringen wünschte. Heute Nachmittag begann das Rededuell der Anwälte, und zwar kam zuerst die Verteidigung zum Wort.

Seinen Antrag, den Fall aus den Händen der Geschworenen zu nehmen, begleitete Anwalt Walker mit scharfen Ausfällen gegen Frl. Mercy. Sie habe, sagte er, die „größte Universität der Welt" beleidigt und böswillig angegriffen, fortwährend mit den Geschworenen geliebäugelt und das Gericht zu einem Schauspiel gemacht. Es sei genug des Skandals. Ihren Zweck hätte die Klägerin erreicht, und der Fall sollte zurückgezogen werden. Das Betragen der Klägerin rechtfertige das.

Die Entmündungsfrage.

Ernst Lehmann bestreitet Richter Cutting die Zuständigkeit.

Ernst E. Lehmann ließ heute im Kreisgericht ein Gesuch um den Erlaß des Verbotes an Richter Cutting vom Nachlaßgericht einreichen, die Angelegenheit der Entmündigung Lehmanns zu entscheiden. Der Gesuchsteller erklärt, der Richter sei in der Sache nicht zuständig. Im August 1910 hatte Lehmanns Frau, Margarete, die Entmündigung ihres Mannes beantragt, mit der Begründung, daß er ein Verschwender sei; aber die Geschworenen, vor welche der Fall kam, schlossen sich dieser Ansicht nicht an. Richter Cutting ordnete darauf einen neuen Prozeß an und wies den Antrag auf Einstellung des Verfahrens zurück.

Wahlbetrüger bestraft.

Edward Hogan von der 18. Ward erhält drei Monate Countygefängniß.

Edward Hogan versuchte gestern, im 12. Bezirke der 18. Ward unter dem Namen John D. Alexander zu stimmen, und teilte Wahlkommissär Czarnecki mit, daß ihm der ebenfalls angeklagte John Craig, ein Angestellter in der Wirtschaft von Sam Wolf, 122 N. Halsted Str., Geld dafür angeboten habe. Countyrichter Owens verurteilte heute Hogan wegen Gerichtsmißachtung zu 90 Tagen Countygefängniß. Man erwartet als Folge der Verhaftung des Mannes, anderen Unregelmäßigkeiten bei der gestrigen Wahl in jener Ward auf die Spur zu kommen.

Leset die „Sonntagpost"

Die schlechten Landstraßen.

Der zu ihrer Verbesserung einberufene Frauenkonvent im Auditorium Hotel.

Im Auditorium Hotel wurde heute der Frauenkonvent eröffnet, der einberufen ist, um zu bewirken, daß auch Frauen tätigen Anteil nehmen an den Bestrebungen zur Verbesserung der amerikanischen Landstraßen. Es wurden am Vormittag Reden gehalten von Frau C. E. Kendall, Frau Catharine Waugh McCullough und von Bischof Fallows. Der zuletzt genannte geistliche Würdenträger führte in schalkhafter Weise aus, daß gute Landstraßen eine sehr wesentliche Vorbedingung seien zur Erleichterung der Freierei, doch ließe sich allerdings ein Freier, der es ernsthaft meine, auch durch schlechte Wege nicht davon abhalten, zu seiner Liebsten zu gehen. Im Uebrigen fand es der Bischof für an der Zeit, daß man die indirekte „Schlammsteuer" abschaffe, die jetzt ein Jeder zu zahlen habe wegen der Mehrkosten, welche der Transport von Feldfrüchten über schlechte Wege verursacht. Frau Waugh McCullough berichtete über die trüben Erfahrungen, welche sie und ihre Kampfgefährtinnen aus der Frauenbewegung hinsichtlich des Zustandes der Landwege auf ihren Agitationsreisen machen. Die Ausbesserung eines Kraftwagens, den sie auf diesen Wegen vier Monate lang benutzt habe, habe $400 gekostet, und deshalb befürchte sie, die Frauen würden das Stimmrecht nicht erlangen, ehe die Landstraßen besser geworden sind.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... \$3.00
Mit Sonntagpost ... \$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Freude ringsum.

Von dem Ergebnisse der jüngsten Stadtratwahl ist wieder alle Welt entzückt,—mit alleiniger Ausnahme der unterlegenen Bewerber. Die „Trust"- sowohl wie die Hearstpresse behauptet, einen großartigen Sieg erfochten zu haben. Mayor Harrison betrachtet die Abstimmung als den letzten Nagel zum Sarge Roger Sullivans. Dagegen weist dieser hohnlächelnd auf die Niederlage Peter Reinbergs und einiger anderen Demokraten hin, die von Harrison unterstützt wurden. Die Municipal Voters' League will 23, und die United Societies wollen sogar 26 der von ihnen empfohlenen Kandidaten durchgebracht haben, ohne allerdings hervorzuheben, daß viele Kandidaten nicht nur von diesen beiden Organisationen zugleich, sondern auch von dieser oder jener Maschine „indossirt" waren. Schließlich jubelt die demokratische Partei als ganzes, weil der Stadtrat mehr demokratische Aldermen enthalten wird, als je zuvor, und die republikanische Partei freut sich darüber, daß sie nicht noch mehr Sitze verloren hat.

Die vorgeschlagenen Anleihen sind diesmal wenigstens nicht allesammt gutgeheißen worden, woraus hoffentlich der beruhigende Schluß zu ziehen ist, daß die Wähler anfangen, sich derartige Vorschläge gründlich zu überlegen. Für die Anlage des Außenhafens hat eine große Mehrheit hauptsächlich wohl deshalb gestimmt, weil dieser Hafen nicht nur wirklich notwendig ist, sondern unter einigermaßen guter Verwaltung sich auch bezahlt machen kann. Wenn die Werften und Piers richtig geplant und zweckmäßig eingerichtet werden, so sollten sie der Stadt soviel an Pachtgeldern abwerfen, daß sie mindestens die Zinsen auf das angelegte Kapital decken und dieses selbst in 20 Jahren tilgen kann. Nicht in Dollars und Cents läßt sich der Nutzen ausdrücken, den das Hospital für ansteckende Krankheiten der Bürgerschaft bringen wird, aber sie hat ihn dennoch zu schätzen gewußt. Ob das zur Einrichtung von Badeplätzen erforderliche Geld ebenfalls hätte durch eine Anleihe aufgebracht werden müssen, ist schon fraglicher. Die Lincolnparkbehörde, der viel geringere Mittel zur Verfügung stehen, als der Stadtverwaltung, und die überdies den Park und die ihr unterstellten Boulevards in musterhaftem Zustande erhält, hat im vorigen Frühling aus ihren laufenden Einnahmen Badehäuser bauen und sogar Badeanzüge und Handtücher anschaffen können. Mit Fug und Recht hat endlich die Wählerschaft den Pump für die Errichtung neuer Polizei- und Feuerwehrstationen verweigert. Da die Steuern erst neuerdings wieder erheblich gesteigert worden sind, sollte d.: Stadt genug für die Behausung der Polizei und Feuerwehr erübrigen können.

Sehr erfreulich ist die starke Beteiligung an der Wahl. Von den rund 425,000 eingeschriebenen Wählern haben 383,430 sich an den Stimmkasten bemüht. So sollte es auch bei den Vorwahlen gehalten werden.

Kurzes Vergnügen.

Den Sozialisten ist es nicht lange vergönnt geblieben, die Stadt Milwaukee zu beherrschen. Nach einem ungewöhnlich hitzigen Feldzuge sind sie mit 43,177 gegen 30,200 Stimmen geschlagen worden. Freilich hatten Republikaner und Demokraten sich mit einander vereinigen und ein „Fusionsticket" aufstellen müssen, um diesen Sieg zu erringen, aber das dürfte der Stadt dauernd zum Vorteile gereichen. Es ist geradezu ein Unfug, daß die politischen Hauptparteien als solche auch in die städtischen Wahlen eingreifen, die doch mit den nationalpolitischen Fragen gar nichts zu tun haben. In der Gemeinde handelt es sich nicht um Schutzzoll und Freihandel, Staatenrechte und Bundesgewalt, Vertretungssystem oder unmittelbare Volksherrschaft, sondern um das Schulwesen, die Instandsetzung, Säuberung und Beleuchtung der Straßen, den Polizei- und Feuerwehrschutz, die Wasserversorgung und Kanalisirung, das innere Verkehrswesen und die örtlichen Gesundheits- und Wohlfahrtseinrichtungen. Es sollte also für eine gute Verwaltung auf allen diesen Gebieten gesorgt werden, und nicht für eine republikanische oder demokratische. Wenn die Sozialisten auch sonst nichts zuwege gebracht hätten, so muß es ihnen als hohes Verdienst angerechnet werden, daß sie in Milwaukee die Ausschaltung der Nationalpolitik aus den städtischen Angelegenheiten erzwungen haben.

Tatsächlich haben sie jedoch nach dem Urteile unbefangener Beobachter manches Gute geleistet. Sie hätten sich vielleicht lange Zeit in der „Herrschaft" behaupten können, wenn nicht den sozialistischen Stadtvätern und Beamten mit anscheinend voller Berechtigung der Vorwurf gemacht worden wäre, daß sie sich zu viel von den „Genossen" beeinflussen ließen. Ein Parteirat, der dem Volke nicht verantwortlich ist und von ihm nicht zur Rechenschaft gezogen werden kann, soll den Bürgermeister Seidel und seine Gesinnungsgenossen im Stadtrate und in der Verwaltung vollständig unter der Fuchtel gehabt haben. Dieselbe Klage wird bekanntlich in Deutschland gegen die sozialdemokratische Partei geführt. Es heißt, daß sie unbarmherzig jeden Genossen „fliegen" läßt, der sich nicht sklavisch der Parteiorganisation unterwirft und selbst in untergeordneten Dingen seine eigene Meinung zu haben wagt. Da aber das amerikanische Volk gerade jetzt allenthalben bemüht ist, die Tyrannei der Bosse und Maschinen zu brechen, so wird es selbstverständlich nicht eine neue Partei an's Ruder gelangen lassen wollen, die noch tyrannischer ist, als jede der alten Parteien.

Zu ihrer Entschuldigung führen die Sozialisten an, daß sie gegen die kapitalistische Gesellschaft im Kriege liegen, und daß im Kriege die strengste Mannszucht obwalten muß. Das mag sich allenfalls in manchem europäischen Lande hören lassen, aber in den Ver. Staaten hat es keine Berechtigung. Hier können die Sozialisten mittels des Stimmzettels zur Geltung kommen, sobald es ihnen gelungen ist, die Mehrheit des Volkes von der Richtigkeit ihrer Ansichten zu überzeugen. Sie sollten also nur durch Ueberredung zu wirken versuchen und sich nicht despotischer Zwangsmittel bedienen. Die sozialistische Knechtschaft ist ebenso verwerflich, wie die kapitalistische, geistliche oder monarchische.

Rückblick und Ausblick.

Nichts ist erfolgreicher als der Erfolg — als Bekehrungsmittel für die Sache, die den Erfolg errang. Und nichts ist wirksamer als der Erfolg — als Ansporn zu weiterem Mühen und Kämpfen. So beeilt man sich in der amerikanischen Politik, jeden noch so kleinen, oder auch oft nur scheinbaren Erfolg an die große Glocke zu hängen, die Zögernden und Unentschiedenen zum Einspringen in den „Band wagon" zu veranlassen; und so trägt jeder kluge Feldherr Sorge, daß alle seine Truppen möglichst schnell Kenntniß erhalten von irgendwelchen Erfolgen, die hier und da errungen wurden.

Seit ein paar Jahren wird hier in Chicago eine Art Kampf geführt um die Erhaltung, bezw. Hebung des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen. In dem Jahrzehnt der Cooley'schen Herrschaft war der deutsche Unterricht stetig zurückgegangen, qualitativ und quantitativ, sozusagen. Superintendent Cooley war selbst einsprachig und hielt das Studium der „fremden" Sprache für überflüssig. Er forderte nicht offen, daß es aufgegeben werde, tat aber so ziemlich alles Mögliche, die Lehrerschaft und die Schülerschaft von ihm abzuschrecken und es in Mißkredit zu bringen. Das Deutsche wurde in den Schulen als rechtloser Eindringling und Aschenbrödel angesehen und behandelt, denn die Lehrerschaft kannte die Ansichten des Superintendenten natürlich sehr gut und — „wie der Herr, so's Gescherr". Die kleine Sondervergütung, die den Lehrpersonen für die Uebernahme des deutschen Unterrichts ausgesetzt war, konnte kaum, oder nicht, für die ihnen daraus entstehenden Unannehmlichkeiten und Unbequemlichkeiten, denen sich oft genug eine mehr oder weniger offene Feindseligkeit seitens der Prinzipale und übrigen Lehrerschaft zugesellte, entschädigen. So kam es, daß es immer schwieriger wurde, die nötigen Lehrkräfte zu bekommen, und daß diejenigen, die sich noch dazu hergaben, oft bald unlustig wurden in ihrer Arbeit. Die Folge hiervor war, daß verhältnißmäßig sehr wenig geleistet wurde und die Ergebnisse des deutschen Unterrichts in den Elementarschulen nicht befriedigen konnten. Dies und die Tatsache, daß die Schüler in den weitaus meisten Schulen auf jede mögliche, oft widerrechtliche Weise von der Teilnahme am deutschen Unterricht abgeschreckt wurden, hatte die Folge, daß auch die Zahl der Anmeldungen zum deutschen Unterricht zurückging und um diese Zeit, vor zwei Jahren, nur mehr rund 6500 Schüler daran teilnahmen — noch nicht der vierte Teil der deutsch-amerikanischen Zöglinge in den betreffenden Graden der Schulen! Da hieß es laut und triumphirend von den Feinden des deutschen Unterrichts: „Die Deutschen selbst geben nichts darum!"

Es war aber nicht so. Herr Cooley ging und Frau Ella Flagg Young trat an seine Stelle, und im Schulrat erstand in Herrn Greifenhagen dem deutschen Unterricht ein guter und eifriger Freund, der die durch den Wechsel in der Oberleitung eingetretene Gelegenheit geschickt auszunutzen verstand. Er machte Frau Young auf die Schwierigkeiten, mit denen der deutsche Unterricht zu kämpfen hatte, und die feindselige Haltung der Lehrerschaft, aufmerksam, und fand bei ihr vollstes Verständniß und Entgegenkommen. Durch verschiedene Erlasse und neue Regeln, bezw. die scharfe Betonung der Vorschriften bezüglich des deutschen Unterrichts, wurde der Lehrerschaft klar gemacht, daß ein neuer, dem deutschen Unterricht freundlicherer Wind wehe. Die Folge: Die Zahl der Anmeldungen dazu, bezw. der Teilnehmer hob sich und Besseres ließ sich erwarten. Es kam. Die Herren Huttmann und Pfaelzer kamen in den Schulrat und wurden treue Mitarbeiter Greifenhagens. Herrn Huttmann im Besonderen gelang es, die Ernennung eines Superintendenten des deutschen Unterrichts zu erzielen. Herr Martin Schmidhofer erhielt das Amt und — heute ist die Zahl der Teilnehmer am deutschen Unterricht auf nahezu 10,000 angewachsen und die deutschen Lehrkräfte sind zu einem Verband deutscher Lehrer zusammengeschlossen! Sie sind nicht mehr verirrte fremde Schafe in einer großen unfreundlichen Herde, sondern Mitglieder einer etwas über dem Durchschnitt stehenden und besonders geschätzten Gruppe des großen Gesamtverbandes.

Sollten sie heute diese bevorzugte Stellung noch nicht einnehmen, so muß und wird sie ihnen doch werden. Denn wenn ihr Verband, der sich in einer für morgen einberufenen Versammlung endgiltig organisiren wird, das Programm durchführt, das Herr Schmidhofer mit Billigung der Frau Young für ihn in Aussicht hat, dann werden deutsche Lehrerinnen und Lehrer an den öffentlichen Schulen hinfort nicht nur sehr viel Besseres als bisher, sondern wirklich Gutes leisten und sich die Anerkennung des ganzen Publikums und den Dank des Deutschtums der Stadt verdienen. Und der wird ihnen auch werden. In erster Reihe durch das Vertrauenszeugniß, das eine bedeutende Mehrung der Anmeldungen zum deutschen Unterricht ihnen ausstellen wird. Denn daran, daß nächstes Jahr die Zahl der Teilnehmer um weitere Tausende wachsen wird, ist doch wohl nicht zu zweifeln. Dafür zu sorgen sind die Deutschen der Stadt sich selbst und ihren Mitbürgern jeglicher Rasse — ihrer Stadt Chicago schuldig. Das Studium der deutschen Sprache bedeutet Fortschritt und Gewinn für jeden einzelnen und für Alle, für das ganze Gemeinwesen, in dem es gepflegt wird.

Unser internationaler Handel.

Immer mehr und mehr lenkt sich die Aufmerksamkeit unserer Industrie- und Handelswelt auf die Erwirkung einer Gesetzgebung hin, welche zur weiteren Entwickelung unseres internationalen Handels und zur Erschließung nuer Handelsgebiete dienen soll. Man kommt nun doch nach und nach zu der Ueberzeugung, daß es nicht damit getan ist, die Dinge ruhig ihren Lauf gehen zu lassen und die Hände tatenlos in den Schoß zu legen, sondern daß unbedingt energische Maßnahmen von Seiten der amerikanischen Nation getroffen werden müssen, wenn der amerikanische Handel auf dem Weltmarkt die ihm von Rechtswegen gebührende Stellung einnehmen soll.

In einem Vortrage über diese bedeutungsvolle Frage, den er gestern vor dem „Chicago Executives' Club" im Hotel LaSalle gehalten hat, machte Herr J. J. Arnold von der First National Bank drei Vorschläge zur Entwickelung unseres Welthandels: Verbesserung unseres Konsulardienstes, Schaffung einer großen Handelsmarine und Verbesserung unseres Banksystems.

Die Verbesserung des amerikanischen Konsulardienstes ist nun in der Tat von einer weit höheren Bedeutung und Wichtigkeit, als der Durchschnitts-Geschäftsmann es einzusehen vermag. Er ist sich eben noch nicht durch praktische Erfahrungen bewußt geworden, von welchem ungeheuren Vorteil für die Welt des Handels und der Industrie ein guter, zuverlässiger, hilfsbereiter Konsulardienst ist. Da hapert es denn doch bei uns ganz gewaltig. Die Bundesregierung hat es bisher noch nicht verstanden, jene Elemente zur Vertretung kaufmännischer Interessen im Auslande heranzuziehen, die nach ihrer Vorbildung und ihrer Auffassung von der Wichtigkeit ihrer Mission die richtigen Männer am richtigen Platze sein würden. Durch Einführung von Prüfungen beim Eintritt in den Konsulardienst hat man besseres Material für denselben zu erlangen gesucht. Vergeblich jedoch, denn die berechtigten Klagen der amerikanischen Geschäftswelt über die Mängel im Konsulardienst haben sich in jüngster Zeit eher verschärft, denn gemildert.

Herr Arnold hatte nicht Unrecht, wenn er in seinem Vortrage auf Deutschland als glänzendes Muster und Vorbild für uns hinsichtlich eines vorzüglich funktionirenden Konsulardienstes hinwies. „Wir befinden uns mitten in einem großen Handelskampf zwischen den Nationen der Welt", führte der Redner aus. „Er hat bemerkenswerte Aehnlichkeit mit dem napoleonischen Kriege. Deutschland ist glänzend organisirt für die Durchführung dieses Krieges, denn allüberall hat es seine Leute zur Sammlung jeder nur zugänglichen Information, gerade wie Napoleon seine Spione hatte."

Der Vergleich der Pioniere des Handels mit den Spionen des Korsen ist allerdings nicht gerade glücklich gewählt, hat aber doch eine gewisse Berechtigung insofern, als die Kriege der Zukunft und auch schon die der Gegenwart Handelskriege sein müssen und sein werden. Die Fragen der Poltik sind heute zum größten Teil nichts anderes als Fragen des Welthandels. Englands Rüstungen, Deutschlands und Frankreichs Kolonialpolitik, Rußlands Expansionsgelüste nach dem fernen Osten in der Richtung der Mandschurei, ja selbst Japan's Liebäugeleien mit dem zerfallenden Chinesenreiche und Korea, — all' diese politischen Fragen des Tages, welche eine ständige Kriegsgefahr in sich bergen, sind weiter nichts als große Handelsfragen, welche die Nationen und unser ganzes Zeitalter bestimmend regieren.

Die Vereinigten Staaten nehmen im Kreise der Weltmächte eine ganz besonders bevorzugte Stellung ein. Selbst die zielbewußten Versuche unseres Landes, seinen Handel nach allen Richtungen der Windrose hin zu tragen, werden kaum je zu Verwickelungen kriegerischer Natur führen können. Die Vereinigten Staaten können ihrem internationalen Handel jede gewünschte Ausdehnung geben, ohne befürchten zu müssen, jeden Augenblick mit bewaffneter Hand den europäischen Nationen gegenüber Rechenschaft ablegen zu müssen. Und doch wird von Seiten der Bundesregierung in Washington auch nicht im entferntesten das Richtige getan, um diese günstige Situation nach Kräften auszunutzen.

Mit kleinlicher Beschränktheit im Gesichtskreise tut man in Washington nicht viel, um der Handels- und Industriewelt im Welthandel beizustehen. Wie engherzig man in den Kreisen unserer Regierung in diesem Punkte denkt, wie wenig Verständniß man für die Bedürfnisse von Handel und Industrie dort hat, geht aus einer Bewegung hervor, die gegenwärtig von allen Handelskammern und ähnlichen Organisationen des Landes aufgenommen ist. Es handelt sich um einen energischen Protest gegen die angeblich geplante Abschaffung des mit dem Handels-Department bisher einige Jahre lang verbunden gewesenen Informations-Bureaus für die amerikanische Geschäftswelt. Die bisherige Tätigkeit dieses Büreaus hatte gute Ergebnisse gezeitigt und unsern Kaufleuten und Industriellen gar manche neue Absatzquellen erschlossen. Und jetzt will man in kleinlichem Krämersinn die bei dem Riesenbudget unseres Landes kaum in Betracht kommenden einigen hunderttausend Dollars für diese nützliche Einrichtung ausschalten, während dem Ackerbau-Department Millionen zu Forschungs-, Aufklärungs- und Erziehungszwecken zur Verfügung stehen.

Das zeigt, wie der Wind in Washington weht. Und es zeigt auch, daß es Zeit für die amerikanische Geschäftswelt geworden ist, sich aus der bisherigen Gleichgiltigkeit in dieser Richtung aufzuraffen und von der Regierung ihr gutes Recht zu verlangen, — das Recht auf Gewährung von Beistand und Hilfe zur Erstarkung unseres internationalen Welthandel. Denn nur darin liegen heutzutage die Stärke, die Macht und das Ansehen einer Nation.

Ein merkwürdiger Frauenberuf.

Wenn man einem alten erfahrenen Weinkenner zufällig davon erzählt, daß dieser oder jener Wein bei dem letzten Diner besonders den Damen vortrefflich gemundet habe, so wird über das sanftgerötete Gesicht des Fachmannes leicht ein etwas spöttisches Lächeln gleiten. In der Tat ist oft behauptet worden, daß Frauen über Wein kein Urteil besitzen, daß das Schicksal ihnen das unschätzbare Geschenk einer echten Weinzunge versagt habe, und daß ihre Genußfähigkeit für den Traubensaft erst bei dem prikelnden Champagner oder den süßen spanischen und portugiesischen Dessertweinen beginne, beim Malaga und Portwein. Ihr Verständniß für einen edlen Rheinwein, einen spritzigen Mosel oder einen schön abgelagerten vollen Burgunder Flaschenwein sei gering, und in der Tat scheint die Mehrzahl der Frauen die süßeren Weine und den Sekt zu bevorzugen. Aber auch unter dem stärkeren Geschlecht ist die Zahl derer, die einen Wein nicht nur behaglich genießen, sondern auch wirklich zu beurteilen verstehen, verhältnißmäßig klein. Die echte Weinzunge ist eine seltene Gabe des Genies, die vielleicht entwickelt, nie aber durch Fleiß oder Uebung erworben werden kann. Es hat seine guten Gründe, daß die großen Weinfirmen dem glücklichen Besitzer einer feinen Weinzunge bereitwillig hohe Gehälter zahlen, ja, die Geschichte des Weinhandels kennt eine ganze Reihe von Leuten, die weniger durch geschäftliche Begabung, als durch ihren phänomenal feinen Weingeschmack ein Vermögen erworben haben und als reiche Männer gestorben sind.

Es ist nun ein Irrtum, zu glauben, daß die Natur bei der Verteilung der Weinzungen einseitig das männliche Geschlecht bevorzuge. Die Zahl der Frauen, die als echte Weinkennerinnen in Fachkreisen bekannt geworden sind, ist allerdings nur sehr klein. So galt die Frau des bekannten Londoner Weingroßhändlers Oldham als ein wahres Genie der Probierstube, und ihr feiner Geschmack mag ihrem Gatten bei der Auswahl des Berufes unschätzbare Dienste geleistet haben. Auch die vor zwölf Jahren in Paris verstorbene Mme. Pommery war auf dem Gebiete der Weinbeurteilung eine unumstrittene Autorität, und in Spanien lebt noch heute eine Dame, eine Frau Sousa, deren Rat von vielen spanischen Weinhändlern vor dem Einkaufe eingeholt und gut bezahlt wird. Aber diese Spanierin, von deren feinem Urteil besonders in den südlichen Provinzen Spaniens wahre Wundergeschichten erzählt werden, kann sich mit einer jungen Französin kaum messen, die vor wenigen Jahren als ein neuer Stern am Himmel der echten Weinkennerschaft aufgestiegen ist. Das ist Mlle. Collinere, die mit klugem Instinkte ihre Begabung zu ihrem Berufe gemacht hat, und heute als Weinkennerin Summen verdient, um die mancher Weinhändler diese junge Dame beneiden kann. Sie ist dabei merkwürdigerweise absolute Temperenzlerin und trinkt nie mehr als ein paar Schluck von den unzähligen kostbaren Sorten, die ihr zur Probe unterbreitet werden und über die sie ihr Urteil abgibt. Der echte Kenner wird bei einer Weinprobe bekanntlich niemals wirklich trinken, er riecht an dem Wein, nimmt ein paar Tropfen auf die Zunge, um den Geschmack ganz in sich aufzunehmen dann aber wird er sich den Mund spülen und wenn möglich vor der nächsten Probe etwas trockenes weißes Brot kauen, um den Geschmack des eben gekosteten Weines loszuwerden, damit er bei dem Kosten der neuen Sorte nicht nachklingen und das Urteil beeinflussen kann. Daher bedeutet Mlle. Collineres Abneigung gegen den Weingenuß kein Hinderniß für ihren Beruf, den sie nun bereits seit Jahren ausübt. Ihre ganze Lebensweise ist der Erhaltung ihres empfindlichen Geschmacks gewidmet, sie ißt niemals stark gewürzte Speisen und hält eine strenge Diät, nur um die Fähigkeiten ihrer Weinzunge nicht in Gefahr zu bringen. Aber diese Opfer machen sich auch bezahlt, und in ein paar Jahren wird sich Mlle. Collinere wahrscheinlich als Millionärin von ihrem Berufe zurückziehen können. Schon heute wird sie von vielen großen französischen Weinhäusern regelmäßig bei allen großen Einkäufen um ihr Urteil befragt, und durch ihre Tätigkeit bezieht sie ein Einkommen, das wohl durchschnittlich 100,000 Franken im Jahre erreichen mag.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE

Donnerstag-Offerten!

Damenkleider
Damenkleider, gemacht aus hellem Gingham, Knöpfe vorn oder hinten, garnirt mit Stickerei, lange oder kurze Aermel, zu 1.98

Männerhemden
Feine weiche Männerhemden, alle Farben, französische Manschetten, separater Kragen — Größen von 14 bis 17 — zu ... 59c

Sandalen
Juliet Coroso Strap Sandalen für Kinder und Misses, aus Patentleder — Größen 11½ b. 2 2.50, 8½ bis 11 ... 2.25

Männerhosen
Hosen für Männer u. junge Männer, Kammgarn und Cassimeres, helle od. dunkle Misch., reguläre od. Peg Top Facons ... 1.98

Damen-Hüte
Garnirte Hüte für Damen und junge Mädchen, sehr schön garnirt mit Blumen, Blättern und Bändern — morgen zu ... 2.98

Spitzen-Gardinen
Eine Partie von assortirten Spitzengardinen — gute Muster — speziell für Donnerstag — per Paar ... 69c

Korsetschützer
Korset Covers für Damen, gemacht aus feinem Muslin, — mit Spitzen besetzt, alle Größen, zu .. 25c

Damenstrümpfe
Reinseidene Boot Strümpfe für Damen, schwarz, doppelte Sohlen, starke Fersen, Garter Top, — haben kleine Fehler ... 19c

Glacehandschuhe
Glacehandschuhe für Damen, alle Farben und Größen, spezieller Wert für morgen — Paar 1.00

Messaline-Seide 36 Zoll breit, in allen neuesten Farben, per Yard ... 98c

Grocery-Spezialitäten

Golden Horn oder Gold Dollar Mehl, 24½ Pfd. Sack ...	72c	Tischsalz, 10 Pfund-Sack ...	7½c
Rumfords Backpulver — die 15c-Büchse zu ...	12c	Marinirte Häringe, 3 für ...	10c
Peerleß Milch, hohe Büchsen, 3 Büchsen für ...	23c	Import. Oelsardinen, Büchse ...	6½c
Uneda Biscuit, 6 Packete ...	25c	Keen Kleener, 6 Büchsen ...	23c
Bestes Patentmehl, 4 Pfund ...	10c	Ammo, 3 Büchsen für ...	25c
		Red Seal Lauge, Büchse ...	8c
		Holländ. Häringe, 5 für ...	9c

Die Skier und ihre Geschichte.

Nansen, der kühne, verdienstvolle Forscher, hat es sich angelegen sein lassen, über die Herkunft der Schneeschuhe, die allein seine kühne Durchquerung Grönlands ermöglichten, Licht zu verbreiten. Man wird vielleicht staunen, wenn man erfährt, wie alt dieses moderne Sportgerät ist, nämlich „mindestens" — 1700 Jahre. Die Norweger, bei denen das Schneeschuhlaufen seit undenklichen Zeiten betrieben wird, haben es doch nicht erfunden, sondern von den Lappen gelernt. Schon in der Mitte des sechsten Jahrhunderts führen diese bei dem Griechen Procop und dem Goten Jordanis den Beinamen Scrid. Scrida heißt „gleiten" und ist das für die Fortbewegung auf Schneeschuhen bezeichnende Wort. Die Norweger lernten das Schneeschuhlaufen so gut, daß sie den Namen Scridfinnen, den man den Lappen gegeben hatte, bald vergaßen, in den anderen germanischen Ländern nannte man sie aber noch lange so und die Lappen galten immer als die tüchtigsten in der Kunst. Snorre Sturlasson sagt von etlichen unter ihnen im zehnten Jahrhundert, „daß sie so tüchtig auf Schneeschuhen sind, daß ihnen nichts entwischen kann, weder Mensch noch Tier, und worauf sie zielen, das treffen sie." Es gibt noch viele unwiderlegbare Beweise, daß die Lappen die Lehrmeister der Norweger gewesen sind. Diese nun haben die Kunst eifrig gepflegt, ihre Truppen im Kriege mit Schneeschuhen ausgerüstet, ja besondere Schneeschuhläuferkompanien errichtet. Auch die Post braucht Skier und schon vor dem Jahre 1525 wird berichtet, daß „der Bursche", d. h. der Briefbote Anfang Dezember auf Schneeschuhen „über Doorefjeld und alle Wälder nördlich nach Throndhjem laufen mußte". Heute gibt es wenig Norweger, die nicht Schneeschuhe laufen, die Frauen inbegriffen, von denen übrigens schon zu Olaus Magni Zeiten (1555) gesagt wird, daß man sie mit ebenso großer Gewandtheit — wenn nicht gar mit noch größerer — wie Männer auf Jagd gehen sah! Telemarken liefert wohl die besten Läufer. Von Norwegen kam der Sport nach Island, wo er jedoch nicht recht gedieh, und nach Grönland, wo auch nicht eine besondere Blüte zu verzeichnen ist. In Amerika und in Kanada führten ihn Skandinavier ein, und in den Rocky Mountains dienen Schneeschuhe vielfach bei der Beförderung der Post zwischen Dörfern und entlegenen Bergwerken. In Finland gab es schon in den ältesten Zeiten Skier, und wahrscheinlich haben auch hier die Lappen ihre Benutzung gelehrt. Aber ihre Erfinder sind sie nicht, das ergibt sich schon aus dem Namen der Schneeschuhe, Ski, sowie Aaubes, die echt arischen Ursprunges sind. Auch die russischlettischen und polnischen Namen lysja usw. sind arisch.

Durch schwierige sprachgeschichtliche Untersuchungen wird man dazu geführt, daß Schneeschuhe bereits existiert haben, als alle finnischen Völker noch ein Volk bildeten, d. h. vor gut 1700 Jahren. Weiter aber ergibt sich, daß dies noch nicht einmal reicht, sondern daß man in Asien schon Schneeschuhe als tokh, sok usw. benutzte, da Finnen und Ugrer sich noch nicht geteilt hatten. Die Schneeschuhe stammen also aus einer uralten Periode, da finnisch-ugurische und tungusische Stämme im Altaigebirge und am Baikalsee Nachbarn waren. Dort also in Asien ist die Urheimat der Skier, die im Anfang wohl die Form der schon von Xenophon erwähnten „ruger" hatten, Scheiben, die man unter die Füße von Menschen oder Zug- und Reittieren band. Aus ihnen haben sich dann in verschiedenen Formen die Schneeschuhe entwickelt. Es ist aber ein weiter Weg gewesen von den plumpen, ursprünglichen Holz- und Weidengeflechtscheiben bis zum schlanken, modernen Sportgerät.

Deutsches Theater.
früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Mittwoch, den 3., und Donnerstag, den 4. April.
Der große Operettenerfolg:
CASPARONE!
Freitag: Auf Verlangen: „Der blinde Passagier". Dienstag, 9. April: Benefiz- und Ehrerabend für Emilie von Jagemann: „Das Lorle".

„Für einen König – nicht übel."

Eine amüsante Anekdote aus dem Leben Rossinis, dessen beißende Ironie ihm manchen Feind machte, wird im „ ... emps" erzählt. Der König von Portugal besuchte Paris. Der Monarch war ein leidenschaftlicher Cellospieler und wollte dem hochverehrten Meister Rossini gern etwas vorspielen. Rossini wurde eingeladen, kam auch, der König spielte, und als er schließlich den Bogen beiseite legte, fragte er lächelnd den berühmten Musiker: „Nun, Meister, was halten Sie davon?" Rossini nickte freundlich und meinte: „Hm — für einen König nicht übel. Und zudem weiß man, daß Herrscher das Recht haben, zu tun, was sie wollen." — Ein andermal empfing Rossini den Besuch eines Neffen von Meyerbeer, der ihm eine eigene Komposition vorspielen wollte, einen Trauermarsch zu Ehren Meyerbeers. Rossini hörte sich das Werk an. „Was halten Sie von diesem Marsche, Meister?" fragte der etwas selbstbewußte Neffe des berühmten Komponisten. „Nun," meinte Rossini gelassen, „besser wäre es schon gewesen, wenn Sie gestorben wären und Onkel einen Trauermarsch für Sie komponirt hätte."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater

John Collignon

im Alter von 46 Jahren und 2 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, um 12:30 Nachm. vom Trauerhause, 1861 Bissell Str., nach der St. Jakobikirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Collignon geb. Moeller, Gattin.
George, Helena, Alwin und Alieta, Kinder.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Minnie Schwarz,

Gattin des verstorb. Carl Schwarz, im Alter von 72 Jahren und 8 Monaten am Dienstag Nachm. 4 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 5. April, Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, 1307 Mohawk Str., nach dem Montrosefriedhof statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Gustav, Anna und Frank, Kinder.
Sophie und Martha Schwarz, Schwiegertöchter.

Gestorben: William Scherenberg, am 1. April 1912, Geliebter Gatte von Augusta Scherenberg, geb. Wiedenhoft, und Vater von Karl, Walter, Paul und William Scherenberg. Beerdigung vom Trauerhause, 3122 W. Park Ave., Donnerstag, den 4. April, 1:30 Nachm., nach dem Montrosefriedhof. Verwandte und Freunde werden um Teilnahme ersucht. dmi

Die
Waffen der Wehrlosen!
Eine Sammlung naturwissenschaftlicher Plaudereien von H. Welten. Gebunden Preis 85c.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Theodor Zerlang

am 2. April 1912, Morgens 1 Uhr, im Alter von 78 Jahren, 6 Monaten und 20 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1645 Irving Park Blvd., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Zerlang, Gattin.
William Zerlang, Frau Philipp Vetter, Frau Philipp Schuchmann und Frau Wm. Henschel, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter, Enkeln und Urenkeln. dmi

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebtes Töchterchen

Anna Marie Hollenbach

4 Jahre, 5 Monate, 19 Tage alt, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 4. April, statt, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3524 Fulton Str., per Automobilen nach dem Oakwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Bertha Hollenbach, geb. Kurz, Eltern.
Elisabeth und Marie, Schwestern.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

George Lenz

am Montag, den 1. April, im Alter von 36 Jahren, 11 Monaten und 27 Tagen nach schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2409 Belmont Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Lenz, Gattin.
Elsie und George Lenz, Kinder.
Barbara und Oskar Lenz, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

dimi

Todesanzeige.

Bayer.-Amerikanischer Frauenverein d. Südseite.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Creszenz Schärtl

nach langem Leiden in ihrem 45. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2948 Butler Str., nach der St. Antoniuskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifaziusfriedhof. Die Schwestern sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 11:30 Uhr in der Vereinshalle.

Maria Gutzeit, Präsidentin.
Kathi Wachter, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Tochter

Margarethe Kafka, geb. Fink,

im Alter von 20 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 4. April, Nachm. 1 Uhr, von der Wohnung ihrer Großmutter, Frau Steuerberg, 1120 Cornell Str., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Kafka, Gatte.
Vivian Kafka, Tochter.
Frau Kate Fink, Mutter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Karl Gschaider

von München, Baiern, am Dienstag, den 2. April, im Alter von 20 Jahren verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, 10 Uhr Vorm., von Schwuchows Undertaking Room, 955 Diversey Parkway, nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Gschaider, Mutter.
Lena Gschaider, Schwester.
Frau C. Munz, Tante; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Mildred Wolf

am 2. April im Alter von 7 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, 9:15 Vorm., vom Trauerhause, 5340 S. Robey Str., nach der St. Raphaelskirche, von da nach dem St. Mariensfriedhof per Grand Trunk Bahn. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Charles und Katherine Wolf, Eltern.
Clarence Wolf, Bruder.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Franciska Klauk

im Alter von 81 Jahren Mittwoch früh um 8:30 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2942 Lincoln Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Behrens, Bertha Leidhardt, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern. mwo

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines lieben Gatten

Joseph Aumueller.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor John, dem Bäcker-Unterstützungsverein und dem Hessen Frauen-Unterstützungsverein für ihre zahlreiche Beteiligung, die sie uns erwiesen haben in dieser schweren Stunde. Allen nochmals unseren innigsten Dank.

Barbara Aumueller, Gattin.
Anna Nelson, Tochter.
Charley und Joe, Söhne.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Conrad Schepler.

Insbesondere danken wir der ganzen Nazareth-Gemeinde, Herrn Pastor Glade, Dirigent Blankenhalm, den Trägern vom Jugendverein und Allen, die mit uns fühlten.

Familie Schepler.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten, die so innig ihr Beileid bezeugten, für die schönen Blumenspenden und die persönliche Teilnahme an der Trauerfeierlichkeit unserer lieben Tochter und Schwester.

Gertrude Becker, geb. Guetzow, Mutter.
Paulina Guetzow, Schwester.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Kuttermeiter, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*j

Der einzige Deutsch-Amerikaner unter den demokratischen Kandidaten für das Amt als Clerk am Munizipalgericht ist

☒ **Edward Penshorn.**

Geborener Chicagoer, freiheitlich gesinnt und von unzweifelhaftem Ruf und Fähigkeiten. 19mz—3ap

Stimmt für

☒ **FRED D. BREIT**

Demokratischer Kandidat für Mitglied des Board of Trustees, Sanitary District.
Der erste Name auf der Liste unter Sanitary Trustees.
Herr Breit wurde von deutschen Eltern in Chicago geboren. Sein Vater, Herr Breit, war Postmeister im Town Jefferson unter Präsident Cleveland. mi—son

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30akmifrmo

David M. Pfaelzer.

Demokratischer Kandidat für das „Board of Assessors".

Aus dem Volk hervorgegangen, und als Privatmann willens, seine ganze Zeit dem von ihm angestrebten Amt zu widmen, hat Herr David M. Pfaelzer, früherer Groß-Kleiderfabrikant, eine rührige Kampagne für die demokratische Nomination als Mitglied des „Board of Assessors" begonnen.

Herrn Pfaelzers große Erfahrung in Grundeigentumsgeschäften wäre unschätzbar in dem neuen Amt. Seine Pflichten im Grundeigentums-Komite der Schulbehörde haben ihn noch mehr dafür befähigt. In diesem Komite hat Herr Pfaelzer sich als Volksfreund erwiesen, indem er die oft versuchten Uebervorteilungen zum Schaden des Gemeinwesens durchschaute und vereitelte.

Ueber die Steuerfrage äußerte sich Kandidat Pfaelzer wie folgt: „Ich bin durchaus für eine verhältnißmäßige Gleichheit der Besteuerung. Natürlich sollte der Reiche genau im selben Verhältniß besteuert werden, wie man bis jetzt den Armen besteuert hat. Jeder weiß, daß es nicht der Arme ist, der die Steuerfrage nicht nach dem Grundsatz von Recht und Billigkeit gelöst haben will."

Herr Pfaelzer begann seine Geschäftslaufbahn in Chicago im Jahre 1872. Schon 1876 etablierte er sich selbständig im Kleidergeschäft, indem er hier und in Bloomfield, Iowa, Läden eröffnete. Er war so erfolgreich, daß er neben seinen Ladengeschäften 1887 noch mit der Fabrikation und dem Großverkauf von Knabenkleidern begann. Die Firma hieß Pfaelzer, Daube & Cohen, und später Pfaelzer, Sutton & Co. Darauf kaufte er seine Teilhaber aus und war mehrere Jahre Inhaber der Firma David M. Pfaelzer & Co. Er war auch Schatzmeister und Direktor der „Wholesale Clothing Exchange".

Herr Pfaelzer war immer ein Demokrat und hat politisch stets organisatorisch mitgewirkt, besonders in der 6. Ward. Bei der letzten Bürgermeisterwahl war er einer der stärksten Carter H. Harrison-Fürsprecher und war Präsident des Carter H. Harrison Club der 6. Ward. Er ist auch als Wohltäter geliebt und geachtet.

In deutschen Kreisen ist Herr Pfaelzer wohlbekannt er gehört auch der Deutschen Gesellschaft an. Er ist ferner Mitglied der Iroquois, Idlewild Country und Standard Clubs, der Freimaurer, Knights of Pythias und Jewish Agricultural Aid Society. Er wohnt 4109 Grand Boulevard.

Anz

Fred D. Breit.

Kandidat für das „Board of Sanitary Trustees".

Zu keiner Zeit in der Geschichte Chicagos war es je so wichtig, die Kandidaten für „Trustees of the Sanitary District" gehörig zu prüfen. Bei einer Kapitalsanlage von mehr als $35,000,000 in dem Abzugskanal, sollten wir Betriebskraft genug haben, um alle Straßen und Gänge in Chicago mit geringen Kosten zu beleuchten, und zur Sicherheit Aller sollten die Stunden zwischen 6 Uhr abends und 6 Uhr morgens so frei von Verbrechen sein, wie es die Tagesstunden sind.

In der kommenden Vorwahl von Kandiidaten für „Trustees of the Sanitary District" sollte es wohl bedacht werden, daß eine für Fred D. Breit abgegebene Stimme eine Stimme für einen Mann bedeutet, der nach allen Richtungen seine Fähigkeit für die schwierigen Pflichten dieses wichtigen Amtes bewiesen hat.

Fred D. Breit wurde vor 32 Jahren in Chicago an der Ecke von Larrabee und Blackhawk Str. geboren. Sein Vater, der verstorbene Frank Breit, wanderte vor über 50 Jahren von Deutschland ein und ließ sich in Chicago nieder, oder vielmehr in dem damaligen Town Hermosa, später Jefferson Park genannt, und heute die 27. Ward. Der ältere Breit war der erste Postmeister von Hermosa und diente unter jenem ausgezeichneten Demokraten, den verstorbenen Grover Cleveland.

Fred D. Breit besuchte die öffentlichen Schulen von Chicago und absolvierte später das St. Josephs College. Außerdem machte er einen Kursus im Chicago Business College durch. Er gründete die Fred D. Breit Coal Company und war elf Jahre lang ihr Präsident. Seit er dies Geschäft aufgegeben, läßt er viele der in seinem Besitz befindlichen Grundstücke mit modernen Gebäuden bebauen. Seine fortschrittlichen Ideen im Konstruktionswesen, und sein scharfes Urteil in Geschäftssachen machen ihn für die Mitgliedschaft im „Board of the Sanitary District" ganz besonders befähigt.

Herr Breit hat seit 31 Jahren im selben Prezinkt der 27. Ward gewohnt, war noch niemals Kandidat für ein Amt, aber hat stets das eifrigste Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten bezeigt. Er hat immer mit seiner besten Kraft die demokratische Partei unterstützt und war 4 Jahre lang Mitglied des „Cook County Central Committee". Er würde ein höchst wünschenswerter Kandiidat in der kommenden Staatswahl sein und wird auch höchst wahrscheinlich die Nomination erhalten.

Sein Name ist der erste auf dem Stimmzettel unter der Ueberschrift: „Sanitary Trustees". Er verdient es, daß jeder wohlmeinende Deutsche in Chicago ihm seine Stimme gibt.

Anz

Demokraten: 25; Republikaner 11.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Das Ergebniß in den Wards.

Das Ergebniß der Abstimmung für die einzelnen Kandidaten ist, wie folgt:

Republikaner.

Ward	Kandidat	Stimmen
1	Jos. Seamons	1,414
2	Hugh Norris	5,316
3	J. F. Longenecker	5,111
4	H. E. Schultz	1,524
5	H. A. Brouillet	2,066
6	W. O. Nance	4,624
7	Jno. H. Helwig	4,968
8	E. M. Croß	4,337
9	Gustaf Bloom	2,177
10	F. J. Bilek	1,642
11	Wm. Berg	2,059
12	Kein Kandidat	
13	Jas. E. Evans	2,799
14	C. J. Lucas	3,982
15	A. W. Beilfuß	3,953
16	J. Rybcinski	809
17	S. P. Revere	1,753
18	W. J. Healy	7,952
19	Kein Kandidat	
20	J. P. Griffin	1,830
21	J. F. Burns	4,305
22	C. C. Williams	2,025
22	*Jno L. Scoll	2,016
23	Jno Kjellander	5,088
24	Richard Bartlett	1,354
25	C. M. Thomson	6,194
26	Geo. Pretzel	5,978
27	E. A. Washburn	4,065
28	Wm. Severin	3,097
29	J. Golombiewski	2,375
30	B. W. Kelly	2,410
31	V. E. Ringquist	4,171
32	James Rea	5,598
33	G. H. Bradshaw	5,140
34	Anton Vanek	4,652
35	C. K. Todd	3,470

Republikanische Stimmen.....113,238
* Ersatzwahl.

Demokraten.

Ward	Kandidat	Stimmen
1	John J. Coughlin	5,827
2	R. T. O'Keefe	1,497
3	Si Maher	5,200
4	J. A. Richert	4,645
5	C. Martin	4,358
6	D. H. Padden	2,859
7	J. F. Bishop	4,260
8	R. A. Woodhull	3,543
9	Eugene Block	3,785
10	F. J. Vavricek	2,707
11	F. W. Bewersdorf	3,508
12	A. J. Cermak	4,515
13	F. McDonald	5,343
14	J. E. Clancy	4,577
15	F. T. Bierndt	3,468
16	J. Czekala	2,866
17	S. S. Walkowiak	2,953
18	C. C. Andersen	2,189
19	J. B. Bowler	3,547
20	H. L. Pitte	2,651
21	W. F. Schofield	4,191
22	Jno. H. Bauler	4,021
22	*V. J. Schaeffer	3,808
23	H. H. Lampert	4,545
24	Jno Haderlein	5,311
25	Bloß P. Lord	2,816
26	Peter Reinberg	4,935
27	F. J. Wilson	4,577
28	Chas. Twigg	4,628
29	F. McDermott	4,634
30	Jos. A. Swift	4,635
31	H. P. Bergen	5,531
32	M. G. Holding	5,780
33	E. McDonnell	3,812
34	John Toman	4,998
35	Jas. Donahoe	5,958

Dem. Stimmen.....144,670
* Ersatzwahl.

Prohibitionisten.

Ward	Kandidat	Stimmen
1	Simeon W. King	49
2	G. W. Doolittle	83
3	L. Zeazey	60
4	E. S. Lloyd	44
5	F. J. Reed	39
6	A. R. Heath	47
7	G. A. Hancock	100
8	C. G. Osterburg	45
9	Kein Kandidat	
10	Kein Kandidat	
11	Kein Kandidat	
12	A. J. Jewett	87
13	W. R. Chesnutt	66
14	J. E. Miller	37
15	Kein Kandidat	
16	E. Horth	17
17	J. Nelson	71
18	Kein Kandidat	
19	Kein Kandidat	
20	Kein Kandidat	
21	C. Goodman	140
22	Kein Kandidat	
22	*Kein Kandidat	
23	D. E. Hayes	72
24	J. W. Latimer	55
25	W. R. Vansant	146
26	F. Hunsche	52
27	H. J. Crocker	68
28	John Larson	69
29	Kein Kandidat	
30	E. T. Stewart	77
31	E. C. Glad	106
32	E. L. Griffith	152
33	John Harper	231
34	F. W. Slack	157
35	A. H. Humphrey	289

Prohibit. Stimmen.....2,359
* Ersatzwahl.

Sozialisten.

Ward	Kandidat	Stimmen
1	R. Wasbrough	352
2	A. C. Harms	328
3	W. J. Standley	200
4	J. McNulty	230
5	P. Cunningham	315
6	O. E. Broberg	242
7	C. W. Shaw	493
8	J. M. Walsh	567
9	H. C. Diehl	1,023
10	J. Schwartz	477
11	Wm. F. Lewin	446
12	C. Toepper	1,109
13	V. Dudick	274
14	C. Larney	452
15	C. M. Madsen	928
16	M. Sahud	196
17	R. F. Holm	260
18	J. H. Dolsen	672
19	Kein Kandidat	
20	A. Horn	10
21	F. S. Green	532
22	A. Laflin	589
22	*T. J. Coveney	558
23	E. P. Putnam	631
24	J. F. Uhlenbrack	944
25	C. W. Greene	305
26	C. J. Crouse	574
27	E. R. Phillips	1,525
28	H. B. Fish	821
29	E. A. Dierkes	493
30	C. J. Petersen	289
31	Wm. Stelf	399
32	Jno. W. Deal	368
33	J. P. Larsen	896
34	F. E. Stuchal	540
35	Fred Ebeling	683

Sozialistische Stimmen.....18,163
* Ersatzwahl.

Unabhängige Kandidaten.

Ward	Kandidat	Stimmen
2	Peter Jones	471
13	James R. Buckley	3,340
17	E. K. Jarecki	2,786

Der neue Stadtrat.

Der neue Stadtrat setzt, sich wie folgt, zusammen:

Ward	Name	Partei
1	*Michael Kenna	D.
	**J. J. Coughlin	D.
2	*George E. Harding, Jr.	R.
	Hugh Norris	R.
3	*A. R. Tearney	D.
	Si Maher	D.
4	*Joseph F. Ryan	D.
	**J. A. Richert	D.
5	*P. J. Carr	D.
	**Charles Martin	D.
6	*Theo. K. Long	R.
	**W. O. Nance	R.
7	*W. O. Nance	R.
	John H. Helwig	R.
8	*John R. Emerson	D.
	E. M. Croß	R.
9	*Dennis J. Egan	D.
	**Eugene Block	D.
10	*Frank Klaus	D.
	**F. J. Vavricek	D.
11	*E. F. Cullerton	D.
	F. W. Bewersdorf	D.
12	*William F. Schultz	R.
	**A. J. Cermak	D.
13	*T. J. Ahearn	D.
	Frank McDonald	D.
14	*J. H. Lawley	R.
	J. E. Clancy	D.
15	*Henry Utpatel	R.
	**A. W. Beilfuß	R.
16	*S. H. Kunz	D.
	John Czekala	D.
17	*Lewis D. Sitts	R.
	**S. Walkowiak	D.
18	*John J. Brennan	D.
	**John J. Healy	R.
19	*John Powers	D.
	**James Bowler	D.
20	*J. P. Stewart	R.
	Hugo L. Pitte	D.
21	*Ellis Geiger	D.
	J. F. Burns	R.
22	*John Bauler (2 Jahre)	D.
	Victor Schaeffer (1 Jahr)	D.
23	*Jacob Hey	R.
	J. Kjellander	R.
24	*A. Krumholz	D.
	**J. Haderlein	D.
25	*H. D. Capitain	R.
	**C. M. Thomson	R.
26	*W. F. Lipps	R.
	George Pretzel	R.
27	*J. Hyldahl	D.
	**F. J. Wilson	D.
28	*H. E. Littler	R.
	**Charles Twigg	D.
29	*F. B. Janovsky	D.
	**Frank McDermott	D.
30	*M. McInerny	D.
	J. A. Swift	D.
31	*James A. Kearns	R.
	**Henry P. Bergen	D.
32	*A. J. Fisher	R.
	M. G. Holding	D.
33	*C. E. Reading	D.
	G. H. Bradshaw	R.
34	*William F. Ryan	D.
	John Toman	D.
35	*J. R. Hazen	*R.
	**James Donohoe	D.

* Im Amt. ** Wiedererwählt.

Republikaner.....25
Demokraten.....45

Die demokratische Mehrheit wird 21 Stimmen betragen, nachdem Ald. Nance, der gestern als Vertreter der neuen 6. Ward gewählt wurde, als solcher der alten 7. Ward resignirt hat. Die neue 7. und die neue 35. Ward werden je nur einen, die neue 18. Ward aber drei Vertreter im Stadtrat haben.

Er heilt die Kranken.

Dr. Lawhon heilt täglich chronische Krankheiten, welche stets als unheilbar angesehen wurden.

Es ist überraschend wie gute Nachricht sich verbeitet. Von allen Gegenden kommen Nachrichten von Leuten, die über die wunderbaren Heilungen sprechen die von Dr. Lawhon im Atoma Radio Institut, 81 W. Randolph Str., vollbracht werden.

Wahrheit Tüchtigkeit, eine wunderbare Gabe der Heilung und ehrliche Methoden sind sicher, volle Anerkennung zu finden, und dies erklärt, wodurch Dr. Lawhon sich das Vertrauen des Publikums erworben.

So viele Heilungen wurden vollbracht, daß es beinahe unmöglich ist, sie alle bekannt zu machen; aber einige wurden kürzlich bekannt gegeben, zum Wohl der Kranken, damit auch sie ersehen sollen, wo sie geheilt werden können.

An das Publikum:

An alle Interessenten — Ich möchte hierdurch bestätigen, daß endlich, nach mehreren Jahren des Suchens nach einem Arzt, der mich gesund machen könnte, ich Dr. Lawhon, Nr. 81 West Randolp Str., fand. Er hat für mich getan, was kein anderer Doktor tun konnte. Er gab mir eine ausgezeichnete Behandlung, wie ich sie zu bezahlen vermochte, und ich wünsche ihn deshalb meinen Landsleuten zu empfehlen, die krank und verzweifelt sind und nicht von einem anderen Doktor kurirt werden können.

Dr. Lawhon wird Euch gerade so gut kuriren als mich. Mein Trubel war schwache Lungen, Nervenschwäche und Magenleiden.

Antoni Wadalski,
11337 Fulton Str.,
Pullman, Ill.

Einerlei, was Eure Krankheit, oder von wie langer Dauer oder wie hoffnungslos der Fall sein mag, einerlei wie viele versucht haben oder was Eure Zweifel sein mögen, es gibt eine Heilung für Euch Alle in den Händen dieses wunderbaren Arztes. Er gibt Euch seine wunderbare X-Strahlen-Untersuchung frei.

In seinen Offices hat er $25,000 wert Atoma-Radio Apparate, mit welchen er die Kranken heilt. Seine Offices in 81 W. Randolph Straße nehmen den ganzen zweiten Flur ein, wo Ihr ihn kostenfrei konsultiren könnt von 9 Uhr Morgen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9:30 bis 1 Uhr.

Eine Dame anwesend zur Bedienung von Frauen.

Verein Deutsche Presse, Chicago.

Der „Verein Deutsche Presse, Chicago", hat alle seine geschäftlichen und geselligen Zusammenkünfte nach dem Hotel Bismarck, an Randolph Str., verlegt. Die Mitglieder können dort täglich, mit Ausnahme von Samstag und Sonntag, die Bauernstube von 2:300 Uhr Nachmittags an benutzen. Im Bankettsaale veranstaltet der Verein am Donnerstag, dem 18. April, einen Herrenabend.

606 Blutvergiftung Alle Symptome schnell beseitigt. Falls Ihr schmerzende Knochen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Schleimflecken oder andere Anzeichen von Blutvergiftung habt, ist Prof. Ehrlichs 606 Eure Rettung. Schreibt um illustrirtes Büchlein über 606. Frei auf Wunsch.
„606" Medical Laboratory, Clark und Randolph Str. (Südostecke), 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. Stunden 9-8, Sonnt. 9-1.
lap,1m1

Deutsches Theater.

Sardous „Fedora" erweckt mäßiges Interesse. — Heute „Gasparone".

Mit viel gutem Willen auf allen Seiten wurde gestern Abend im Deutschen Theater vor spärlich versammelten Zuschauern der Versuch einer Aufführung des französischen Salondramas „Fedora" von Victorien Sardou unternommen. Frau Violanda von Rofft hatte sich zu ihrem Benefiz- und Ehrenabend die Rolle der Heldin, einst eine Lieblings-Paraderolle der Heroinen aller Länder, ausgewählt und holte sich damit freundlichen Beifall und einige Blumensträuße. Ihr Aufwand an ernster Mühe, an allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln des Spiels und an glänzenden Toiletten ist somit wenigstens nicht ganz und gar vergeblich gewesen. Ihren Partner, Herrn Koppee, schien seine Aufgabe ziemlich kalt zu lassen, namentlich die Katastrophe im letzten Akt schien den unglücklichen Grafen Loris Ipanoff verhältnißmäßig wenig zu erschüttern. Frau v. Rofft dagegen — man mag über ihre Deklamationsweise, ihr Mienen- und Geberdenspiel denken wie man will — legte jedenfalls alles Feuer, über welches sie verfügt, in die Wiedergabe der schwierigen und anstrengenden Rolle. Im Allgemeinen läßt sich sagen, daß es ihr immerhin gelungen ist, ein Bild der leidenschaftlichen, von mannigfachen Gefühlen und Empfindungen bewegten Russin zu zeichnen. Ob es ein sehr getreues war, ist eine andere Frage.

Die übrigen Mitwirkenden fanden sich mit den anderen Rollen des einigermaßen veralteten, einer überwundenen Epoche angehörenden Stücks so gut ab, als es eben gehen konnte.

Heute und morgen wird „Gasparone" wiederholt, für Freitag ist, auf vielseitiges Verlangen, eine zweite Aufführung des zum Benefiz der Direktion gegebenen Lustspiels „Der blinde Passagier" von Blumenthal und Kadelburg angesetzt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neuer Markt an Milwaukee Avenue geplant. — Wenige Verkäufe.

Die alte Kraftanlage der Chicago Railways Co. an der Südostecke der Milwaukee Ave. und Cleaver Straße, 100 bei 144 Fuß, ist behufs Anlage eines Marktes an A. H. Weinberger und Andere auf 15 Jahre zu $3500 das Jahr verpachtet worden mit dem Vorrechte einer Verlängerung der Pachtzeit um 99 Jahre. Das Gebäude wird für Marktzwecke umgebaut werden, sechs Reihen Verkaufsstände von je 10 bei 12 Fuß Flächenraum und eine weitere Reihe Stände längs der Cleaver Straße enthalten. Bei dem Umbau werden moderne Marktanlagen zum Muster genommen werden.

Die Eheleute George und Georgia Taylor haben an B. P. Warren ihr Eigentum an der Südostecke des Ashland Blvd. und der Van Buren Str. zu nicht genanntem Preise, angeblich $40,000, verkauft; auf dem Grundstück stehen ein Wohnhaus, fünf Läden und vier Wohnabteile.

Viktor Rombaut hat sein sechs Wohnabteile enthaltendes Mietshaus Nr. 845 und 849 Lawrence Ave. gegen das Wohnhaus Nr. 1913 Leland Ave. und das Mietshaus Nr. 6827 und 29 May Straße, Eigentum von Frank L. Hart, vertauscht.

Hyman Holsman hat seine Liegenschaft an der Südostecke der Taylor Straße und Hermitage Ave. im Werte von $40,000 gegen das große Schreiber'sche Mietshaus an der Fulton Straße und 48. Ave., 167 bei 125 Fuß, vertauscht und angeblich noch $56,250 draufbezahlt.

Walden W. Shaw hat das kaum vollendete zweistöckige Gebäude auf der Westseite der Michigan Ave., 110 Fuß südlich von der 26. Straße, nebst Grund, 55 bei 176 Fuß, auf zehn Jahre zu je $5500 in den ersten fünf Jahren, $6500 in den folgenden, an die Lozier Motor Co. von Detroit, Mich., verpachtet.

Schlechter Atem

Es ist Eure Pflicht, nach der Ursache zu forschen und sie zu beseitigen. Ein Wort an den Klugen, wie Sie wissen.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, sind positiv wirksam.

Leuten mit üblem Atem wird schnell geholfen durch das Einnehmen von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten. Die angenehmen überzuckerten Tabletten werden gegen üblen Atem von Allen eingenommen, denen sie bekannt sind.

Oliven-Tabletten wirken milde, aber nachhaltig auf die Eingeweide und Leber, regen sie zu natürlicher Tätigkeit an, reinigen das Blut und säubern allmählich das ganze System von Unreinigkeiten.

Sie haben dieselbe Wirkung wie das so gefährliche Kalomel, aber ohne die schädlichen Nachwirkungen desselben.

Alle Vorteile von anderen häßlichen, ekelerregenden, kneifenden Abführmitteln gewähren auch die Oliven-Tabletten, aber ohne Kneifen, Schmerzen oder lästigen Nachwirkungen irgendwelcher Art.

Dr. F. M. Edwards entdeckte die Herstellung derselben nach siebzehnjähriger Praxis unter Patienten, die an Eingeweide- und Leberbeschwerden und dem begleitenden üblen Atem litten.

Oliven-Tabletten sind eine rein vegetabilische Zusammenstellung, mit Olivenöl vermischt.

Probirt die Oliven-Tabletten heute. Nehmt eins jeden Abend eine Woche lang und beachtet die Wirkung.

„Jedes kleine Oliven-Tablet hat eine eigene Mission."

Zu 10c und 25c die Schachtel.

Hergestellt von der Olive Tablet Company, Columbus, Ohio. Dr. F. M. Edwards, Präsident. (65)

Ihr bekommt Eure Oster-Ausstattung beinahe umsonst.	**$150,000**	Ostern! Ostern Eine großartige Gelegenheit!

Wholesale Kleiderlager wird Retail verkauft werden

Für 33 Cents am Dollar

D. M. PFAELZER & CO.

Chicagos Pionier Kleider-Fabrikanten ziehen sich vom Wholesale Kleidergeschäft für immer zurück.

Das $150,000 Lager der berühmten Wearbetter Marke Kleidungsstücke und Regenröcke für Männer, Knaben und Kinder ist von der „Chicago Realization Co." gekauft worden, um zum Verkauf aufgelegt und dem Publikum zu 33c am Dollar offerirt zu werden

nur während 25 Tage, beginnend am Donnerstag, 4. April, 8:30 Vormittags, an der Südost-Ecke von Van Buren und Franklin Straße.

Euer Oster-Anzug beinahe umsonst.

Eine Gelegenheit, wie sie selten geboten wird. Dieser große Verkauf wegen Zurückziehung vom Geschäft endet positiv in 25 Tagen. Die sensationellsten Bargains, die je geboten wurden.

Männer-Anzüge

Reinwollene Anzüge für Männer, die neuesten Facons und Gewebe, wert $12.00, Verkaufspreis	3.45
$15 Männeranzüge, Verkaufspreis	5.65
$18 Männeranzüge, Verkaufspreis	7.45
Eine große Partie Männeranzüge, in den neuesten Facons und Mustern — englische Modelle, wert $22.50, Verkaufspreis	9.45
$25 Männeranzüge, Verkaufspreis	$10.85
$30 Männeranzüge — Verkaufspreis	12.75
Männeranzüge, handgeschneidert, in allen neuesten Facons und Geweben, gefüttert mit Seidealpaca, positiv $35 wert — Verkaufspreis	14.65

Männer-Hosen

$4 Männer-Beinkleider — Verkaufspreis	1.65
$5 Männer-Beinkleider — Verkaufspreis	2.35
$7 Männer-Beinkleider — Verkaufspreis	2.95

Jünglings-Anzüge

Jünglingsanzüge, in allen neuesten Facons, wert $10.00 — Verkaufspreis	2.95
$12 Jünglingsanzüge — Verkaufspreis	3.75
$15 Jünglingsanzüge — Verkaufspreis	4.85
$18 Jünglingsanzüge — Verkaufspreis	6.75
$20 Jünglingsanzüge — Verkaufspreis	7.75
Jünglingsanzüge, englische Modelle, ganz handgeschneidert, gefüttert mit bestem Seiden-Alpaca, wert $25.00 — Verkaufspreis	9.85

Knaben-Kniehosenanzüge

$7 Anzüge für Knaben, mit Bloomerhosen — Verkaufspreis	2.65
Knickerbocker Anzüge für Knaben, wert $9, Verkaufspreis	3.25
$10 und $12 Knickerbocker Knaben-Anzüge, — aus den allerbesten Stoffen gemacht, Verkaufspreis	3.75

Regenröcke für Männer

Slip-ons für Männer, wasserdicht, wert $8.00 — Verkaufspreis	2.85
$10 Slip-ons für Männer — der Verkaufspreis ist nur	3.50
$18 engl. Slip-ons für Männer, alle neuesten Facons, Verkaufspreis	5.75
$20 englische Slip-ons für Männer—Verkaufspreis	6.75
$22.50 Regenröcke für Männer — ganz handgeschneidert — Verkaufspreis	7.45
Englische Gabardine Regenröcke für Männer, in lohfarbig und grau, durchweg mit Seide genäht, wert $25, Verkaufspreis	8.45
$25 Cravenettes für — Männer — Verkaufspreis	7.95

3000 Paar Bloomer-Kniehosen für Knaben, alle Größen, wert $1.00 — Verkaufspreis	29c
Männerhosen, perfekt passend, in all den verschiedenen Geweben, wert $2.50 — Verkaufspreis	95c
Eine großartige Partie Knabenanzüge mit Bloomerhosen, positiv $5.00 wert — Verkaufspreis	1.45

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

D. M. Pfaelzer & Co.
An dieser Ecke seit über 36 Jahren.
S.-W. Ecke Van Buren und Franklin Strasse.
Alle Waaren umgetauscht. Postbestellungen ausgeführt. Aenderungen frei.

Offen Sonntags bis Mittag.

Wir begegnen jeden Tag Leute, welche wenig Vertrauen zu sogenannten Patentmedizinen haben, oder um deutlicher zu sprechen, die sie verachten. Dies ist nicht überraschend, wenn man bedenkt, wie viele Leute schon dadurch enttäuscht wurden, indem sie nicht die geringste Erleichterung ihrer Leiden fanden. Das ist jedoch kein guter Grund, um alle Medizinen zurückzuweisen. Es gibt etliche Heilmittel, die durch die Zeit erprobt sind, und unter diesen ist Forni's Alpenkräuter. Sein Entdecker, der „alte" Dr. Peter Fahrney, war ein schweizer Botaniker, der vor über hundert Jahren in dem bergigen Teile Marylands lebte, und dessen wundervolle Kuren ihn nah und fern bekannt machten als den „Weisen der Blue Ridge Berge". Er war ein erfahrener Gelehrter und ein Pflanzenkenner von tiefem Wissen. Das Geheimniß seines Erfolges war sein Alpenkräuter-Blutbeleber, eine reinpflanzliche Mischung, welcher sich als kostbarer Schatz in der Familie fort vererbt hat. Er hat Tausende von Leidenden zur Gesundheit und Kraft verholfen, und ist eines jener Heilmittel, worauf man sich verlassen kann.

Fornis Alpenkräuter ist keine Apothekermedizin. Er ist kein Artikel des Handelsverkehrs, sondern wird den kranken Leuten direkt geliefert durch Lokalagenten, die ernannt sind von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Sohn geschlagen, Vater gestorben.

Als Peter J. Schofield in seiner Wohnung, Nr. 1215 La Salle Ave., um 5 Uhr gestern Nachmittag mittels Fernsprechers die Nachricht erhielt, daß sein Sohn William als Stadtratskandidat in der 21. Ward geschlagen worden sei, sank er enttäuscht auf einen Lehnstuhl und verschied. Die Aufregung hatte einen Herzschlag herbeigeführt. Der Kandidat nahm zur gleichen Zeit noch in seinem Laden Glückwünsche zu seinem vermeintlichen Siege entgegen. Er eilte auf die Todesnachricht hin sofort heim.

Notstandspreise.

Kartoffeln, welche vor einem Jahre im Großhandel 50 Cents das Bushel kosteten, kosten jetzt $1.75, im Kleinhandel 50 Cents das Peck. Starke Nachfrage aus dem Osten und unpassirbare Landwege, um die überdies knappen Vorräte von den Farmen zur Bahn zu schaffen, sind angeblich die Ursache dieser Preissteigerung.

Feuer in South Chicago.

Im Keller unter Peter Topinas Fünfcentstheater, 9223 Commercial Ave., brach gestern Abend nach der letzten Vorstellung Feuer aus, welches bei der Ankunft der Löschmannschaften sich bereits auf die beiden benachbarten hölzernen Geschäftshäuser verbreitet hatte und diese zum größten Teile zerstörte. Der Schaden ist beträchtlich. Die Gebäude liegen im Herzen des Geschäftsteiles der Stadt.

Leser die „Sonntagpost"

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Donnerstag, 4. und Freitag, 5. April

Eine zweitägige spezielle Oster-Offerte in allen unseren Departements.

Alle verschiedenen Arten Oster-Novitäten — 5c, 10c, 12c, 15c aufwärts bis zu	$1.50
Marshmellow Eier in allen Größen und Farben, per Pfund	10c

Departement für fertige Kleider

Zweiter Floor.

Echtfarbige Percale-Hauskleider f. Damen, in schwarz, grau oder blau geblümt, ein $1.25 — **79c**

Muslin Nachtkleider für Damen, große fancy Allover Stickerei-Yoking — in dreißig verschiedenen Facons, ein $1.25 Wert, zu — **66c**

Steingut-Dept. — 3. Floor.

Aufrechte Gas Mantles zu	6½c
Weiße Tassen und Untertassen, große Sorte, per Paar	5c
Colonial Wassergläser, per Stück	3½c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

45 Pfund schwere Matratzen, aus fancy Leinen-Ticking mit Rollrand und feiner Watte, per Stück	$5.98
Massiv eichener Küchenstuhl, hochfein polirt, zu	69c

Fancy Waaren Dept. — Main Floor.

Markirte Lawn Shirtwaists, Baumwollfaden zum Sticken eingeschlossen — per Stück	43c
Leinenfarbige Fransen für Kissen — per Yard	10c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

New Century od. Pillsbury Mehl, ⅛ 78c; ¼ $1.55; ½	$3.10
3 Büchsen Oelsardinen	10c
Feiner Santos Kaffee, per Pfund	26c
3 Pfund für	75c
½ Pfd. Lowneys oder Wilburs Kakao	15c
Frische Fig Bar Lemon Drop Cookies	8c
Großes Packet Gold Dust	17c
3 Packete Crispo Crackers	10c
Pintflasche Sniders Catsup	17c
3 Büchsen Süßkorn	25c

Likör-Dept. — 4. Floor.

California Port oder Sweet Catawba Wein, per Gallone	59c
Our Union Kentucky Bourbon, regulär $1.10, per Flasche	52c
California Brandy — 3 Star — per Flasche	41c
Feiner Berliner Doppelkümmel — per Flasche	43c
Bockbier, per Kiste von zwei Dutzend Flaschen	65c

Drogen-Dept. — Main Floor.

5c Packet Mottenkugeln zu	3c
30c Syrup White Pine zu	24c
10c Craddocks blaue Seife zu	5c
25c „Nulax" Blutreinigungstee zu	16c

Haarwaaren-Dept. — Main Floor.

24zöllige wellige Zöpfe, — gemacht aus feinem französ. Haar — $3.48-Wert, zu	$2.48
Sanitary oder neubezogene Haarrollen, wert 29c, zu	19c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

3-Brenner Gasöfen, regulär $3.75, speziell zu	$3.25
6 Fuß Trittleiter, regulär 69c — zu	45c
25 Pfd. Mehlbehälter, reg. 69c, zu	40c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Spezialverkauf von Swifts kleinen mageren Premium Schinken	16½c
Magere Sugarcured Schinken	14½c
Vorderviertel Kalbfleisch	9½c
Vorderviertel Lammfleisch	10½c
Prima Chuck Roast	10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch	9½c
Mageres frisches Lamm Stew	9½c
Magere Sugarcured Cal. Schultern	11c
Mageres frisches Rippen-Suppenfleisch	8½c

Agitationsversammlung.

Gestützt auf den großen Erfolg, den der neue Verein „Tue Recht und scheue Niemand" mit seiner Agitationsversammlung am 24. März gehabt, hat dieser Verein beschlossen, vor seinem Stiftungsfeste noch eine Agitationsversammlung abzuhalten, und zwar in Springguths Halle, Ecke Halsted und Willow Str., am Sonntag, dem 14. April, Nachmittags von 3 Uhr ab. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden unentgeltlich aufgenommen. Die regelmäßigen Versammlungen finden an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat Abends um 8 Uhr in Hahns Halle, 1901 Larrabee Str., statt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Einfache Karriere. — „Weißt Du, Fritze, wie mer Dienstmann wird?" — „Nee." — „Mer heirat' einfach 'n Dienstmädchen, da fällt das Mädchen weg, und mer wird der Mann."

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt. **Männer** erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die neueste deutsche Auflage wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic,
137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 516 Milwaukee Ave.

2mal,mison1j

— Parirt. — Sie (entrüstet): „Wenn Du alle Abend im Wirtshaus verbringst, anstatt sie mit Deiner Familie zu verleben, dann werde ich andere Saiten aufziehen!" — Er (ironisch): „Am liebsten davon würde mir die G(eh)-Saite sein!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Neuralgie.

Nerven-Schmerzen. Sie plagen Euch, vertreiben den Schlaf, schaden Eurer körperlichen Gesundheit. Vertreibt sie. Reibt ein mit

St. Jakobs Oel

Reibt es kräftig ein, es vertreibt den scharfen Schmerz sofort. Es wird Euch kuriren.

Alle Apotheken. 25 Cts. und 50 Cts.

Eine 50c Flasche enthält 3 Mal so viel als eine 25c Flasche.

Niedrige Fahrpreise nach dem Nordwesten via Northern Pacific Bahn

Einen Weg zweiter Klasse. Aufenthalt gewährt unterwegs; in Kraft täglich bis 15. April; gültig in Touristen-Schlafwagen nach Zahlung der Schlafstellenraten.

$33 Von Chicago, Mackinaw City u. Sault Ste. Marie. Verhältnißmäßig niedrig von allen Orten östlich und südlich.

$32 Von St. Louis und Peoria; $31.50 von Milwaukee; $27.85 von Des Moines.

$25 Von St. Paul, Minneapolis, Duluth, Superior, Kansas City, St. Joseph, Omaha und Sioux City.

Nach vielen Orten In Montana, Idaho, Washington, Oregon, British Columbia

Heimsucher- und Ansiedler-Fahrraten.

NORTHERN PACIFIC

Season 1912: June 15 to Sept. 15

BANKES' THE VERY BEST COFFEE

25,000 Familien sparen eine halbe Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' ihre Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd...26c.
Beste Elgin Creamery Butter, per Pfd...33c.
Tee (60c Wert)...40c.
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund...12c.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen.

Dr. Meyer, Spezialist.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite geschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Benefiz-Vorstellung, so liest man jetzt jede Woche auf dem Theaterzettel des deutschen Theaters. Alle Solokräfte unserer Gesellschaft kommen einer nach dem andern mit ihren Benefizien. Es ist sehr schön, daß Herr Direktor Hanisch seinen ersten Kräften Gelegenheit gibt, an ihrem Ehrenabend besonders zu glänzen, aber das Ende der Saison nähert sich, und noch sieht und hört man nichts von einem Benefiz zum Besten des Chors. Ich denke, der Chor hätte es gerade so gut verdient, wie verschiedene andere Personen der Gesellschaft, welche während der gesamten Spielzeit weniger Gelegenheit hatten, sich hervorzutun als der Chor. Hat doch der Chor bewiesen, daß er den Ansprüchen der Theaterbesucher völlig entspricht. Direktor Hanisch sollte nicht vergessen, daß neben den Damen Schönfeldt, Crone und Wegern und den Herren Marsano, Lippich und Fasoli der Chor seine Hauptstütze ist. In der Hoffnung, daß Dirktor Hanisch recht bald ein Benefiz zum Besten des Chores arrangiren wird, zeichnen

Viele Theaterbesucher.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Da ich in der „Abendpost" gelesen habe von einem von Mayor Harrison aufgestellten „Harmonie-Ticket", so möchte ich mir die Frage erlauben, ob diese Herren auch die nötige Zeit für diese Stellungen haben?

Hat Herr Maclay Hoyne schon viele Kriminalprozesse gewonnen; denn für jede Gerichtsverhandlung, die der Staatsanwalt verliert, hat der Steuerzahler aufzukommen.

Kandidat für Bailiff des Stadtgerichts, also für eine ebenso verantwortliche Stelle wie Staatsanwalt, ist ein Alderman der 12. Ward, der zugleich Sekretär der Verbündeten Vereine ist. In der Stellung als Recorder hat ein Mann alle Hände voll zu tun, um dem wohleingerichteten Institut des Herrn Abel Davis vorzustehen, und kann deshalb nicht ein Geschäft leiten, Wahlkommissär sein und sonstige politische Stellungen einnehmen.

Cook County, das heute kaum halb so groß ist, wie vor 45 Jahren, wäre im Countyrat vollständig vertreten mit vier Kommissären für die Stadt und drei für die Landbezirke, denn alles, was abgenommen ist, wird doch von Aldermen vertreten mit $2500 Gehalt das Jahr. Dann würden die Steuern schon nach und nach geringer werden.

Demokratie heißt Sparsamkeit, welche bis jetzt Herr Bartzen noch nicht gezeigt hat, ebenso wenig die Anderen.

Achtungsvoll,
W. A. Uebel,
3719 Irving Park Buol.

Gerädert.

Zwei Männer von Straßenbahnwagen zermalmt. — Frau überfahren.

Milbra James, der 65 Jahre alte Hausknecht in einer Wirtschaft, 882 Süd State Straße, erlag heute im St. Lukashospitale den Verletzungen, welche er am Montag an der Süd State Straße und dem Eldredge Pl., unter einem Straßenbahnwagen erlitten hatte, vor den er getreten war, wie dessen Lenker behauptet; andere Zeugen fehlen.

Von einem Kraftwagen überfahren.

An der Süd Michigan Ave. und Ost 14. Straße wurde gestern Nachmittag die 1139 Süd Desplaines Straße wohnende 42 Jahre alte Frau Fannie Goldstein von einem vom Besitzer, Gustav Erickson, 651 West 73. Straße gelenkten Kraftwagen überfahren; sie erlitt einen Beinbruch.

Gefährlicher Hund.

Von einem ihrem Bruder gehörigen Bullenbeißer wurde die 16jährige Esther Lahr gestern in der Küche der Familienwohnung, 5127 Hutchinson Straße, angefallen und durch Bißwunden schlimm zugerichtet, ehe der Bruder sie retten konnte. Dieser erschoß dann das Tier.

Trotz Reichtums blieb er Fuhrmann.

Bei der Leichenschau über den im Badezimmer seiner Wohnung, 1145 Süd Wabash Ave., tot aufgefundenen 55jährigen Johnston stellte es sich heraus, daß der Mann ein Vermögen von $75,000, in Bankeinlagen und Wertpapieren, besaß, trotzdem aber bis an sein Lebensende als Fuhrmann gearbeitet hatte.

Wer ist der Tote?

Ein etwa 40 Jahre alter unbekannter Mann wurde heute zu früher Morgenstunde an der Armitage und Nord Central Park Ave. von einem Straßenbahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er eine Stunde später im Park Ave. Hospital verschied. In seinen Kleidern fand man eine Karte mit dem Namen Rocco Zazium, 1372 Carroll Ave. Ein solcher Name ist in dem Hause an der Carroll Ave. nicht bekannt.

Greis in den Fluß gestürzt.

An der West 19. Straße fiel spät gestern Abend der im Heim der „Little Sisters of the Poor" an der Fullerton und Sheffield Ave. lebende 75jährige Emerich Komocok in den Fluß, hielt sich an einem Pfahl aber so lange fest, bis Polizisten den völlig erschöpften Greis herausziehen konnten. Sie brachten ihn ins People's Hospital.

Auf dem Lande.

Das Ergebniß der gestern abgehaltenen Gemeindewahlen.

„Trockene" und „Nasse".

Der ewige Kampf um streitiges Gebiet.

Galesburg und Rockford.

Jenes den „Trockenen", dieses den „Nassen" von der Gegenpartei wieder abgejagt. — Oak Park bleibt Dorfgemeinde, wird sich aber Parkanlagen verschaffen. — Berwyn lehnt es ab, Schankbetriebe zu lizensiren. — In dem Bezirk Maine ein neuer Ansturm der „Trockenen" abgeschlagen. — Erwählte Kandidaten.

Wie in Chicago, so haben gestern auch in den Landbezirken von Cook County und in etwa 150 sonstigen Städten und kleineren Ortschaften des Staates Wahlen stattgefunden. Bei den Wahlen außerhalb von Cook County hat es sich vielfach vornehmlich um die Schankfrage gehandelt. Das „trockene" Element hat dabei im Allgemeinen schlecht abgeschnitten. Galesburg, das vier Jahre lang „trocken" war, hat sich wieder der feuchten Seite zugewandt, ebenso Monmouth, Marengo, Taylorville und Carmi. Andererseits dürfen die „Trockenen" sich eines großen Erfolges rühmen, denn sie haben die lebhafte Fabrikstadt Rockford wieder erobert, die vor zwei Jahren ihrer Herrschaft entrissen worden war. Im Uebrigen ist Alles ziemlich beim Alten geblieben: was bisher „trocken" oder „naß" war, wird auch weiter in entsprechendem Zustand verharren.

In Cook County.

In Evanston sind bei der Stadtwahl 3,482 Stimmen abgegeben worden. Die Stadtratsmitglieder Topliß (1. Ward), Carter (3. Ward), Turnock (4. Ward), Witt (5. Ward) und Dymhe (7. Ward) sind wiedergewählt worden. Die 2. Ward hat O. W. Hinckley, die 6. hat Wm. Eastman zu ihrem Vertreter gewählt. Zum Armenpfleger ist J. Steiff erkoren worden, John Anderson zum Parkkommissär.

In Oak Park hat die Wählerschaft es mit 1795 gegen 631 Stimmen abgelehnt, dem Ort eine städtische Verwaltungsform zu geben. Die zur Abstimmung gebrachten Bondsvorlagen wurden angenommen, und auch die Vorlage, welche die Einrichtung eines Parkbezirks bezweckt, wurde angenommen. Zu Mitgliedern des Gemeinderats sind gewählt worden: Otto O. Deering, John J. Arnold und A. F. Allen; zu Mitgliedern der Bibliotheksbehörde: Wm. A. Hutchinson und Henry K. Pierce; Gemeindeschreiber ist James E. Tristram geworden.

In Berwyn hat die Bürgerschaft sich mit 803 gegen 439 Stimmen gegen die Lizensirung von Schanklokalen entschieden. Es hat solche dort auch noch nie gegeben. Zu Stadtratsmitgliedern gewählt wurden O. S. Keller, W. D. Altman, George H. Anderson, Charles Treber und Joseph Klauer.

Auch im Bezirk Maine wurde über die Schankfrage abgestimmt, und dort sind die „Nassen" obenauf geblieben. Das Ergebniß der Abstimmung ist 730 gegen 608 zugunsten der Lizensirung von Schankbetrieben.

In Morgan Park ist ein Parkkommissär zu wählen gewesen. Der Kandidat der Annexionspartei, Burton J. Ashleigh, siegte mit verhältnißmäßig sehr großer Mehrheit über A. E. Sturges, den die Gegner der Angliederung an Chicago aufgestellt hatten.

In Glencoe hat bei der Gemeindewahl die Bürgerpartei nahezu ihre sämtlichen Kandidaten durchgebracht. Gewählt worden sind: Arthur Kemp, H. Möller und Henry Fehrens, Mitglieder des Gemeinderats; George Hall, Gemeindeschreiber; Charles Barnes, Einnehmer; Joseph Brandel, Straßenkommissär; John Siegel, „Marschall"; Leon Conrad, Konstabler; Samuel Hatford und Otto Barnett, Mitglieder der Bibliotheksbehörde.

In der Gemarkung Cicero wurde James Rylands zum Mitglied des Gemeinderats erwählt, Edwin E. Lovejoy zum Einschätzer, David T. Brennan zum Einnehmer, W. J. Kasperski zum Supervisor, Charles Stoffel zum Gemeindeschreiber und Richard Warnke zum Konstabler.

Sonstige Gemeindewahlen.

Das Ergebniß der Wahlen in anderen Landbezirken folgt:

Leyden — Supervisor, Frederick Joß; Gemeindeschreiber, Henry Buckmann; Einschätzer, E. J. Rosenburg; Einnehmer, A. H. Duntemann; Wegekommissär, Charles Raetzke.

Northfield — Supervisor, Peter Ballard; Gemeindeschreiber, Gus. Clavey; Einschätzer, William Landwehr; Einnehmer, Fred. Ruten; Wegekommissär, Thomas Wagner; Friedensrichter, C. D. Rugen.

Rich — Supervisor, John Scheide; Gemeindeschreiber, Albert Reese; Einschätzer, Louis Mahler; Einnehmer, Henry Thies; Wegekommissär, Diedrich Henje; Friedensrichter, H. F. Vollmer.

Lemont — Supervisor, Patrick Henneberry; Gemeindeschreiber, E. S. Buszkiewicz; Einnehmer, Julius Ott; Wegekommissär, Joseph Roebuck; Einschätzer, John Garharz.

Maine — Supervisor, Adam Imig; Gemeindeschreiber, Michael Brown; Einnehmer, Michael Schießle; Einschätzer, August Jarnecke; Wegekommissär, John Raads; Friedensrichter, John Dittman.

Orland — Supervisor, John Humphrey; Gemeindeschreiber, B. S. Sippel; Einschätzer, Martin Smith; Einnehmer, F. H. Arnold; Wegekommissär, Adam Keuch; Friedensrichter, John Gee und Adam Schilling.

Palos — Supervisor, Peter Lucas; Gemeindeschreiber, Patrick McConnell; Einnehmer, Henry Elliott; Einschätzer, John McCord; Wegekommissär, William Newman.

Evanston — Supervisor, Henry Gilbert; Stadtschreiber, Norman Copeland; Einschätzer, Harry Laubenheimer; Einnehmer, Paul Phillipp; Friedensrichter, J. S. Labahn; Konstabler, A. Schwindt.

.. Grove — Supervisor, J. F. Everding; Gemeindeschreibere, A. B. Scharringhausen; Einschätzer, George Meier; Einnehmer, L. C. Busse; Wegekommissär, George Busse; Konstabler, Joseph Ehard; Schulratsmitglied, E. A. Herdorn.

Schaumberg — Supervisor, Albert Sporleder; Gemeindeschreiber, August Sunderlege; Einschätzer, Henry E. Quindel; Einnehmer, Henry C. Winkelbake; Wegekommissär, Henry Moeller; Schulratsmitglied, Herman C. Bartels.

Palatine — Supervisor, Henry Horstman; Gemeindeschreiber, Harry Schoope; Einschätzer, Herman Schirding; Einnehmer, Henry Roper; Wegekommissär, Fred Blume; Schulratsmitglied, Daniel Bergman Sr.

Barrington — Supervisor, C. P. Hawley; Gemeindeschreiber, J. F. Gieske; Einschätzer, J. C. Plagge; Einnehmer, L. H. Bennett; Wegekommissär, W. H. Krumfuß; Schulratsmitglied, H. A. Schafer.

Stickney — Supervisor, William Herman; Gemeindeschreiber, William Wangrow; Einschätzer, Charles Jacobson; Einnehmer, John Brow; Wegekommissär, Charles Sahs.

Oak Park — Supervisor, George Walker; Gemeindeschreiber, James E. Tristram; Einnehmer, G. Whittier Gale; Friedensrichter, J. K. Elliott und Frank F. Aring.

Thornton — Supervisor, Henry J. Heckler; Gemeindeschreiber, George König; Einschätzer, J. J. O'Rourke; Einnehmer, John Schilling; Wegekommissär, Henry Milhahn; Konstabler, Charles Jäger.

Bremen — Supervisor, Samuel Fulton; Gemeindeschreiber, William Funk; Einschätzer, William Mayhoß; Einnehmer, Herman Simpson; Wegekommissär, Christ. Meyer; Konstabler, William Martensen; Schulratsmitglied, Samuel Tailor.

Calumet — Supervisor, Thomas Becker; Gemeindeschreiber, Emil Wanek; Einschätzer, Jacob Hoenia; Einnehmer, Walter Davis; Wegekommissär, Henry Fiel.

Lyons — Supervisor, Geo. O. Pratt; Gemeindeschreiber, Henry R. Gauger; Einschätzer, James G. Wolcott; Einnehmer, Charles W. Northrup; Wegekommissär, Edward Barrett.

Proviso — Supervisor, L. W. Ruchter; Gemeindeschreiber, Fred Samuel Jr.; Einschätzer, John Wolf; Einnehmer, Charles W. Strook; Wegekommissär, William Schultz; Friedensrichter Thomas E. McBride.

Riverside — Supervisor, F. Frederick; Gemeindeschreiber, Charles H. Glanc; Einschätzer, Charles D. Sherman; Einnehmer, F. K. Crowe; Wegekommissär, H. B. Babson.

New Trier — Supervisor, Michael T. Lane; Stadtschreiber, G. Sesterham; Einschätzer, Joseph H. Long; Einnehmer, Carlton Prouty; Wegekommissär, John J. Maloney; Friedensrichter, Carl Lochner.

Niles — Supervisor, David Fieldweber; Gemeindeschreiber, Albert Hoffman; Einschätzer, John H. Reusch; Einnehmer, Ferdinand Bauman; Wegekommissär, George Landeck; Friedensrichter, George Hind und William S. Kay.

Wheeling — Supervisor, F. W. Müller; Gemeindeschreiber, John Slentie; Einschätzer, J. Schwingle; Einnehmer, F. H. Lorenzen.

Berwyn — Supervisor, Harry Faithborn; Gemeindeschreiber, John Jaros; Einschätzer, Joseph McCauley; Einnehmer, George W. Bolan.

Winnetka — Mitglieder des Gemeinderats, W. G. Walling, C. A. Rummler und W. A. Carey; Gemeindeschreiber, John Merrilies; „Marschall", John M. Coutre; Schatzmeister, Fre.. Dailey.

Burton — Supervisor, Ernest Kott; Stadtschreiber, Adolph Helquist; Einschätzer, John Kruse; Einnehmer, William H. Harnew; Wegekommissär, Julius Huber.

Aus Vereinskreisen.

Der Deutsche Verein Alpenrose hält am Sonntag, dem 14. April, in der Schiller Halle, Wells Str. und North Ave., einen großen Kappenball von 4 Uhr Nachmittags an ab. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Magdalena Meier, Theodor Timmermann, Auguste Henke, Therese Pupke und Auguste Schmidt, sodaß die Besucher vergnügten Stunden entgegensehen können. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Die Vorkehrungen zu dem Ungarischen Volksfest machen gute Fortschritte, und aller Voraussicht nach dürfte es ein herrliches Fest werden.

Die österreich-ungarischen Gesangvereine, die einen Massenchor bilden, werden am 1. Juni in der Nordseite-Turnhalle ihre schönsten Weisen erklingen lassen, für jeden Sängerfreund ein wahrer Hochgenuß. Aber auch der Festzug am 2. Juni dürfte sich sehr interessant gestalten, da die 17 Vereine, die sich an dem Feste beteiligen, miteinander wetteifern um die Ehre, den schönsten Wagen oder die schönste Gruppe zu stellen.

Das Komite hat beschlossen, daß sich auch andere Vereine, sowie Geschäftsleute an dem Schauzug beteiligen können, wenn ihre Gruppen den leitenden Ideen nicht widersprechen.

Die Beteiligung dürfte großartig werden, umsomehr, als man mit Bestimmtheit auf die Unterstützung aller übrigen deutschen Vereine rechnet.

Alle schriftlichen Anfragen oder Anmeldungen möge man an den Sekretär Louis Ille, 1415 Wieland Str., richten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Leset die „Sonntagpost"

Drogen usw.
1.00 Duffy's Pure Malt Whiskey oder Pinkh. Veg. Comp'd....... 69c
50c Caldwell's Syrup of Pepsin oder Doan's Nierenpillen...... 29c
25c Cuticlay Seife od. PlezoCream 16c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Candy.
Schokolade Cream-Eier, Stück 10c und......... 5c
Marshm. Eier per Pfd....... 10c
Marshm. Hasen und Hühnchen, per Dtzd...... 10c
Osterkörbchen, 25c her. auf.... 3c

Spitzen-Taschen
Große Auswahl von weißen Spitzentaschen mit fancy Metallrahmen und Schnurgriff, mit Fransen garnirt, Donnerstag zu
98c

Spitzen-Kragen
25 Dutzend Venice Spitzenkragen für Damen, weiß und creme, sehr schöne Auswahl von Mustern, wert bis zu 75c, zu
50c

Für Donnerstag—Ein spezieller Wert in Frühjahr-Coats für Damen und Mädchen — die Stoffe sind Serges und Novelty Mischungen, große Kragen und Manschetten, garnirt mit hübschen Kombinationen von navy, weiß, grün, lohfarbig und Kopenhagen, zu........ **12.98**

Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen—Whipcards, Serges und Novelty Mischungen; fein geschneidert, mit Peau de Cygne gefüttert. Hübsch garnirte Kragen und Manschetten. Große Auswahl der besten Facons und Farben der Saison; speziell morgen zu nur........ **17.50**

Frühjahr-Coats für Mädchen u. Kinder, aus Serges und Novelty Tuch. Große Sailorkragen und Manschetten. In allen neuen und populären Schattirungen. — Speziell zu........ **2.98**

Messaline u. Taffeta Unterröcke für Damen, alle Schattirungen, reguläre $3.98 Werte zu........ **1.98**

Alloverspitzen Shirtwaists mit Poplin für Damen, gewöhnliche 3.50-Werte, zu........ **2.48**

$2 Locket u. Kette
Vergoldete Lockets, Roman Gold Finish, — besetzt mit brillant geschliff. Steinen und f'cy gravirte vergold. Halskette, gelötete Glieder, alles für
95c

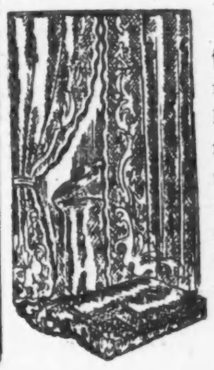
Center-Stücke
24zöll. runde u. viereckige Battenberg Center Pieces mit einfacher und Drawnwork Mitte — wert 58c u. 65c, zu
39c

Schuhe, Pomps und Orfords für Damen

Damenschuhe, Pomps und Orfords, aus schwarzem Sammt, Patent Colt, Gunmetal Calf und Kid; sie sind in den neuen Frühjahrs-Modellen gemacht, mit hohem Zeh u. kurzem „Vamp", Goodyear „welted" und handgewendet, in allen Größen, reguläre $3.00-Werte, zu
1.69

Donnerstag-Putzwaaren-Bargains
Straßenhüte für Damen,— gemacht aus hübschen Braids — auch gepreßte Shapes,— garnirt mit Macrame Spitzen und dem Neuesten in Stickups oder schillernder Seide mit Fancies oder mit Blumen, zu
2.98

1000 Fabrik-Seconds (Odds)



1000 Fabrik-Seconds (einzeln), aus extra feiner assortirter Partie Cable Net, Brussselets und feinen Nottingham Spitzengardinen bestehend, 3 und 3½ Yards lang, weiß, elfenbein und creme, wert bis zu $4.50— per Paar,
2.95

Das Neueste in Waschstoffen und Kleiderstoffen
27-zöll. mercerz. Madras Waistings nett geblümt und gestreift, wert 25c, Yard........ 19c
36-zöll. baumwoll. Challies, alle netten persischen Mustern, wert 12½c, die Yard zu........ 9½c
27-zöll. seidengestreiftes Voilet, neue Frühjahrmust., speziell, Yd... 22½c
27-zöll. schillernde Taffetaseide, per Yard........ 98c
52-zöllige reinwollene Storm-Serges, — in schlichten und Hairlinestreifen — die Yard zu........ 89c
42-zöll. reinwollene Taffeta Storm und französische Serges, in einer vollen Auswahl von Farben, wert 98c, Yard.... 69c

Tischtücher
8-4 hohlgesäumte reinleinene Tischtücher, eine große Auswahl von Mustern, speziell, zu........ 1.48

1.90 für 2.50 weiche Männerhüte
In grau, braun, lohfarbig und schwarz — eine spezielle Oster-Offerte........ 1.90

Messer und Gabeln
Messer und Gabeln, mit weißen Bein-, Ebenholz- und Cocobolo-Griffen — 3- und 4-zinkige Gabeln, per Paar........ 12½c

Ungewöhnl. Werte in Wein, Likören, Bier und Zigarren
Underroof oder Maryland Rye Whisky, volle Quartflasche für........ 87c
California Portwein, unsere 1.25 Sorte, per Gallone........ 69c
Kentucky Club Whiskey, regulärer Preis $3.50, per Gallone 2.35; ½ Gallone........ 1.19
Exportbier, per Kiste von 2 Dtzd. Flaschen zu........ 95c
Henry George oder Delicado Club House Zigarre, per Kiste von 50 1.49, 8 Stück für........ 25c
Julius Caesar oder Full Bloods, 5c Zigarre, Kiste von 50, 1.09; 10 für... 25c

Groceries und Fleisch
„Empire" Brisket Speck, sug. cured, per Pfd...... 12½c
Osc. Mayers Edelweiß rein. Schmalz, per Pfd...... 11½c
Echte holländ. Fett-Häringe, per Keg...... 59c
Swift's „Premium" oder „Holly" Schinken, per Pfd...... 13¾c
Magere gesalzene Schweineschultern...... 9¾c
Eier, — direkt von der Farm, jed. Ei garantirt, Dtzd. 21c
Kartoffeln, fancy home grown, Peck...... 39c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfund.... 10¾c
Prima Chuck Roast, Pfd.......... 11½c
F'cy Hinterv. Kalbfleisch, Pfd.......... 14½c
Oster-Cookies, per Pfund.......... 12c
Butter, „Meadow Hill" Creamery — die feinste, — per Pfd. 33c
Frischgeback. Cocoanut Bars, 15c Sorte, Pfd.. 12c
Feine geräucherte kleine Schulter-Schinken, per Pfd...... 10½c
Amber oder Sunny Monday Seife, 10 St.. 39c
Hot Croß Buns, frisch aus dem Ofen, Donnerstag Nachmittag und Freitag, Dutzend... 12c
NewCentury Mehl, das beste, ½ Bbl. 2.83; ¼ Bbl.......... 1.42
F'cy Santos oder Peaberry Kaffee, 2 Pfd. an einen Kunden, Pfd...... 22c
Extra fancy gebleichte Sultana Rosinen od. sehr feine Korinthen — das Pfund...... 12½c
Extra feine rothe Kineh-Bohnen, Joan of Arc Sorte, Büchse.......... 10c
Fancy Zitronen- oder Orangenschale oder feine shredd. Kokosnuß, Pf.. 15c

Für Demokraten.

Roger C. Sullivans Empfehlungen hinsichtlich der Vorwahl.

„Unabhängige" suchen Fühlung.

Eine Wirkung des neuesten Zusatzes zum Vorwahlengesetz. — Oberst Roosevelt kommt noch einmal nach Illinois. — Auch Gouv. Wilson wird sich einfinden.

Wie die Firma Hearst & Harrison schon längst, so ist auch die Sullivan'sche Faktion der demokratischen Parteiorganisation mit einer Liste von Bewerbern herausgekommen, die sie für die bevorstehende Vorwahl ihrer Anhängerschaft empfiehlt. Für die Gouverneurskandidatur bevorzugt der Leiter der Faktion keinen besonderen Kandidaten. Er läßt seiner Gefolgschaft die Auswahl zwischen den Herren Caldwell, Alschuler und Dunne; nur von dem vierten Anwärter, George E. Dickson, von New Lenox, der auch aus seiner Abneigung gegen ihn kein Hehl macht, will Herr Sullivan nichts wissen. In Bezug auf die Auswahl von Anwärtern auf Kandidaturen für den Kongreß, für die staatliche Steuerausgleichungsbehörde, für die Mitgliedschaft im Staatsausschuß der Partei, für die Staatslegislatur und für Posten als Vertrauensleute der Partei in den einzelnen Stimmbezirken wird es den Führern der betreffenden Wahlkreise und -bezirke überlassen, die entsprechenden Empfehlungen zu machen. Im Uebrigen lauten die Empfehlungen Sullivans wie folgt:

Für Staatsämter.

Vizegouverneur—Charles A. Craig.
Staatssekretär—Andrew Olson.
Auditeur—Dr. George Sultan.
Staatsschatzmeister—O. W. McClenathan.
Generalstaatsanwalt—Pat. J. Lucey.

Für lokale Verwaltungsämter.

Staatsanwalt—James J. Kelly.
Vorsteher des Grundbuchamts—Joseph F. Connery.
Vorsteher der Kanzlei des Kreisgerichts—Wm. F. Corby.
Koroner—Dennis E. Egan.
Vermesser—Wm. F. Feeny.
Mitgliedschaft in der Revisionsbehörde—Frederick W. Blocki.
Mitgliedschaft in der Einschätzungsbehörde — Michael K. Sheridan und Joseph Meyer.
Mitgliedschaft in der Abwasserbehörde—Fred. D. Breit, J. M. Dailey und Thomas Crane.
Präsident des Countyrats — Daniel Moriarity.
Mitgliedschaft im Countyrat — Daniel Moriarity, Salvatore Romano, Charles Clennon, Bartley Burg, Stanley Kuflewski, W. W. Norris, Joseph Fitzgerald, Frank Ragen und Daniel J. Harris.

Für das Stadtgericht.

Oberrichter—Henry J. Toner.
Mitgliedschaft im Richterkollegium — Thomas J. O'Hare, Wm. D. Munhall, John H. Laily, Barnard J. Brown, Ambrose A. Worsley, John L. Sullivan, Martin Walsh, Henry M. Shabad, James C. O'Brien und (für eine der neu geschaffenen Stellen) Hugh J. Kearn.
Schreiber des Stadtgerichts — John O'Brien.
Chef des Gerichtsdienerpersonals — John P. Gibbons.

Die Anwärter, welche weder von der Firma Hearst-Harrison, noch von der Sullivan'schen Faktion bemuttert werden, sinnen angestrengt darüber nach, wie sie es anstellen könnten, auch ohne das Protektorat der einen oder anderen an ihr Ziel zu gelangen. Es ist vorgeschlagen worden, ebenfalls gruppenweise zusammenzugehen, um so womöglich die Macht der bereits bestehenden Faktionen zu brechen. Zur Aufführung dieses Planes ist es jetzt freilich etwas spät geworden.

Roosevelt und Wilson.

Die nun auch im Staate Illinois getroffene Einrichtung, daß die Wählerschaft bei der Vorwahl ihrer Vorliebe für bestimmte Anwärter auf Präsidentschaftskandidaturen Ausdruck geben soll, verschafft dem Staate die Ehre eines weiteren Besuchs von Herrn Roosevelt, und auch Gouverneur Woodrow Wilson wird sich hier auf dem „Stump" hören lassen. Herr Roosevelt, der in dieser Woche West Virginien und Kentucky bereist, wird am Freitag nach Illinois kommen und an verschiedenen Plätzen im südlichen und im mittleren Teile des Staates sprechen. Den Sonntag über wird er in Springfield Rast halten, und am Montag wird er in Decatur und in Danville sprechen, ehe er seine Reise nach Pennsylvanien fortsetzt.

Gouverneur Wilson wird am Freitag Vormittag in Chicago eintreffen, sich aber ohne Aufenthalt in das Innere des Staates begeben. Er wird während des Tages in Joliet, Dwight, Pontiac, Bloomington, Atlanta, Lincoln, Springfield, Jackson und Peoria, am Samstag in Galesburg, in Moline, in Rock Island, in Sterling und in DeKalb sprechen. Am Samstag Abend wird er wieder in Chicago ankommen, und hier soll er dann noch drei Reden halten, die erste auf der Südseite, im St. Annen-Auditorium an 55. und La Salle Str., die zweite in der Schulhalle der St. Stanislaus Gemeinde, Ecke Noble und Bradley Straße, und die dritte in der Nordseite Turnhalle.

Personalnachrichten.

— Am Montag wurde die sterbliche Hülle von Frau Selma Patitz vom Trauerhause, 715 So. Ridgeland Ave. nach dem Krematorium im Friedhofe Graceland überführt, wo das Andenken der Verblichenen in erhebender Weise von M. M. Mangasarian in englischer und von Herrn Alexander Heilbrunn in deutscher Sprache gefeiert wurde. Dem Wunsche der Entschlafenen gemäß wurde die Bestattung in einfacher Weise ausgeführt. Eine treue Gattin, eine liebevolle Mutter und Großmutter verließ die Ihren, als sie im 67. Lebensjahre nach langem, schweren Leiden sanft aus dem Leben schied. Ein trauernder Gatte, Albert Patitz, eine Tochter, Frau Marie Uhlig, und zwei Söhne, Albert und Gerhardt, sowie die verwittwete Schwiegertochter Frau Rose Patitz nebst neun Enkelkindern beklagen den Heimgang der Entschlafenen.

Gesellschaft Erholung.

Der Wohltätigkeitsverein „Gesellschaft Erholung" hat für die nächste Woche ein zweites Benefiz im Deutschen Theater, beginnend am Ostersonntag Nachmittag, vorbereitet. Die Billette der „Erholung" haben Giltigkeit für die drei Nachmittagsvorstellungen am 7., 8. und 14. April, sowie für die Abende vom 8., 10., 11., 12. und 13. April. Die Damen des Vereins haben beschlossen, der Aufführung der Millöcker'schen Operette „Gasparone" am Ostermontag Nachmittag gemeinsam beizuwohnen. Freunde des Vereins können Tickets von der Sekretärin, Frau Marie Scholer, 1920 N. Clark Str., Tel. Diversey 8883, beziehen. Selbstverständlich fließen wieder 25 Prozent der Einnahme in die Kasse dieses rührigen Vereins, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, für alte, arme, arbeitslose und meist auch schon arbeitsunfähige deutsche Leute zu sorgen.

— Höchst zerstreut.—Prediger (zum Taufstein gehend): Der Täufling wird nun vorgeführt. — Mutter des Täuflings (ihrem Manne zuflüsternd): Siehst du, ich wußte, daß wir etwas vergessen haben. Laufe schnell nach Hause und hole das Kind!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Meine Füße schreien geradezu nach Tiz"

Laßt Eure armen, müden, wunden, zarten Füße sich strecken in einem prächtigen Tiz-Bad.

Sendet nach freiem Probe-Packet von Tiz heute.

„Konnte nicht mehr warten, meinen Hut abzunehmen!"

„O, welches Vergnügen, welches Gefühl! Wunderbar, was Tiz für die Füße zu tun vermag!"

Zieht Eure Schuhe aus und steckt dann die müden, schuhbedrückten, schmerzenden, von Hühneraugen heimgesuchten, von Leichdornen gemarterten Füße in ein Tiz-Bad. Eure Zehen werden vor Freude zittern. Sie werden Euch ansehen und beinahe sprechen, und dann nochmal untertauchen in dem Tiz-Bad. Ja, Tiz ist **Leben** für die Füße.

Der Mann oder die Frau, die behaupten, daß es ähnliches oder ebenso gutes gibt wie Tiz, hatten nie einen Fuß in einem Tiz-Bad.

Wenn Eure Füße schmerzen, müde werden, schwellen, weich oder wund werden, probirt nur Tiz. Eure Füße werden sich in vorzüglichem Zustand befinden, ebenso werden Eure Hühneraugen, Leichdorne und harte Haut verschwinden. Ihr werdet auch kleinere Schuhe tragen können. Eure Füße bleiben frisch, nie leiden sie an Frost oder Frostbeulen.

Tiz arbeitet nach einem neuen Grundsatz: es zieht alle giftigen Absonderungen, welche die Füße wund, hart und müde machen, heraus. Es gibt sonst nichts wie Tiz, deshalb nehmt keine Nachahmung.

Tiz, 25c die Schachtel, überall verkauft, oder direkt nach Empfang des Preises verschickt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Jll. Empfohlen von Apothekern, Department- und allgemeinen Läden.

Nervös, geschwächt und erschöpft.

Entweder absolute Ruhe oder Tona Vita kann Euch heilen.

Wenn Jhr nervös, geschwächt und erschöpft seid, gibt es zwei Dinge zur Wiedererlangung Eurer Kraft und Stärke. Jhr könnt in einem Sanatorium der Ruhe pflegen, oder Jhr könnt das großartige moderne Tonikum „Tona Vita" gebrauchen und Euch dadurch stärken und den geschwächten Nerven neue Nahrung zuführen lassen. Entweder das Sanatorium oder „Tona Vita" werden dieses moderne Leiden, die nervöse Schwäche, besiegen; jedoch wird Euch die absolute Ruhe hundertmal teurer zu stehen kommen, als eine Flasche von diesem Tonikum.

Wenn Jhr wüßtet, welch' wundervolle Resultate mit „Tona Vita" erzielt wurden, seitdem dasselbe von den Aerzten zuerst in diesem Lande eingeführt wurde, so würdet Jhr viel lieber dieses Tonikum anwenden, als in irgend ein Sanatorium auf Erden zu gehen. Hier folgt eine Aussage von Herrn J. B. House, 381 20. Ave., Milwaukee, Wis., welcher „Tona Vita" versucht hat: „Seit den letzten paar Jahren ließ meine Gesundheit viel zu wünschen übrig. Jch war vollständig erschöpft, sehr ervös und litt an den heftigsten Kopfschmerzen. Jch war den ganzen Tag über müde und matt, mein Körper schien zu Zeiten gefühllos und ich schlief nicht gut. Meine Verdauung war unvollkommen und ich war beständig verstopft. Sobald ich etwas aß, füllte sich mein Magen mit Gas und ich war für eine halbe Stunde und noch länger unwohl. Mein Geist war träge und mein Gedächtniß sehr schlecht. Jch zog mir leicht Erkältungen zu und litt an einem schlimmen Husten. Vor einiger Zeit sprach ich mit einem Arzte, und er empfahl mir ‚Tona Vita.' Jch gebrauchte es und freue mich, es getan zu haben, denn die Medizin bewirkte Wunder in meinem Falle. Mein Ehrgeiz sowohl wie meine Kraft und Energie sind zurückgekehrt.

„Jch schlafe jetzt gut und erwache des Morgens heiter und fertig zur Arbeit.

„Auch meine Frau war erschöpft und in schlechtem Gesundheitszustande. Sie versuchte die Medizin, als dieselbe mir zu helfen begann. Jhr Zustand besserte sich schnell, und sie befindet sich jetzt bei guter Gesundheit."

Wenn Jhr erschöpft seid und nicht genug Kraft habt, so ist es Eure eigene Schuld, auch nur einen Tag länger krank zu sein, wenn Jhr solch ein Heilmittel wie „Tona Vita" erhalten könnt. The Public Drug Store hat die Agentur für „Tona Vita" in Chicago, und hier wird Euch der Kaufpreis zurückerstattet, wenn das Mittel sich nicht als vollständig zufriedenstellend erweisen sollte. The Approved Formula Co., Dayton, O.

Lokalbericht.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich-deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Bethke (auch Bejtka), Johann und Ladislaus, Zimmerleute aus Exin, Posen, Ende der 80er Jahre ausgewandert, längere Zeit in Chicago gewohnt.

Bühn, Ernst, Küchenchef, aus Sulzbach bei Rastatt, angeblich in Chicago wohnhaft.

Burchhardt, Heinrich, geboren in Breitenbach (Eichsfeld), angeblich Besitzer einer Säge- und Schneidemühle in Milwaukee oder Nachbarschaft.

Czenstochowski, alias Schlucks, Martin, geboren 1847 in der Provinz Posen, 1882 ausgewandert, 1886 bei seinem Bruder in Chicago wohnhaft gewesen.

Czolbe, Adolf, 1872 oder 1874 nach Chicago gekommen, angeblich Rechtsanwalt.

Duffner, Karl, Uhrmacher, geboren am 12. Mai 1836 in Linach, Amt Villingen, Baden, 1859 ausgewandert, 1893 angeblich in Chicago Uhrengeschäft besessen.

Fahsbender, Michael, aus Remagen a. Rh., in Chicago Nr. 84 S. Wood Str. wohnhaft gewesen.

Frahm, Jacob, geboren 1875, und Wilhelm Frahm, geboren 1872, aus Schleswig, 1890 nach Nebraska ausgewandert, einer der Brüder später in Chicago als Weinreisender tätig gewesen.

Funk, Katharina, verwittwete Dobbrott (Dobrowolski), geb. Englerth aus Randersacker bei Würzburg, angeblich in Chicago wohnhaft.

Gauchel, Willy, geboren am 3. März 1880 zu Königsstelle.

Gipner, Karl Bernhardt, geboren am 22. Dezember 1874 in Sondersdorf bei Pfird, Ob. Elsaß, 1896 hier eingewandert, 1898 in Chicago wohnhaft gewesen.

Goos, Christian, etwa 48 Jahre alt, geboren in Scholderupp, Schleswig, 1884 ausgewandert, angeblich in Chicago in einer Buchdruckerei beschäftigt.

Holzmüller, Karl Hermann, geboren am 5. Mai 1846, im Jahre 1866 von Pausa, Sachsen, nach Wiskonsin ausgewandert, oder dessen Nachkommen.

Klein, Wilhelm, Kellner von Beruf, geboren am 29. Oktober 1856 in Schwerstedt S. W.

Limbecker, Oscar, 38 Jahre alt, Sohn von Gustav und Maria Limbecker, angeblich 1892 aus Plaben i. V. ausgewandert.

Lorenz, Gottfried, Schuhmacher, dessen Nachkommen. Lorenz angeblich 1890 in Greenwood Center, P. O. St. Claire, Michigan, durch Blitzschlag gestorben.

van Oosten, Louis, Sohn des Simon Lobie van Oosten aus Groningen, 1893 angeblich in Chicago wohnhaft gewesen; ein Sohn des Louis van Oosten i. J. 1893 angeblich als Reisender der Schuhfabrik Schwaab Brothers gewesen.

Peter, Johann, Bäcker, geboren am 10. Dezember 1884, zuletzt 413 Wells Str. wohnhaft gewesen.

Schäfer, Heinrich Friedrich, geboren am 19. Oktober 1859 in Hanau a. M., im Jahre 1886 oder 1887 nach Amerika ausgewandert. Schäfer soll in Chicago ein Goldwaarengeschäft betreiben.

Schlüter, Adolf Christian H., in den 60er Jahren von Schwerin nach Amerika ausgewandert, soll mehrere Jahre in Milwaukee gewohnt haben.

Seer, Walter, Dr. med., prakt. Arzt, aus Berlin gebürtig, angeblich in oder bei Chicago wohnhaft.

Sehr, Heinrich, geboren am 29. Januar 1883 in Brünninghausen, Kreis Hoerde in Westfalen, im Jahre 1903 nach Milwaukee ausgewandert.

Tamm, Hermann, Lithograph, am 20. August 1911 von Leipzig nach Chicago ausgewandert.

Wozniewski, Theodor, geboren am 9. November 1870 in Sierslau, Kreis Schwetz, im Jahre 1906 nach Amerika ausgewandert.

Wunderlich, Karl, Drogist, 27 Jahre alt, angeblich in Chicago wohnhaft.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. April.
Weizen—					
Mai	1.02—¼	1.02½	1.01½	1.01¾	1.02⅝
Juli	.96—¼	.96¼	.95⅝	.95½	.96½
Sept	.94½—⅜	.94½	.93⅝	.93⅞	.94⅞
Mais—					
Mai	75¾—½—⅝	.75¾	.75	.75⅛	.75½—⅝
Juli	.75¼—75	.75¼	.74½	.74¾	.75—⅛
Sept	.74¼—⅛	.74¼	.73½	.73¾	.74⅛
Hafer—					
Mai	.55—⅛	.55⅛	.54¾	.54⅞	.55—⅛
Juli	.50½—¼	.50½	.50¼	.50¼	.50½
Sept	.42⅞—½	.42⅞	.42½	.42⅝	.42⅞—43
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.80—40	17.50	17.30	17.32½	17.27½
Juli	17.75—85	17.85	17.70	17.72½	17.67½
Sept	18.05—27	18.27½	18.05	18.10	18.00
Schmalz—					
Mai	10.12½	10.12½	10.02½	10.05	9.97—10
Juli	10.20—27	10.27½	10.20	10.22½	10.15—17
Sept	10.20—22	10.25	10.17—20	10.20	10.12½
Rippchen—					
Mai	9.82½	9.82½	9.77½	9.77½	9.75
Juli	10.00	10.05	9.97½	10.00	9.95
Sept	10.20—22	10.25	10.17—20	10.20	10.12½

Kolumbia-Damenklub.

Der „Kolumbia Damenklub" hält morgen Nachmittag von 2:30 Uhr an in Martines Halle, 2732 Hampden Court, seine jährliche Generalversammlung und Beamtenwahl ab. Nach der Erledigung der Geschäfte findet eine Unterhaltung mit nachstehendem Programm statt:

Gesang: a) „Vergebliches Ständchen", Opus 84, Johannes Brahms; b) „Gretchen am Spinnrade", Franz Schubert; c) „Dich, teure Halle" („Tannhäuser"), Richard Wagner; Frau H. S. Lighthall; Rezitationen moderner deutscher Dichtungen, Herr Hans Hoten; Gesang: a) „Arietta" („Romeo und Julie"), Gounod; b) „Vissi D'Arte, Vissi D'Amore" („Tosca"), Giacomo Puccini; c) „Exstasy", Walter Morse Rummel; Frau H. S. Lighthall.

Das Talent wurde in die Welt gesetzt, um sie mißzuverstehen.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Karolina gegen Klaus M. Turnquist, Verlassen; Emma gegen George E. Dole, Verlassen; Ella gegen Rudolph Zajizek, Verlassen; Harry W. gegen Klara Ohl, Trunksucht; Elizabeth gegen Frank Hou, Verlassen; Emilie gegen William Forris, Verlassen; Mary gegen Jakob Levin, Ehebruch; Anthony H. gegen Annie Oporek, Ehebruch; Paul gegen Anna Kolas, Ehebruch; Elizabeth gegen George Olson, Verlassen; Edith gegen William H. Burnside, Bigamie; Clifford B. gegen Grace H. Andrews, Verlassen; Margaret gegen William L. Flynn, jr., grausame Behandlung; Della gegen Henry Balle, Ehebruch; Katie gegen George Kostbob, Verlassen; Henry D. gegen Helena Whitlow, Ehebruch; Ethel gegen John Miller, grausame Behandlung; Harry gegen Augusta Thurston, Ehebruch.

Bauerlaubnisscheine

wurden ausgestellt an:

3035 S. 40. Court, 2-stöck. Frame Flatgebäude, H. C. Gurney, $3000.
4349—59 Elston Ave., 1-stöck. Anbau an Logenhalle und Stores, Carter H. Harrison, $12,000.
4206—08 N. 52. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. D. Michaelson, $8000.
618—622 W. Washington Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Warner-Swasey Co., $10,000.
5459—61 Lake Str., Austin, 2-stöck. Backstein-Garage, H. G. Gordee, $1800.
1221—23 N. Maplewood Ave., 2-stöck. Backstein Stallgebäude, G. H. Kehl & Sons, $1200.
13329 Ontario Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. Zacharias, $5000.
2043 Humboldt Blvd., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Joelck, $8000.
4915 W. Erie Str., 2-stöck. Backstein Apartment-Gebäude, M. R. Kiehlman, $4500.
2404 Sacramento Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Jacob Komosa, $3500.
2104 N. 51. Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, B. E. Eisfeller, $2000.
2044 N. 40. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Carrie E. Johnson, $3500.
6856 Constance Ave., 2-stöck. Tile-Residenz, William E. Dee, $12,000.
834—36—38 W. 79. Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; D. E. Litt und John Urber, $6000.
4307 West End Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Fred Vogelland, $5500.
5710—12 S. Lincoln Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhäuser, Albert Charbonneau, jedes $2550.
3218 W. 39. Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Dominik Stec, $2000.
4014—20 W. Madison Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, O. A. Decker, $10,000.
6519 Winchester Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, Conrad Heuberg, $1600.
1146 W. 95. Place, 1-stöck. Backstein-Cottage, William Williams, $1500.
6856 Constance Ave., 1-stöck. Tile-Garage, William E. Dee, $2000.
1470—72 Larrabee Str., 1-stöck. Backstein Kesselhaus, M. Sieben, $7500.
2726 S. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Stola, $3500.
1517—19 Hollywood Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Ernest Simon, $11,000.
308 Dearborn Ave., 4-stöck. Backstein Druckerei, W. D. Boyce, $20,000.
3649 S. Dearborn Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Keller & Perbohner, $4500.
2427 W. 34. Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, F. Albrecht, $1500.
3021 Allen Ave., 1-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, Albert Kilinski, $2400.
4758 Virginia Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John A. Blake, $5000.
651 N. Pine Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Henry Larsen, $6000.
1428 Birchwood Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, W. R. Ullmann, $6000.
1735 W. 35. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, W. H. Bissell, $8000.
3042 Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein Fabrik-Gebäude, William Schrevedten, $3000.
2858 S. Lawndale Ave., 1-stöck. Backstein Laden-Gebäude, Konrad E. Ricker, $3900.
3402 S. Marshfield Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz, John Paluch, $2500.
6004 W. Superior Str., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude, J. H. Jakeway, $5000.
3816—18—20 Indiana Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude und Wäscherei, Harry J. Holton, $7000.
2451 S. Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Prokapec, $4500.
2671 N. Hoyne Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, John J. Sterner, $5000.
5117 Ingleside Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, George F. Harding, $2500.
1630 W. 14. Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, A. Mattlowitz, $1000.
7925—33—8007—13 McFarlane Ave., 1-stöck. Backstein-Residenzen, William A. Lyons, jede, $3000.

Marktbericht.

Chicago, den 3. April 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.01—$1.03; Nr. 3, rot, 99c—$1.03; Nr. 2, hart, $1.01¼—$1.04½; Nr. 3, hart, 98½c—$1.03.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.09—$1.13; Nr. 2, $1.07—$1.12; Nr. 3, 99c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 69—69½c; Nr. 3, 73½c; Nr. 3, weiß, 74½—76c; Nr. 3, gelb, 73½—74c; Nr. 4, 71—72½c.

Hafer, Nr. 2, 53c; Nr. 2, weiß, 55½—56¼c; Nr. 3, 53¾c; Nr. 3, weiß, 54¾—55½c; Nr. 4, weiß, 54—55c; Standard, 54¼—55¾c.

Roggen, Nr. 2, 92c; Nr. 3, 90½c; Nr. 4, 82—88c.

Gerste, „Malting", $1.10—$1.38; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 55—76c;

Mehl, „Winter Patents", $4.15—$4.20 das Faß; [illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Graf, Gustaf, 66 J., 10743 S. Wood Str.
Heilmann, Charles, 68 J., 487 E. 31. Str.
Kregl, Jan, 46 J., 5133 S. Lincoln Str.
Meyer, August, 46 J., 4503 Dearborn Str.
Rohrbacher, Henry, 48 J., 11303 Curtis Ave.
Rohrbacher, Emil, 13 J., 11303 Curtis Ave.
Roos, Herbert, 30 J., 3810 Grand Blvd.
Rottl, Edward, 17 J., 2126 S. Fairfield Ave.
Shiedtel, Joseph, 74 J., 4868 Warner Ave.
Wobert, Lewis, 59 J., 733 Claremont Ave.
Weißenstein, Carl, 50 J., 6823 S. May Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Roberta Montphia, 3921 Sheridan Road; Verbindlichkeiten $8,167.72, Bestände $1000.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Clarence T. Bragg, Alzine Maunder, 29, 40.
Walter S. Young, Pearl J. Graddy, 22, 22.
Fred Dude, Rosa Eggert, 26, 26.
Nataniel Olson, Frieda Johnson, 25, 24.
Louis Wolter, Alma Stuenkel, 23, 20.
Ralph A. Mitchell, Bessie L. Lee, 26, 22.
Jens Harboe, Kristen Jensen, 28, 30.
William Willis, Rola Lyons, 29, 28.
George R. Wittner, Emilia Brandt, 21, 19.
Thomas C. Heitter, Edith Lamb, 21, 22.
Frank Murphy, Florence L. Hall, 32, 23.
John H. Buechler, Linda M. Nielsen, 30, 23.
Bigos A. Anderson, Cherry L. Belding, 23, 24.
Peter A. L. Johnson, Jennie Johnson, 25, 22.
George Helm, Laura J. Seney, 33, 23.
Charles J. Handke, Tillie Hodlmair, 22, 22.
Louis Snyder, Henrietta C. Peterson, 22, 22.
Charles Sech, Bertha Zimmermann, 25, 21.
Charles A. Gillespie, Violet Gilchrist, 39, 28.
Louis Druice, Mary Moore, 22, 19.
Joseph Bacher, Anna Bacher, 30, 30.

[illegible]

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Waists für Ostern

$5.00

Chiffon Facons die mit geschneiderten Suits zu tragen sind. Die Farben sind die beliebtesten.

$5.00 Surplice-Effekt, versehen mit Besatz aus Shadow-Spitzen und Folds von Chiffon, Spitzen-Yoke und Unterärmel, wie abgebildet.

$3.95 Drapirt über schwerem Netz, die Front ist mit kontrastirenden Farben bestickt. Yoke und Unter Cuffs bestehen aus schlichtem Netz.

$4.50 Drapirt über Netz und mit Macrame-Spitzen besetzt. Die Front ist mit feinen Tucks „finished", Netz Yoke und Unter Cuffs.

Garnirte Hüte für Dreß und Straße

Verkauf von 250 garnirten Hüten besonders für Diejenigen die sich noch nicht für Ostern vorgesehen haben.

Hüte, die absolut der gegenwärtigen Mode entsprechen. Die Hüte sind eleganter garnirt, als zu Anfang der Saison. Spitzen-, Blumen- und Straußenfeder fancy Effekte sind am meisten vorhanden **$6.75** **$6.75**

$6.75

Tailored und Sailor-Effekte, in der ganz einfachen Mode, die gegenwärtig so populär für den täglichen Gebrauch ist. Und zwar stellen sich die Preise von **$1.95** bis **$3.95**

Die Auslage zu den obigen Preisen ist sehr reichhaltig.

Für die häusliche Putzmacherin zeigt unsere Abteilung für ungarnirte Hüte das Beste der gegenwärtigen Mode. Unser Lager ist sehr reichhaltig. Feine Qualität Straußenfedern und fancy Straußenfedern-Effekte bilden einen großen Teil unserer Besatzartikel.

BASEMENT

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., 80 F. südl. von Montrose, Westfront, 25 bei 160; Henry Winter an Niels Buck, $1550.

Cornelia Ave., 300 F. östl. von Herndon Str., [illegible]

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Curtis Ave., 53 F. nördl. von 108. Str., Ostfront, 30 bei 125; Michael Schmerger an Harry G. Dekker, $1800.

Langley Ave., 225 F. nördl. von 75. Str., Ostfront, [illegible]

[illegible]

— Beim Friseur. — Wünschen Sie den Scheitel an der Seite, mein Herr? —Wenn es Jhnen nichts ausmacht, hätte ich ihn lieber auf dem Kopfe!

— Deshalb. — Frau (zu einer Wittwe auf dem Gottesacker): „Warum machen S' denn ein gar so betrübtes Gesicht?" — „Ach, denken Sie sich, ich wollte am Grabe meines Mannes weinen, und derweil hab' ich 's Taschentuch zu Hause vergessen!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Finisher an alten Möbeln. Emil Pengler, 4632 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann als Schmiedegehilfe. National Machine Works, 1559 Sheffield Ave.

Verlangt: Erster Klasse Mann an Schuhreparaturen. Muß englisch sprechen. 64 E. Monroe Str.

Verlangt: Bushelmann für alte und neue Damen- und Herrensachen, muß gut bügeln können. Laden 5401 W. Chicago Ave.

Verlangt: Agenten für Verkauf von Baustellen im Gary Distrikte. Ausgezeichnete Gelegenheit, um Geld zu verdienen. Adr.: A. 223 Abendpost. mz30,31ap1,3,5,6,9,11,13,14

Verlangt: Kräftiger Mann, nicht über 35 Jahre alt, als Fahrer eines Talg- und Seifenwagens. Muß englisch sprechen. $16 per Woche. Beständige Arbeit. 1319 W. 32. Pl. dimi

Verlangt: Klavierspieler und Sänger für Restaurant. Nachzufragen: 219 W. North Ave. Café Hungaria. dimido

Verlangt: Ein guter Mann oder Frau für Hühnerfarm in Wisconsin. Anzufragen: 5727 W. Madison Straße. dimido

Verlangt: Verkäufer, um Metallsachen zu verkaufen an Creameries, Färbereien, Wholesale Groceries, Candy-Fabriken etc., gutes Nebengeschäft. Adr.: Z. 939 Abendpost. dimido

Verlangt: Blacksmith. 4143 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider (Bushelmen). Zu erfragen in der Office des Supt., 8. Floor, nordöstlich, 8:30 Vorm.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Ave. und Jackson Blvd.
3apX*

Verlangt: Fensterreiniger. Nachzufragen in der Office des Supt., 8. Floor, nordöstlich, 8:30 Vorm.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str. und Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Verlangt: Schneider an Damen Coats. Nachzufragen in der Office des Supt., 8. Floor, nordöstlich, 8:30 Vorm.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Blvd.
3apX*

Verlangt: Painter und Paperhanger. 1321 N. Clark Str., M. Kaplan & Co.

Verlangt: Schneider, Bushelmann. 1321 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman. 3442 Ogden Ave.

Verlangt: Schneider und Mädchen für Reparatur- und neue Arbeit. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 1523 Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher, der auch Kunden bedienen kann. 4815 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Stetiger Junge an Cakes. 634 Willow Straße.

Verlangt: Junger ungarischer Mann, muß englisch sprechen, für Abendschule. 715 North Avenue, Zimmer 5.

Verlangt: Porter in Saloon; $10 die Woche. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Cakes und Biscuits. 2143 W. 13. Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 519 W. North Ave.

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann als Schmiedehelfer. Zu erfragen: National Machine Works, 1559 Sheffield Ave. mido,x

Verlangt: Junger Mann, im Saloon mitzuhelfen. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Holzarbeiter und Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot, Nachtarbeit; keine Sonntagarbeit. 713 Wrightwood Ave.

Verlangt: Porter in erster Klasse Cafe; muß Erfahrung haben. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Junge Männer, zwischen 16 und 18 Jahre alt, welche das Candymachen erlernen wollen; stetige Arbeit. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer und Finisher an Wagenarbeit. 2645 State Str.

Verlangt: Ein erfahrener deutscher Gärtner, ledig, welcher einen herrschaftlichen Garten selbständig führen kann. Muß englisch sprechen, solide und anständig sein, dauernde Stellung für rechten Mann, $40 monatlich bei freier Station. Gebt Alter u. s. w. im ersten Brief an. K. Spalding, Tinley Park, Jll. mido

Verlangt: Ein guter Saloon-Waiter. 412 South Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Muß an Nordseite wohnen. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann für leichte Gartenarbeit. 11816 S. Michigan Ave., Kensington.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 604 E. 40. Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher für „Boning" von Beef. Arnold Bros., 660 Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Mann, um in „Lard Cooler" zu arbeiten. Arnold Bros., 660 Randolph Str.

Verlangt: Cabinetmaker, frisch Eingewanderte. — 2136 Division Str.

Verlangt: Guter Lunchmann Koch und bei Porterarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen zwischen 2 und 5 Uhr heute Nachmittag. 1755 West 12. Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter im Saloon. Panama & Wolf, 3179 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Hand Bäcker an Cakes, $20. 273 West 47. Str. und 5300 Aberdeen Str.

Verlangt: Mann im Saloon. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Tischler und frisch eingewanderter Mann auf der Farm zu arbeiten. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency.

Verlangt: Barbier, kurze Stunden hoher Lohn, für Country. Manno's, 35 N. Clark Str., Zimmer 3.

Verlangt: Guter Schneider, Arbeit das ganze Jahr. 1945 West Chicago Ave.

Verlangt: Damenschneider, der pressen kann. 3571 Armitage Ave.

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit, sowie Junge 16 Jahre alt. 2114 Ogden Ave., nahe Polk Str.

Verlangt: Ein guter Schriftsetzer und Preßmann für Landoffice. Man berichte Fähigkeiten und Ansprüche an C. T. Kurz, Highland, Jll. 3apX*

Verlangt: Erfahrener Gärtner. Nachzufragen 10:30 Vorm. H. Friend, 6 So. State Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung im Pferdebeschlagen. 311 N. Paulina Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Gasparone."
College. — „The Great Name."
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonesome Pine."
Lyric. — „Drama Players."
Studebaker. — „Doctor de Luxe."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. — „The Test."
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „The Stampede."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 563 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Junger, lediger Mann, muß etwas Erfahrung haben im Fleischschneiden; Empfehlungen verlangt. L. H. Heinemann, Elmhurst, Jll. dimi

Verlangt: Janitor, und Hausarbeit zu besorgen. 1307 Dearborn Ave. 2apr,1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Automatic Screw Machine, Lathe Hands, Painters, Carriage Wascher, Farmarbeiter. Centr. Employ, 291—184 Washington Str.

Verlangt: Einige junge Mädchen um das Trimmen von Männerhüten (Hat Trimmers) zu erlernen und braver anständiger kleiner Junge als Laufjunge. — Ed. Schutz, 10 N. Clark Str., Zimmer 5. midofr

Verlangt: Familien, auf Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Lohn $20 per Acre; freie Hausmiete und volle Reisekosten bezahlt. Nachzufragen: Theo. Fritzler, 1401 Grand Ave., 3. Flat. Keine Agenten. 19mz—8ap,X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehrlicher, zuverlässiger verheirateter Mann ohne Kinder, 7 Jahre stetig in einer Stellung, sucht Platz als Janitor, Herrschaftsgärtner und Automobilfuhrer; gute Empfehlungen. Peter Perzel, 217 W. Lake Str., Oak Park.

Gesucht: Bartender, verheiratet, 30 Jahre, nüchtern, zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: O. 329, Abendpost.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stellung als Hausmann, versteht alle Fabrikarbeiten und Passagier Fahrstuhl. 3933 Fifth Ave., Fritz.

Gesucht: Tüchtiger Plasterer sucht stetige Arbeit. 1815 Cleveland Ave., hinten. H. F. mido

Gesucht: Blacksmith und Schlosser, frisch eingewandert, mit besten Empfehlungen, sucht stetige Stelle. Ricke, 5003 Princeton Ave. mi—ja

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Sattler sucht Arbeit in seinem Handwerk. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. R. B., 1648 Cleveland Ave.

Gesucht: Chauffeur, Mechaniker, in Europa und Amerika gearbeitet, hat Flugmaschinenkenntnisse, sucht Arbeit. Adr.: O. 330 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Stallmann, habe viel Erfahrung. Jos. Galli, 4343 Dearborn Str., 1. Flat, Front.

Gesucht: Schreiner aus Wien, 4 Wochen hier, sucht Arbeit, Reparaturen, Poliren, Tapeziren, Anstreichen. 2051 W. 50. Straße. mido

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz — beste Empfehlungen. Gerbel, 630 Dewey Place. midofr

Gesucht: Guter Waiter sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 992, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Stelle. Parazil, 2644 S. Hamlin Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, 23, wünscht irgendwelche Arbeit, kräftig und sauber, spricht englisch. — Pohle, 16 Morgan Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung als Porter order irgend eine Arbeit. Adr.: Joh. Lengholz, Vestibule, 66 West Van Buren Str.

Gesucht: Schlosser sucht Stelle, nimmt auch andere Arbeit. Held, 1617 Vine Str. midofr

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung in Privatfamilie als Chauffeur, kann auch elektrischen Wagen bedienen und mit Pferden umgehen. Adr.: Z. 984, Abendpost.

Gesucht: Ein lediger ehrlicher zuverlässiger Bartender sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. A. Scholl, Phone Lake View 1296.

Gesucht: Guter selbständiger Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetigen Platz. 1545 South 40. Ave., Macholda. midofr

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit. 3231 Warner Ave., O. Abremeit.

Gesucht: Lediger, ehrlicher, nüchterner Mann sucht Arbeit als Porter und Bartender und Waiter, versteht sein Geschäft. Graf, 2042 Lincoln Ave.

Gesucht: Bartender, junger Mann, sucht Stelle, verrichtet Porterarbeit. M. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter sucht Stallarbeit, kann gut Wagen waschen und mit Pferden umgehen. Adr.: A. Kuckscher, St. Lucas Hospital.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Top Wagen Dreiver, kann Sicherheit stellen, ist stadtkundig. Adr.: F. 178, Abendpost.

Gesucht: Bartender, ledig, scheut keine Arbeit, nüchtern und zuverlässig, sucht stetige Stellung. Adressire Offerten K. 225, Abendpost. 3aplwX

Gesucht: Kollektor sucht Stelle, gute Bildung, Alter 24, spricht englisch, stellt Sicherheit. Adr.: F. 167, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher guter Mann, erst eingewandert, gesetzten Alters, mit prima Referenzen, auch Kaution, sucht Stellung als Porter, Hausmann oder Aehnliches. Carl, 1968 Lincoln Ave., Flat E. 2aplwX

Gesucht: Erstklassiger Maschinenschlosser und Drehbankarbeiter sucht stetige Stelle. Adr.: Josef Auschtera, 2619 S. Lawndale Ave. dimi

Gesucht: Engineer mit City Lizens, in der alten Heimat 20-jährige Erfahrung, gelernter Maschinist, sucht Stelle, kann selbstständig jede Reparatur ausführen. John Suva, 2349 W. 18. Place. dimido

Gesucht: Landwirt, frisch eingewandert, sucht Arbeit in Gärtnerei. Adr.: K. 228 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Bartender, ledig, guter Mixer, sucht stetigen Platz. P. W. Gottschling, 3149 Colorado Avenue. dimi

Gesucht: Zweite Hand Koch sucht Arbeit, kann auch Empfehlungen geben. Adr.: K. 407 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein junger, tüchtiger Klarinetist f. b. c., sucht sofort Posten in einem besseren Orchester. Spricht deutsch und kroatisch. Adr.: K. 402 Abdpost. dimi

Gesucht: Junger Deutscher, spricht englisch, sucht Stellung als Clerk in Office oder Store. Gute Referenzen. Adr.: K. 230 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Bartender, mit guten Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Lambert, 665 North Ave. dimidofr

Gesucht: Junger Mann, mit Erfahrung in der Färberei und als Trockenreiniger, sucht stetige Stellung. 1706 Hudson Ave., hinten. dimido

Gesucht: Junger deutscher Mann, der Gartenarbeit versteht, kann melken und versteht mit Pferden umzugehen, sucht Arbeit in einem Sommerresort. Adr.: F. 179, Abendpost. dimi

Gesucht: Ungarisch-rumänischer junger Mann sucht Arbeit als Wringer oder Wascher in Laundry. 1901 West 20. Str., Sturm. dimido

Gesucht: Ungarisch-rumänischer Mann sucht Stelle in Stall oder Fabrik. 1901 W. 20. Str. Sturm. dimido

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht stetige Arbeit. Woetz, 2039 N. Halsted Str. sadimi

Gesucht: Junger Mann, durchaus erfahren in Arbeiten an Streich-Musikinstrumenten, sucht Stelle. Frank Sindelar, 2016 South Hamlin Ave. 28mz,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Näherinnen an Coats und Waists. 1303 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Operators an waschbaren Damen-Waists und -Kleidern. Anzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Building, 6 N. Michigan Ave., Marshall Field & Company. modimi

Verlangt: Ausbesserer an gestrickten Waaren, Erfahrung und Referenzen nötig. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Winchester Sweater Co., 422 S. Dearborn Str., 5. Fl. Phone Harrison 4974. 2aplwX

Verlangt: Gute Frau, um Hand-Wäscherei zu beginnen, liefere alles dazu. 5727 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei. S. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Alteration Hands an Damen Coats (Frauen). Nachzufragen 8:30 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten, 8. Floor, nordöstlich.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Blvd. 3apX*

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Spitzen-Putzwaaren, Waschstoffen und in verschiedenen anderen Abteilungen.
Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen; keine Hausarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Näherin für eine Woche nach Evanston. Nachzufragen 523 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Vorbereiterinnen für Damenhüte. — Klein, 732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Verlangt: Frauen, um Häkelarbeit nach Hause zu nehmen; können auch Abends bis 10 Uhr vorsprechen. 2565 Montrose Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators; stetige Arbeit, guter Lohn. Frank Overall Co., 5418 S. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Korset Operators, erfahren an guter Arbeit. Madam Marienette Corset Co., 302 S. Market Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Shirt Waists. 3856 Grand Blvd. 3aplwX

Verlangt: Flinke Kleidermacherin und Mädchen zum Lernen. Mrs. Spatz, 1230 Turner Ave., nahe 12. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen; Empfehlungen. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Verkäuferinnen, extra für Donnerstag und Samstag. Müssen Erfahrung im Verkaufen haben.
Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen für Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. 2921 Clybourn Ave. midosa

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei protestantische Mädchen für erste und zweite Arbeit. 531 E. 44. Str.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, Schottin oder Deutsche, in Lake Forest. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, Carson Pirie Scott's Retail, 11 Uhr Vorm. Donnerstag.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6. Phone Graceland 2341. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road., 2. Apt. östl. mido

Verlangt: Erster Klasse böhmisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß das Kochen verstehen. Lohn $7, erstklassige Referenzen. 4754 Greenwood Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit in Familie von 3, gutes Heim, Lohn $5. Nachzufragen 4147 Drexel Blvd., 1. Apt., Phone Oakland 2495.

Verlangt: Gute erfahrene Köchin, keine Laundryarbeit, gutes Heim, Lohn $8. 4331 Drexel Blvd., Phone Oakland 833.

Verlangt: Eine gute deutsche Frau. 665 Roscoe Str., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen 611 S. Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß mit Kindern umgehen können, $5 die Woche. 1814 S. Wabash Ave. mido

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau für Montags; muß gut bügeln können. 2715 Hampden Court, 1. Fl., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit in Saloon oder Restaurant. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5318 Michigan Ave., Nathan.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt — Privatfamilie — keine Wäsche, gutes Heim. Guter Lohn. Nachzufragen 140 South Dearborn Str., Room 1040. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5827 Calumet Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Köchin, Haus, muß bei leichter Arbeit behilflich sein, erster Floor, keine Wäsche. Guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 4826 Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. Guter Lohn. 1336 Wells Str.

Verlangt: Waschfrau. 2514 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 2408 Burling Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrenes sauberes deutsches Mädchen in Familie von 3. Guter Lohn. 908 Lakeside Pl., 3. Apart., Tel.: Ravenswood 47.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß Referenzen haben. 4936 Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, 2 oder 3 Stunden während des Vorm. Nachzufragen im Jewelry Store. 2351 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $6. 546 E. 46. Str., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Empfehlungen. Gutes Heim. Nachzufragen Donnerstag: 834 Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 5351 Southport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Unabhängige Haushälterin für Familie, bestehend aus Wittwer mit 3 Knaben, 8, 13 und 14. Gutes Heim. Gefl. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche bitte unter Adr.: F. 171, Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Köchin in Privatfamilie, guter Lohn, Empfehlungen verlangt. Nachzufragen 4755 Forrestville Ave., 3. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, einer der es mehr um ein Heim als Lohn zu tun ist. Adr.: Z. 981, Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2314 Warren Ave.

Verlangt: Deutsche Frau, sauber, freundlich, mittleren Alters oder älter, erhält Heim und $10 den Monat bei älterem deutschen Herrn und Tochter, für leichte Hausarbeit. Adr.: Z. 983, Abendpost.

Verlangt: Junges starkes Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren, Empfehlungen verlangt und gegeben. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 3649 N. Hermitage Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Guthman, 4516 Calumet Av. dimi

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen zur Pflege eines 4-jährigen Mädchens und bei Baby mitzuhelfen; guter Lohn und gutes Heim für die rechte Person. Angabe des Alters, Erfahrung und Empfehlungen. Adr.: U. 40 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch sprechen; guter Lohn. 728 Waveland Ave. Telephon: Lake View 5808. dimido

Verlangt: Reinliche Frau als Gemüseköchin im Restaurant. 224 N. State Str., nahe South Water Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Morris, 5323 Woodlawn Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen als Köchin, erfahren. Lohn $7 und aufw. Kleine Familie. Kein Waschen. 4953 Grand Blvd. dimi

Verlangt: Waschfrau. Guter und stetiger Platz für die rechte Person. 2129 Lewis Str. dimi

Verlangt: Junge Frau zur Mithilfe in allgemeiner Hausarbeit, kleines Apartment, drei in der Familie. Rollo, 4546 Clarendon Ave. dimi

Verlangt: Hilfe für Hausarbeit, Kochen, Bügeln, $5 bis $6 nach Leistung, ohne Wäsche. 4518 Sheridan nahe Wilson Ave., 1. Stock. dimi

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien, Mädchen, das gut deutsch und englisch spricht, das vierjährigen Knaben besorgen kann. Seht Roy D. Keehn, 409 Rector Building. 'Phone: Central 4999. modimi

Verlangt: Oesterreichisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch kochen können; 2 in der Familie. 3516 Grand Boulevard, 1. Flat. modimi

Oesterreich-Ungar. Vermittlungs-Agentur. Verlangt: 100 Mädchen; frisch eingewanderte; guter Lohn; beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str. 'Phone: Canal 3674. 4mzmodimilm

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen in und aus der Stadt. 20mzX*

Frau Klau's deutsch-ungarische Stellen-Vermittlung plazirt eingewanderte Mädchen in gutbezahlte Stellung. 452 W. North Ave. Tel. Diversey 3290. 19mz,dimidoson,1mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Rothstein. 1422 Elk Grove Ave., nahe Wood Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen im Saloon; Lohn $3. 1449 Nord Halsted Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine österreichische oder ungarische Frau als zweite Köchin in Restaurant, Erfahrung nicht notwendig wenn willens zu lernen. Keine Sonntagarbeit. A. Weiß Co., 25 E. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. — 2123 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4157 Berkeley Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; 3 Erwachsene; kleines Flat. 5649 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche. 4813 Calumet Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. Nachzufragen 2637 Evergreen Ave., 1. Floor.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit bei kranker Frau; zu Hause schlafen. Odlberg, 1542 Mohawk Straße.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 1817 Bissell Str., hinteres Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas englisch spricht; guter Lohn. Marto, 2618 N. Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 628 Wells Str., Ecke Ontario.

Verlangt: Starke deutsche Frau, einer alten kranken Frau aufzuwarten und bei der Hausarbeit zu helfen; $7 die Woche. 1529 N. Hoyne Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2704 Rhine Str. Tel. Humboldt 1870.

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen, um ein Kind zu beaufsichtigen. 5001 Aberdeen Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut englisch sprechen. 3662 Michigan Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kleine Familie. 958 N. Western Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5220 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4456 Prairie Ave., 1. Apt.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4548 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; muß kochen können. Mrs. Fleischman, 1852 Blue Island Ave., nahe 19. Str.

Verlangt Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. Vorzusprechen Donnerstag. 5026 Forestville Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine nette kleine gesetzte Frau zwischen 30—40 Jahren als Haushälterin für Mann mit 1 Sohn, muß reinlich sein. Gutes Heim und Lohn. Nordseite. Bitte zu adressiren bis Samstag: Z. 987, Abendpost.

Verlangt: Ehrliche deutsche Frau guten Gemüts als Haushälterin in Witwerfamilie auf der Farm. Muß kochen und backen können und verstehen mit Butter umzugehen. Fünf Erwachsene in der Familie — $4 die Woche. Gutes Heim für die rechte Person. Dan Resser, Sr., Box 45. Sheridan, La Salle County, Jll. midofr

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. — 3755 Wilton Ave., zweiter Stock, nahe Grace Str. Station der N. W. Hochbahn.

Verlangt: Nurse, um alte Dame zu pflegen. Muß etwas medizinische Erfahrung haben und gut mit der Nadel umgehen können. Deutsche oder Schweizerin vorgezogen. Für die richtige Person eine gute Stellung. Adr.: Z. 990, Abendpost. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß perfekt waschen und bügeln. 644 Aldine Ave., 3. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine Köchin für kleine Familie, guter Lohn. 4228 Sheridan Road, nahe Buena. midofr

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei Herrn oder Ehepaar, das beschäftigt ist. Empfehlungen ausgetauscht. 4818 Wentworth Ave., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann auch zu Hause schlafen. 1709 Wrightwood Ave., nahe Marshfield Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie zum Kochen, Waschen und Bügeln. 2425 Perry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit; hat gute Erfahrung im Kochen für Saloon oder Restaurant. 2141 Burling Str., nahe Webster Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit für einige Stunden des Tages. Tonis, 1710 Orchard Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Bitte selbst vorzusprechen. 1334 Wolfram Str., unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin in Restaurant. 1651 Orchard Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle neben Frau oder als zweites Mädchen. 716 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant oder für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1655 W. Division Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 613 Rees Str. Frau Keller.

Gesucht: Deutsches katholisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1636 Cleveland Avenue.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 5122 Loomis Str., vorne.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht irgendwelche Hausarbeit. Bitte schreiben oder vorzusprechen. 3208 Lincoln Ave., 2. Flat, Beier.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, selbst vorzusprechen. 743 Bedder Str., nahe Halsted.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann einfach kochen, waschen und bügeln, spricht englisch. Bitte vorzusprechen. 446 Hein Place, hinten.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2524 W. Thomas Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutschungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2232 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Eine gute deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 2030 N. Clark Str., oben.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. 6230 Carpenter Str., unten.

Gesucht: Frau in den 50er Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: Z. 980, Abendpost. mido

Gesucht: Gute Köchin sucht Stellung, geht auch auswärts. Adr.: Z. 982, Abendpost.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stellung; kann kochen; spricht auch englisch. Persönlich vorzusprechen. 1484 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für waschen. Schreibt an P. Bergthiel, 1648 Springfield Avenue. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle auf Farm zu arbeiten, versteht alle Arbeit. A. Diebold, 3414 N. Oakley Ave. mido

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar, 28 Jahre alt, sucht Janitor-Stelle, nimmt auch Haushaltungs-Stelle. Bitte vorzusprechen: Milisch, 1472 Webster Avenue. dimido

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6—4—4 Zimmer Flats, $21, $14 und $12. Alles hell und modern, alle hoch. Straßenbahnverbindung. 1741 West Superior Str. mido

Zu vermieten: 6 Zimmer und Toilet in Brickhaus, $16. 1842 Howe Str.

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer. 1701 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer, 2468 Catalpa Court. Neues Gebäude. Ausgezeichnete Lage und Transportation. Ofenheizung. $18. mi—sa

Zu vermieten: 50×100 Fuß Raum (5. Floor) für Fabrikationszwecke, sehr hell, Dampfheizung, elektrischer Fracht-Fahrstuhl. Cook & Chick Co., 18 Ost Kinzie Str. 'Phone: Randolph 2215. 28mz1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, oder 2 gute Boarders. 3251 Union Ave., 1. Flat. mido

Zu vermieten: Reinliche, möblirte Schlafzimmer bei deutscher Familie, billig und gutes Heim. — C. Hartung, 213 Ost 23. Str. dimido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit oder ohne Board, für einen oder zwei Herren. 2237 Orchard Straße. mido

Bei alleinstehender Frau finden ein oder 2 Herren gutes Heim. Zu erfragen 408 Eugenie Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an anständigen Mann. $1.50. Gas, Bad, Telephon im Haus. 2242 Burling Str., nahe Belden Ave. Lincoln Ave. und Halsted Cars.

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer mit Küchenbenützung an junges Ehepaar. Gas, Bad.— 2021 Mohawk Str., unten. dimi

Verlangt: Roomers oder Boarders. 2236 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. Kohlen-Office.

Zu vermieten: Schönes, helles Bettzimmer, Dampfheizung, Kost, Wäsche; $6.00. 1612 Cleveland Ave. 30mz,wX

Junge Leute finden gutes Heim; $1.25. 613 Division Str., zwischen Halsted und Larrabee Str. 28mz,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht Zimmer und Board, Ravenswood, nahe Hochbahn. Ausführliche Offerten mit Preisangabe an Adr. O. 325, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 15 oder 20 Zimmer Roominghaus, unmöblirt, Dampfheizung, Gehweite, Nordseite. Adr.: Z. 986, Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Von einem Herrn möblirtes Zimmer in ruhiger Privatfamilie. Adr.: R. 408, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich spreche hiermit allen Freunden und Stimmgebern der 22. Ward, welche mich zu ihrem Alderman erwählten, meinen innigsten Dank aus. John H. Bauler.

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu R. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

Durch langjährige Arbeit ist es mir gelungen, einnen Distanzmesser herzustellen, mit welcher der Schütze die Entfernung vom Schießplatz zum Ziel selbst abmessen kann, ist für Militär von großer Bedeutung. Näheres 10646 Mackinaw Ave., 1. Etage, Chicago.

Pläne, Entwürfe für Gartenanlagen angefertigt. Gartenarbeiten, Pflanzungen prompt ausgeführt. Anton Schaefer, Crystal Lake, Jll. 3aplwX

„The Glad Social Club" sucht junge Männer und Damen (Israeliten), die in einem Vergnügungsverein mitwirken wollen. Bitte in englisch oder deutsch zu antworten. 4454 Calumet Ave., 2. Flat. misa

Uebernehme Painter- und Dekorations-Arbeiten zu mäßigem Preis im Kontrakt. Adr.: K. 223, Abendpost. ap3—10

Wer schnell reich werden will, verkaufe Patent für Haare zu färben. Goldgrube für den rechten Mann. Fragt Morgens, 1572 Clybourn Ave.

Painting, Tapezieren billig und gut ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Phone: Wellington 8967. 30mzsamomilm

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

Oeffentliche Bekanntmachung. — Adam Schätzlein, 2418 Lowe Ave., betreibt sein Geschäft für sich allein und hat keine anderen Verbindungen. Store, Yards 1142, Residence 850 W. 86. Pl., Stewart 1103. 2ap,1w

Oesterreich-Ungarischer Weinkeller, 8 N. Clark Str., Basem't, nahe Madison. Besuchen Sie uns! Flasche guter Wein 35c Gute ungar. Küche; Dinner, Supper, Frühstück! 2aplwX

Verlangt: Mehrere Deutsche, welche bereit wären, mit uns nach California zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: O. 311 Abendpost. dimido

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. — Gliot, 1245 Nelson Str. 20mz,didoson,1mo

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23mz1m

Kammhaar verlangt und aufgearbeitet, reell, genau passend, Zöpfe usw., natürliches Haar. Postbestellung. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 30mz1wX

Fußleiden-Entfernung! Uhl, deutscher Chiropodist, 21 E. Van Buren Straße. Isabella Bldg. 30mz,1wX

Frühjahr- und Oster-Anzüge für Herren und Damen, auf Abzahlung. $1.00 die Woche (Baarzahlung-Preise). J. Markus & Co., 1434 Wells Straße. 22mz2wX

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt: wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

John F. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Str. Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken— —Auf bebautes Chicago Grundeigentum— Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 North Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*3

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$225 kaufen schönes Gespann Stuten, 2600 Pfund schwer; Eigentümer hat keinen Gebrauch dafür; verkaufe auch separat. 5910 Chicago Ave. Telephon Austin 918. midofr

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1528 Cornell Str. dimi

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 1aplmX

Muß verkaufen: 16 Pferde und Stuten. Soiberg Coal Co., 1934 W. Chicago Ave. 28mz10tX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ot*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sehr günstige Gelegenheit! Muß spottbillig verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Leder Parlor Set, Leder-Rocker, 2 schöne Rugs, 9×12, schwere Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Eßzimmer-Set, Sideboard, Piano, eleganter Parlorofen Gardinen u. s. w. Muß stückweise oder zusammen sofort verschleudern; verlasse Chicago; schöne Wohnung; billige Miete bezahlt bis 1. Mai; passend für junges Ehepaar. Kommt sofort. Ueberzeugt Euch selbst. Größte Geldersparniß. 2023 Dayton Straße, 1. Flat. 2aplw

Kauft Eure Bett Springs direkt von der Fabrik und spart die Hälfte. Die neuesten Muster, stark und bequem, leicht zu reinigen. Garantirt für 20 Jahre. Alte Springs sogut wie neu gemacht. Schreibt für Einzelheiten oder sprecht persönlich vor. The Triumph Bed Spring Co., Telephon: Diversey 8333. 1947 Osgood Str. 1aplwX

Wegen Aufgabe zu verkaufen: Prachtvolle neue Möbel, Wert $600, für $220, bestehend aus $125 Parlor Set, 3 große Rugs, Wert $150, Davenport, Leder-Set, Messingbett, Eßzimmertisch und Stühle, Spiegel, kleine Rugs, teure Bilder, Wheeler-Wilson Nähmaschine, Gardinen oder verkaufe einzeln, muß verkauft werden. 2057 Sheffield Ave., nahe Center. 31mz1wX

Zu verkaufen: Ein Bett, Stühle, Couch, 3 Brenner Gasofen. 1835 Fremont Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 2aplw

Zu verkaufen: Schöner Porzellanschrank. 1763 Sedgwick Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Möbel, vollständige Einrichtung, zusammen oder einzeln. 735 Roscoe Str. Stein.

Zu verkaufen: Kinderwagen billig, so gut wie neu. 1701 Sheffield Ave.

Muß verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, fast neu; habe alles, was zum Haushalt gehört. — Mrs. Deimer, 1661 Orchard Str.

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 3 Zimmern. 737 Gardner Str. mido

Zu verkaufen: Billig, ein Gasherd. 1719 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Möbel, vollständige Einrichtung, zusammen oder einzeln. 9033 Belmont Avenue. 1aplw

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. Anzufragen: 1467 Berwyn Avenue. 1aplwX

Reise nach Europa zurück, verschleudere wunderbares, schweres Colonial Parlor-Set, wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe N. Clark Str. 28mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen ein $300 Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 3aplwX

Zu verkaufen: Zither und Concert Base Guitarre sehr billig. L. Manz, 1908 Orchard Str.

Nur $110 für ein feines Oak Kimball Upright Piano; $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 3aplmtX

Aufgepaßt! Verkaufe prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano, bestes Fabrikat, 10 Jahre Garantie. Spottbillig; verlasse Chicago. 2023 Dayton Str., unten. 2aplwX

Privatfamilie, zieht fort, wünscht ihr prächtiges Mahagoni Piano einer zuverlässigen Familie zu übergeben, die sich verpflichtet, dasselbe auf kleine monatliche Abzahlungen zu kaufen. Adr.: O. 314 Abendpost. dimido

$125 kaufen feines Mahagoni Upright Piano, 3 Monate gebraucht, habe Quittung und 10jähr. Garantie: muß schnell verkaufen. 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Avenue. 2aplwX

Muß verkaufen: Prächtiges neues Mahagoni-Piano Bargain für sofortigen Verkauf. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield Ave. 31mz1wX

Wegen plötzlicher Abreise nach Europa muß sofort spottbillig für Baar mein herrliches Piano verschleudern. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 28mz1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Middleby Ofen Nr. 3., noch neu, billig. 1122 Wrightwood Ave.

—Store-Einrichtungen— Neue und gebrauchte. Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender, 509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Straße, Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1812. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430 — 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 739. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen (Misses Bloom und Theyl) erteilen die besten Privatstunden im Englischen, Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mifrmo

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Kochnke. 16mzsasonmilm

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hübsch eingerichtetes Restaurant und Roominghaus ist unter leichten Bedingungen zu übernehmen. — Adr.: O. 302, Abendpost.

Nordseite Grocery, Delikatessen, Oak Fixtures und neuer Waarenvorrath, entweder das ganze Geschäft oder die Fixtures allein zu verkaufen. 626 Garfield Ave., Phone Lincoln 2391. ido

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, sehr billig. 2454 Seminary Ave. mifr

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 2406 Clybourn Ave.

Butcher-Stand mit neuer Einrichtung in einem Grocery-Store ist ohne Miete zu vergeben. 2252 Foster Ave., nahe Oakley Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store. 1912 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 2846 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Billig, 10 Zimmer Roominghaus. Nordseite. 1331 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Butchershop in Sommerresort, 50 Meilen von Chicago, ungefähr $20,000 Umsatz im Jahr, einziger Platz im Town, mit oder ohne Haus sofort zu verkaufen. Zu erfragen 2636 Lincoln Ave. misa

Großer Bargain: Verkaufe Bäckerei, Brickofen, Corner, beste Nachbarschaft, sofort genommen für die Hälfte des Wertes. Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 27 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $400 bis $6000; 6 Grocery-, 3 Delikatessen-, 3 Zigarrenstores, 3 Bäckereien, Butcherstore, Roming- und Boardinghäuser von $200 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

$350 kaufen feinen Delikatessen- und leichten Grocerystore, Ecke, wert $800; keine Konkurrenz; gutes Auskommen garantirt; 2 Zimmer, mit Store, billige Miete. 3625 N. Robey Str., Ecke Patterson Ave., 2 Block westl. von Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Alt etablirter Saloon und Restaurant auf der Nordwestseite, eigene Lizens, Stock und Fixtures, unabhängig von der Brauerei. Sehr billig. Adr.: Z. 991, Abendpost.

$465, billig zum doppelten Preis, kaufen wenn sofort genommen, feinen in deutscher Nachbarschaft gelegenen Zigarren-, Candy-, Confectionery und Ice Cream Parlor, fast neue Oak Fixtures, neuester Style Iceless Soda Fountain, kostete $400, billige Miete mit prachtvollen Wohnzimmern und Bad, zum Teil auf Abzahlung, großes Lager, mit Tischen und Stühlen. Donnerstag, 1—6. 3636 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Laundry, erster Klasse, vollständig eingerichtet, Westseite. Nachzufragen Himelfart, 1113 So. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant und Lunchroom, billig wegen Krankheit, beste Lage. 506 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Store, Confectionery, Zigarren, Tabak, leichte Groceries, Notions etc., billig für Baar wegen Todesfall. 715 Wells Str.

Verkaufe Delikatessen-Store, neue Einrichtung, feine Nachbarschaft, große Einnahme, billige Miete, sofort genommen, billig. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Außergewöhnlicher Bargain! Muß wegen Verlassens der Stadt verkauft werden für Baar, Saloon mit etablirter Kundschaft; gute Lage mit langer Lease. Zu irgend einer Zeit vorzusprechen beim Eigentümer, H. Wilsmann, 1781 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Neueingerichtete Bäckerei, Brickofen, Eckhaus, in blühender Nachbarschaft auf der Nordwestseite; glänzende Geschäfte für guten Bäcker; gute Zahlungsbedingungen. Vorzusprechen beim Eigentümer. John Schmidt, Marion Hotel, 1208—1216 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Saloon, bitte um volle Einzelheiten im ersten Brief. Adr.: F. 165, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. Adr.: F. 177, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, ein gutzahlendes Wiener Restaurant, muß wegen Krankheit verkaufen. Adr.: F. 168, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen, alter etablirter Platz, billig, wenn sofort genommen. 1439 North Park Ave.

Wer einen Saloon aufmachen will, dem verkaufe ich billig aus meinem früheren Saloon Gläser, Maße, Register und Kleinigkeiten, die zum Saloongeschäft gehören, habe keinen Gebrauch dafür. Zu erfragen im Milwaukee Ave. Lederstore. Joe Karpinski, 1144 Milwaukee Ave., nahe Division. mija

Zu verkaufen: Saloon-Lizens, erstklassige Einrichtung mit allem Zubehör, drei Cash Registers, sechs kleine Leder-Sophas, mit dazu passendem Linoleum. Einzeln oder als Ganzes an höchste Offerte abzugeben. Geschäft wird aufgelöst. Blue Ribbon Catering Co., 6 Ost 22. Straße. somi

Zu verkaufen: Kohlen-, Holz- und Eisgeschäft; Pferde, Wagen und alles Zubehör, billig. Adr.: Z. 976 Abendpost. sasomi

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant. Anzufragen 2628 West 26. Str., nahe Rockwell Str. Frank J. Zielazny. dimi

Muß verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, gute Lage, frische Waare. Anzufragen: 3259 Armitage Ave. dimi

Zu kaufen gesucht: Bäckerei von $500—$1500. L. Miller, 536 Bowen Avenue. dimi

Noonday Lunch zu verkaufen; gute Gelegenheit für zwei Damen. 28 N. Desplaines Str., nahe Washington Str. Keine Agenten. 2aplwX

Verkaufe Saloon mit Lizens, Preis $3000. Adr.: R. 409 Abendpost. di—sa

Verschleudere wegen Abreise Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer; kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 28mz1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwecks Gründung einer Ice Cream Fabrik sucht junger Fachmann Partner oder Partnerin mit $2000 bis $3000. Hoher Gewinn garantirt. Adressire Offerten O. 326, Abendpost.

Suche Teilhaber für ein gutes Geschäft mit wenig Kapital. Adressire Offerten O. 327, Abendpost.

Suche für sehr feines und sehr gut gehendes Restaurant Partner, krankheitshalber muß ein Partner austreten. Adr.: Z. 988, Abendpost. mido

Tüchtiger, ehrbarer Mann, möchte sich mit $500 an einem reellen Geschäft tätig beteiligen. Adr.: O. 328, Abendpost. midofr

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Im Süden wohnender deutscher Geschäftsmann, 35 Jahre alt, wünscht sich mit einem deutschen Mädchen oder jungen Wittwe zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Adr.: „Georgia", c. o. Abendpost, Chicago, Jll.

Heiratsgesuch: Großer, kräftiger Mann (30), sucht die Bekanntschaft eines Mädchens einfachen Standes zwecks Heirat, Deutsch-Ungarin mit Erfahrung im Restaurant vorgezogen. Wittwe nicht ausgeschlossen. Agenten nicht berücksichtigt. Adr.: Charles Schmidt, 510 Wells Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: Sehr schönes 3-stöck. Haus, drei 6 Zimmer, Bad, Miete $636 jährlich; nur $5200; Racine Ave., östl. von Lincoln Ave. midofrsa —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Preiswert: Dreistöck. und Basement Brickgebäude; 3 Fats, 6 und 7 Zimmer, Bad, $7500 oder Offerte, nahe Center Str., Anzahlung $2500. midofrsa —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Eigentümer muß verkaufen: neues 3-stöck. Brick, drei 5 Zimmer Fats, elektrisches Licht, Oak Trimming, Lot 30 bei 125, Asphalt Str. Brauche $3000 Bar. Macht Offerte. 1019 N. Lawndale, nahe Chicago Ave. midosa

Zu verkaufen: Modernes Haus, $500 Anzahlung und monatl. Abzahlung. J. J. Schultze, 1331 La Salle Ave.

Zu verkaufen: 3stöck. Brick, 6 Flats, Oak und Georgia Pine Trim, Dampfheizung, nur $12,500. Muß verkaufen wegen Verlassen der Stadt. tausche Anteil gegen 2stöck. Brick. mido —John Bobel, 3430 Southport Ave.—

Zu verkaufen: Einer der größten Bargains, der je offerirt wurde, Wittwe verläßt Stadt, 3-stöck. Steinfront, Steinporches, 3—6 Zimmer Flats, 2 Furnaces, 30 Fuß Lot. Maple Square, um schnell zu verkaufen, $9850. mido John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöck. und Attic Framehaus auf Brick, 3 Wohnungen, an Melrose Str., $3600. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat Brick und Frame Gebäude, Wieland Str., nahe North Ave., $3500, leichte Zahlungen. Bringt über 10 Prozent Netto. Adr.: F. 169, Abendpost.

Zu verkaufen: Modernes zwei 6-Zimmer Brickgebäude, nebst 4-Zimmer Cottage hinten, nahe School und Perry Str.; Preis $6700. Lorpe, 820 North Ave. sami

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentl. Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalischenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußboden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem ersten Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußboden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußboden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung: Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

2-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4100; $1000 Baar, $20 monatlich.

Sechs Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2200; $500 Baar, $15 monatlich.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt, täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str., und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 30mz,3ap

Zu verkaufen: Neue moderne 2-Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Beam Ceiling, Combination Konsol und Bücherschrank, prächtiges Sideboard, Lot 30×152½, alles vollständig und gut vermietet; Lincoln Str., nahe Hochbahnstation und Straßenbahnlinien. Preis $7300, $1000 Baar, Rest wie Miete. momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: $500 Baar, Rest wie Miete, kaufen moderne 5-Zimmer Cottage, Bad und Gas, Berteau Ave., nahe Lincoln Ave. und Robey Str., Preis $3000. — Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. momifr

Zu verkaufen: Anzahlung von $500, Rest monatlich, kaufen nette, große 8-Zimmer Cottage; Bad, Gas; nahe Lincoln Ave. und Northwestern Hochbahnstation; Preis $2450.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimido

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes oder verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Muß verkaufen: 1½-stöckiges Brickhaus, modern, Byron Str., nahe N. W. Hochbahnstation, $3100. Zwei 6-Zimmer Flat Brickgebäude, Bad, Gas, zu verkaufen für $4200. Fred Ruedel, 602 North Ave. 30mz1wX

Nordwestseite.

$150 Anzahlung, $10 den Monat und Zinsen, kaufen eine neue fünf Zimmer Cottage, Oak Floors, Concrete Basement.
$200 Anzahlung und $12 den Monat und Zinsen kaufen neue 6 Zimmer Cottage, Concrete Basement.
$300 Anzahlung, $15 den Monat und Zinsen kaufen neues und modernes 2 Flat. misa
„Suetell", 4101 Fullerton Ave.

$150 Anzahlung und $10 den Monat und Zinsen kaufen eine neue 5 Zimmer Cottage, Oak Floors, Concrete Basement.
$200 Anzahlung und $12 den Monat und Zinsen kaufen neue 6 Zimmer Cottage, Concrete Basement.
$300 Anzahlung, $15 den Monat und Zinsen kaufen neues und modernes zwei Flats.
„Suetell", 2200 N. 43. Ave. misr

Zu verkaufen: Großer Bargain, Fullerton Ave., Logan Square, Corner Stores und Flats, um Nachlaß zu regeln. Northwest State Bank, Milwaukee und North Ave.

$2800 für 1½-stöck. Brick, 5 und 4 Zimmer Flats, nahe Humboldt Park, Eigentümer muß verkaufen. John Martens, 2315 California, nahe Milwaukee Ave. mifr

Zu verkaufen: 3-stöck. Ziegelhaus, 6—6 Zimmer und Laden, Zementkeller und 2 Lotten für $6600. Baar $1800 oder tausche für Ziegel-Cottage. 2333 Fullerton Ave., nahe Western Ave. mifon

Zu verkaufen: Neues 2 Flatgebäude, 2—5 Zimmer Flats, Hartholz Fußboden und Concretblocks, Basement Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Preis $3800, $1500 Anzahlung. 3922 N. Mozart Str., nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Drei-Flat Frame, Lot 27×177, $4200; Miete mehr als 10 Proz. auf $5500.
Geo. Menger, 3702 Armitage Avenue. 28mz6tX

Viele neue Häuser gebaut! Neue Division, neue Nachbarschaft; 5 elegante, schöne Stores zu vermieten [illegible]

Westseite.

[illegible]

Südseite.

[illegible]

Vorstädte.

[illegible]

Farmländereien.

[illegible]

Michigan Farm- und Fruchtland. St. Helen, Roscommon County. Auf leichte Abzahlungen verkauft. St. Helen Development Co., 2 N. Clark Str., Chicago.

[illegible]

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, sprecht vor bei Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., oder 2000 N. Halsted Str.

[illegible]

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 NORTH AVE.- nahe Halsted Str.

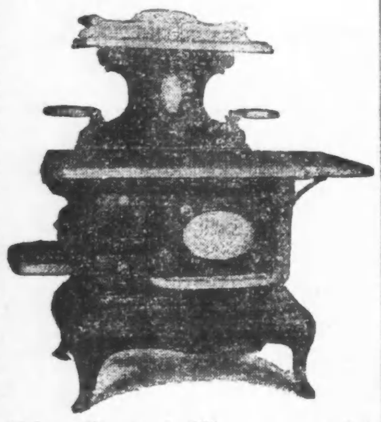
Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite

Wir machen das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß unsere sämtlichen Etagen wieder mit frischen Frühjahrswaaren angefüllt sind. Die Auswahl ist derartig reichhaltig, verbunden mit **wirklich mäßigen Preisen**, daß wir in jeder Beziehung unseren Kunden gerecht werden können. — Alle sind freundlichst eingeladen, unser Lager und Preise in Augenschein zu nehmen, und machen wir Sie speziell darauf aufmerksam, daß Sie sich **deshalb zu nichts verpflichten.**

Spezielle Bargains für diese ganze Woche!

Gaskochherde können bei uns unter denselben Bedingungen, als wie von der Gasgesellschaft auf Abzahlungen gekauft werden. Alle Gasherde werden von uns **frei abgeliefert aufgesetzt und verbunden** — Gaskochöfen aufwärts von **2.75**

Gasrechnungen können bei uns ohne Abzug bezahlt werden.



Messingbetten, wie Abbildung — mit 2zöll. starken, endlosen Pfosten—eine gute, 45 Pfund schwere Filzmatratze und eine starke, eiserne Sprungfeder, welche unten noch besonders verstärkt ist; vollständig.. **15.00**

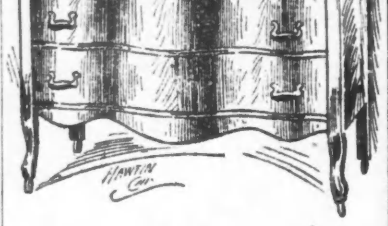
Um diesen enorm niedrigen Preis richtig zu würdigen, machen wir Sie darauf aufmerksam, daß diese Bettausstattung überall für den doppelten Preis verkauft wird.

Eisenbetten, in allen Größen, aufwärts von **98c**

Prinze Beaver Kochöfen — garantirt gute Backöfen; ohne Aufsatz für **9.75**

Duke Beaver Kochöfen für **16.50**

Stewart und Home Kochöfen, die besten im Markt — aufwärts von **22.50**



Dressers wie Abbildung—aus dem besten vertäfelten Eichenholz; fein poliert; die Platte oben ist 23 Zoll tief und 46 Zoll breit; der Spiegel ist fein geschliffen und ist 28 zu 34 Zoll. Der reguläre Wert ist 36.50, gehen aber bei diesem Verkauf zu **22.50**

Andere Dressers — aufwärts von **6.75**

Vollständige Auswahl von allen Sorten von Reisekoffern und Handtaschen, aufwärts von **1.75**

Eßzimmer Buffets — aufwärts von **14.50**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Offen Abends bis 9 Uhr; Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

Die Russen in der Mongolei.

Von Major H. Toepfer.

Da die russische Kaufmannschaft von jeher die äußere Mongolei als Absatzgebiet ansieht, auf dem sie nur mit dem in althergebrachten Formen sich bewegenden chinesischen Handel in ernstlichem Wettbewerb zu arbeiten hatte, so mußte sie sich durch die auf engere Angliederung gerichteten kolonialen Bestrebungen der Pekinger Regierung in letzter Zeit in ihren Interessen einigermaßen bedroht sehen. Derartige Erwägungen werden namhafte sibirische Handelsfirmen voraussichtlich bestimmt haben, die von der Gesellschaft zur Erforschung Sibiriens geplante wissenschaftliche Expedition in die Mongolei finanziell ermöglichen und ihr unterwegs weitgehende Hilfe zuteil werden zu lassen.

Die Expedition trat unter Leitung der beiden Professoren M. Bogoljepoff und M. Ssoboljeff am 8. Juni 1910 ihre Reise von Biisk aus über den im Jahre 1904 wesentlich verbesserten Tschuiskischen Trakt und Ongudai nach Kobdo an. Hier teilte sie sich. Während M. Ssoboljeff durch Soiotien nach Minussinsk zog, hatte M. Bogoljeff die weit längere Strecke über Uljassutai—Urga nach Kjachta zurückzulegen. Beide Reisende erzählen zunächst ihre mit großen Mühen und Schwierigkeiten verbundene Reise in fesselnder Weise. Die Beschreibung der unglaublichen Wegeverhältnisse im Gebirge, der primitiven Fahrgelegenheiten über einige recht bedeutende Flüsse wie den Eder, die Sselenga und den Orchon, der Erlebnisse in den Filialen der russischen Handelshäuser und in den durch fürchterliche Regengüsse heimgesuchten Biwaksnächten, die Schilderung der drei mongolischen Städte Kobdo, Uljassutai und Urga führt dem Leser ein sonderbares Land mit einer gutmütigen, aber in ihrer Entwicklung gehemmten Bevölkerung vor Augen.

* * *

Die Entwicklungsmöglichkeit fehlt nicht, weder in der Begabung der Bevölkerung noch in der natürlichen Beschaffenheit des Grund und Bodens, wenigstens wo die Anbaufähigkeit noch nicht in hoffnungsloser Flugsandbildung erstickt ist. Es ist vielmehr finsterer, durch das eigensüchtige Interesse der Lamas genährter Aberglaube, der die nomadisirende Bevölkerung bei ihrer extensiven Viehwirtschaft festhält; und es ist eine über alles Maß hinausgehende Besteuerung durch die Gaufürsten und die Regierung des Reiches der Mitte sowie eine dadurch und durch unerhörte Wucherzinsen hervorgerufene Verschuldung, die den Uebergang zur Seßhaftmachung und die Hebung des Wohlstandes fast unmöglich zu machen scheinen. Die Bedeutung der Mongolei als Markt des russischen Handels wird hierdurch entscheidend beeinflußt. Ob aber dieser Handel mehr auf die Einfuhr als auf den Einkauf und die Ausfuhr von Rohstoffen gegründet werden muß, darüber sind selbst die Vertreter der namhaftesten russischen Firmen in der Mongolei nicht ganz einig, was bei der Ausdehnung des Gebiets und der Verschiedenheit der wirtschaftlichen Grundbedingungen in den einzelnen Landstrichen nicht wunderbar ist.

Welche Erschwerung dem russischen Handel aus dem Fehlen von russischen Banken am Ort erwächst, geht daraus hervor, daß der Kaufmann mit großen Baarsummen reisen und damit beträchtliche Zinsverluste in den Kauf nehmen muß.

Der Einfuhrhandel der Mongolei umfaßt vorwiegend Manufaktur- und Galanteriewaaren, aber auch Lebens- und Genußmittel, dieser die verschiedensten Produkte der Viehwirtschaft und des Jägereigewerbes. Für die Fischerei fehlt die Möglichkeit des Absatzes, ganz abgesehen davon, daß der Kult sie verbietet. Im Einfuhrhandel sind die Chinesen gefährliche Konkurrenten nicht sowohl mit eigenen Erzeugnissen als durch geschickte Vertreibung billiger englischer, amerikanischer und japanischer Waaren. Auch das Konsulatswesen steht nicht auf der Höhe seiner Aufgabe, insofern die Konsuln wegen mangelnder Orientirung den Handelsinteressen nicht ausreichend zu dienen imstande sind, indessen werden ihnen mildernde Umstände zugebilligt.

Eine Reihe Maßregeln zur Hebung des russischen Handels sind in Vorschlag zu bringen. Darunter sind umfangreiche Wegebesserungen und eine Eisenbahn von Werchnjeudinsk über Kjachta und Urga, sowie Förderung der Kolonisationn in den Grenzdistrikten, insbesondere an den Straßenzügen zu nennen. Im übrigen sind die am Handel mit der Mongolei interessirten Kaufleute und Fabrikanten auf den Weg der Selbsthilfe und Selbsttätigkeit zu verweisen, um die gegenwärtige schwere Krise des russischen Handels in der Mongolei zu überwinden.

— Man glaubt schon eine gute Requisition gemacht zu haben, wenn der neue dienstbare Geist andere Fehler hat, als sein Vorgänger.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Der verunglückte Streik. — Staatssekretär Wermuth und sein Schreiber. — Trügerische Hoffnungen. — Französische Revanchelust. — Das englische „Mißverständniß". — Graf v. Gersdorf über England. — Das unglückliche Portugal. — Ein hübscher Erbschaftsprozeß.

Der Kohlengräberstreik ist, wie ich es vorausgesagt hatte, schon nach wenigen Tagen zu Ende gegangen. Verlust der Streiker nach ungefährer Schätzung etwa fünf Millionen Mark, während das Kohlensyndikat bei diesem Geschäft sehr gut abschneidet. Vorrat war genügend vorhanden, die Hälfte der Leute blieb an der Arbeit und deckte den laufenden Bedarf, und vom 1. April ab tritt eine starke Verteuerung der Kohlen ein. Ueberdies haben die Zechen an der Ruhr zur Zeit einen bedeutenden Absatz nach dem Auslande, das seinen Bedarf wegen des Streiks in England dort nicht decken kann. Der deutsche Kohlengräberstreik war eine Kraftprobe zwischen den Sozialisten und den bürgerlichen Parteien, die zu Gunsten der letzteren ausfiel. Bedauerlich ist dabei, daß die zum Streik verleiteten Bergarbeiter den Verlust zu tragen haben, der nur durch eine unbedeutende freiwillige Erhöhung ihrer Löhne ein wenig gemildert wird. Inzwischen ist auch der Reichsstaatssekretär der Finanzen, Exzellenz Wermuth, an den Streit gegangen, und man munkelt davon, daß ihm verschiedene andere Minister wegen Unstimmigkeiten mit dem Reichskanzler bald folgen werden. Wermuth war ein ausgezeichneter Finanzminister, dessen Motto lautete: „Keine Bewilligung ohne Deckung." Während der Chicagoer Weltausstellung weilte er in Chicago und ist dort wohl noch als deutscher Reichskommissär in gutem Andenken. Mehr als er selbst, wurde damals ein simpler Sekretär, mit Namen Franke, in den Chicagoer Zeitungen genannt und als bedeutender Mann gefeiert, weil gewisse, mit den deutschländischen Beamtenverhältnissen nicht vertraute Reporter ihn für ein großes Tier hielten. Manche Leser werden sich noch erinnern, wie in einzelnen Blättern—nicht in der „Abendpost" — über jede Aeußerung dieses kleinen, Audienzen erteilenden Subalternbeamten gewissenhaft berichtet wurde, was dem Manne so in den Kopf stieg, daß er nur noch in der Mehrheit sprach und, vom Größenwahn erfaßt, schließlich ganz meschugge wurde und nach Berlin zurückgeschickt werden mußte. — In jenen deutschen Kreisen, die in jedem Austausch von Höflichkeiten zwischen hohen deutschen Persönlichkeiten einerseits und englischen und französischen andererseits ein Zeichen gebesserter freundschaftlicher Beziehungen sehen, wird dem Besuche des Kaisers bei dem französischen Botschafter in Berlin, Jules Cambon, eine große Wichtigkeit beigelegt. Der Kaiser führte die Frau des Botschafters zu Tisch, war sehr liebenswürdig und unterhielt sich sogar eine Weile ganz allein mit Cambon über Politik, wie letzterer einem Zeitungsberichterstatter anvertraute. Darüber nun tiefsinnige Betrachtungen über dieses hochseltene Ereigniß, von dem sich gewisse Zeitungen und gutgläubige Leser Erfreuliches für die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich versprechen. Der Wunsch ist dabei Vater des Gedankens, und meistens kommt es anders wie man denkt und hofft. Seit Jahren herrschte in Paris nicht eine solche Revanchelust, wie gerade jetzt, und erst vor einigen Tagen legten Tausende von Studenten, Bürgern und Soldaten an dem Monument von Straßburg auf dem Konkordienplatz Kränze nieder, um unter begeisterten Reden zu versichern, daß sie Elsaß-Lothringen nicht vergessen haben und den Augenblick herbeisehnen, wo das tapfere französische Heer zur Wiedergewinnung dieser verlorenen Provinz ausrücken wird. Einer meiner Freunde, der geschäftlich oft Paris besucht, erzählte mir, er habe Männer und Frauen bei diesem Anlaß weinen sehen, und als ein Veteran von 70/71 — er sei ziemlich angetrunken gewesen — geschrieen habe: „A bas les Prussiens, à Berlin„, da hätten die Umstehenden laut eingestimmt, — eine Rührszene wie in einem Trauerspiel! Der einzige Kummer der Franzosen sei, daß weder England noch Rußland als zweiter und dritter Mann in einem lustigen fröhlichen Krieg gegen die verfl— Deutschen mitspielen wollten. Eine Pariser royalistische Zeitung, „L'Action Française", erklärte, England sorge nur für sich, und Rußland beschränke sich darauf, in Frankreich Geld zu pumpen. Mit England sind ja auch, auf Anregung des Kriegsministers Haldane, Unterhandlungen im Gange gewesen, um, wie man in amtlichen deutschen Kreisen sich ausdrückte, „ein freundschaftliches Verhältniß mit England anzubahnen," oder, wie es in englischen Zeitungen hieß, „um die bedauerlichen Mißverständnisse aus dem Wege zu räumen, die sich zwischen den beiden Nationen ohne Schuld Englands aufgetürmt haben." Jetzt erfahren wir, daß diese Verhandlungen gescheitert sind, und wenn man es nicht wüßte, genügten die Reden des englischen Ministers Churchill, um alle Zweifel an dem Mißlingen dieses Unternehmens zu zerstreuen. Alexander Graf v. Gersdorff, ein anerkannter Kenner der englischen Verhältnisse, hat schon früher in einer vielgelesenen Broschüre „Die Kriegsbereitschaft der englischen Flotte im Jahre 1911" diese angeblichen „Mißverständnisse" zwischen den beiden Nationen grell beleuchtet, und nun erörtert er diesen Gegenstand wiederum in einem Aufsatze, dem er einen solchen von Lord Avebury zu Grunde legt, der in der bekannten heuchlerischen englischen Art „das unglückselige, zwischen Deutschland und England herrschende Mißverständniß, das man in England beklagt und überhaupt nicht begreifen kann," bespricht. Aus Graf v. Gersdorffs trefflichen Ausführungen, die hoffentlich auch S. M. der Kaiser lesen wird, führe ich folgende Stelle an: „Vielleicht begreift man aber noch langsam in England, daß es nicht gelingt, dem deutschen Volke die Kriegsbereitschaft der englischen Flotte im Jahre 1911 und die viel besprochene beabsichtigte Landung von 150,000 Mann auf dem Kontinent als „Mißverständniß" hinzustellen, sondern daß wir diese Tatsachen als **das** auffassen und gebucht haben, was sie in Wirklichkeit waren — eine schwere, nicht mißzuverstehende Drohung gegen Deutschland und eine schwere Bedrohung des europäischen Friedens durch England. Der Ausbruch des so oft an die Wand gemalten europäischen Krieges ist nur dadurch verhindert worden, daß, wie der ehemalige Reichstagspräsident Graf Schwerin-Löwitz ausgesprochen hat, Deutschland „zurückgewichen" ist infolge der drohenden Haltung Englands." Die „Ursachen", um mit Lord Avebury zu sprechen, warum das deutsche Volk sich über die englische Regierung „beschwert" hat, und die man angeblich in London nicht versteht, liegen in den Erfahrungen des Jahres 1911 und in den öffentlichen Reden der englischen Minister, die jedes „Mißverständniß" über Englands feindselige Haltung während der Marokko-Verhandlungen ausschließen. Lord Avebury will auch die Welt glauben machen, England habe Egypten und die Insel Cypern nicht einverleibt; das ist natürlich eine Unwahrheit, oder, deutsch-amtlich gesprochen, nicht zutreffend. England regiert dort nicht allein, sondern es hat aus Egypten, zufolge Whitakers Almanach 1912, in 1911 rund 7½ Millionen Dollars gezogen, als Ueberschuß über die Verwaltungskosten, und der Wert der im Suezkanal 1875 angelegten zwanzig Millionen Dollars hat sich auf 190 Millionen Dollars erhöht. Noch ein Land, das angeblich selbstständig ist, gehört den Engländern mit Haut und Haaren: die neugebackene Republik Portugal. Sie wurde nach der Entthronung des Königs Manuel in liberalen Kreisen als die Erlöserin aus den Fesseln der monarchischen Mißwirtschaft begrüßt, aber heute denkt man anders über sie und sogar das überaus freisinnige Berliner Tageblatt bricht jetzt den Stab über die Regierung dieses unglücklichen Landes. „Bei dem Geldmangel ist der Handel nahezu lahmgelegt. Der Finanzminister hat ein Budget eingebracht, das mit mehr als fraglichen Einkünften rechnet, um das Defizit zu decken, das sich jährlich auf 40 Millionen Mark beläuft." Die amtlichen Kassen sind geleert, das Volk leidet die bitterste Not, nur die Engländer verdienen Geld, denn ihnen gehören die Weingüter und Alles, was in Portugal Geld einbringt. Auch in Spanien, dessen Königin eine englische Prinzessin ist, sind die Engländer allmächtig. Vom Felsengrat Gibraltar im Süden, dieser starken Festung, die sie 1704 den Spaniern abnahmen, bis zu den Pyrenäen im Norden, erstreckt sich ihr Einfluß, und nur den Engländern haben es die Spanier zu verdanken, daß sie von den Franzosen nicht aus Marokko hinausgetrieben werden. Doch genug vom perfiden Albion, das Deutschland nach wie vor überall Steine in den Weg legt, natürlich nur aus „Mißverständniß".

Nun will ich Ihnen zum Schluß eine kleine Geschichte erzählen, die neulich im Oberlandesgericht zu Frankfurt am Main einen erfreulichen Abschluß gefunden hat. Viele ältere Leser werden sich wohl noch des alten St. Louiser deutschen Journalisten und Redakteurs des „Anzeigers des Westens", Dr. Ernst Schierenberg, erinnern, der vor zwei Jahren hochbetagt in Wiesbaden starb. Der alte Herr war Junggeselle, seit Jahren leidend und hinterließ ein Vermögen von mehr als $50,000, das er seinem, ebenfalls in Wiesbaden lebenden sehr reichen Bruder hinterließ. Seiner Haushälterin, die den etwas sehr launischen und groben Herrn 18 Jahre lang mit Aufopferung gepflegt hatte, hinterließ Sch. $2400, die sie redlich verdient hatte. Der Haupterbe weigerte sich aber auf nichtige Gründe hin, das kleine Vermächtniß auszuzahlen, und es kam nun zum Prozeß, der, wie nicht anders zu erwarten war, im Landgericht zu Gunsten der wackeren Pflegerin entschieden wurde. Damit gab sich der reiche Bruder und Erbe aber nicht zufrieden. Wissend, daß die arme Frau mittellos war und daher die Kosten eines weiteren Prozesses vor dem Oberlandesgericht wohl schwerlich bestreiten konnte, legte der Biedermann Berufung gegen das Urteil ein, mit dem Erfolg, daß dieses neulich bestätigt wurde. Er muß nun nicht allein das Legat mit Verzugszinsen auszahlen, sondern auch die sämmtlichen Kosten der beiden Rechtsgänge tragen, die sehr hoch sind, da sogar ein Rechtsgutachten eines Juristen in St. Louis eingeholt wurde, ob das Legat nach Missourier Recht giltig sei. Es war mir vergönnt, der schwer bedrängten Frau bei ihrem Prozeß an die Hand zu gehen, und ihr herzlicher Dank hat mir ebenso viel Freude gemacht, wie das Bewußtsein, dazu beigetragen zu haben, einen schwerreichen, habsüchtigen Mann zur Herausgabe seiner vermeintlichen sicheren Beute zu zwingen. Es gibt noch Richter in Deutschland, die ohne Ansehen der Person Recht sprechen, und auch viele Leute, die dem Erben seines Bruders, der mit $50,000 nicht zufrieden war und seine Hand nach dem bescheidenen Legat einer treuen Pflegerin ausstreckte, seinen Reinfall von Herzen gönnen. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott und in diesem Falle auch die Verachtung nicht zu sorgen.

Eine nette Geschichte.

Eine nette Geschichte wird aus dem Leben eines modernen Minnesängers erzählt. Ein bekannter Dichter, der das Lob der Frauen stets besingt, steht in dem Ruf, ein bedeutender Pantoffelheld zu sein. Kürzlich wurde er von einem Freunde besucht, dem er ein neues Gedicht vorlesen wollte, das mit den Worten begann: „Der Liebe höchster Ausdruck ist die Ehe. — Wie kann man das Glück der Liebe schildern?" Da ertönte von draußen die Stimme der energischen Gattin. Der Dichter unterbrach sich, eilte hinaus, kehrte wieder und begann sein Loblied auf die Liebe und Ehe von Neuem. Aber die Frau ließ ihm keine Ruhe, sie rief ihn wieder und immer wieder von der Vorlesung fort, so daß der Dichter zum letzten Male hinausstürzte und ebenso erbost wie seine Gattin schrie: „Weib, du ärgerst mich noch zu Tode!" Dann ging er hinein, gefolgt von den Scheltworten der Frau, und begann sich und seinem Freunde die Frage vorzulegen, wie man das Glück der Liebe in der Ehe wohl schildern könne?

— Gefährlich. — Sie: „Ob diese Haarfärbemittel wohl wirklich so gefährlich sind, wie die Aerzte immer sagen?" — Er: „Sehr gefährlich. Ein alter Onkel von mir gebrauchte mal eins; in kaum drei Monaten hatte er eine Wittwe mit vier kleinen Kindern auf dem Halse."

Neue Offerte

Dr. FLINT'S

Preis ist jetzt **$15** zur Heilung von **BRUCH**

Bis zum 15. April

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruhm meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Schmerzen heile, oder ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, so glaube ich, daß alle Bruchleidenden mit mir darin übereinstimmen werden, daß meine Heilung $75 wert ist, mein gewöhnlicher Preis. Dieser spezielle $15-Preis gilt nur bis zum 15. April.

Diese $15 Offerte gilt für alle Arten und Größen, große und kleine gewöhnliche Brüche, die in einer Behandlung geheilt werden können. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

Laßt meine Patienten die Geschichte erzählen

10 an Bruch leidende deutsche Männer geheilt:

August Siebert, 833 N. Winchester Ave.
Andrew Lashko, 12551 Butler Str., West Pullman, Ill. 15 Jahre bruchleidend.
Wm. Starda, 3410 W. 24. Str. Bruch 2 Jahre.
John Schoder, Chatsworth, Ill. R. 3.
Paul Ulrich, 321 Stone Ave., LaGrange, Ill.
H. W. Schoff, 110 Franklin Str., River Forest, Illinois.
John Feike, 2455 Lawndale Ave
Paul Kuflenski, 1055 Church Str., Beloit, Wis.
Wm. A. Kennitz, Toluca, Ill.
A. Scherber, 2564 Lime Str.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht vor oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wo Ihr jetzt **billig geheilt** werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

DR. FLINT

322 S. State Str., 2. Floor.

zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

Spezielle Preise

Bis zum 1. April.

$15.00 Platte für $5.00
22kar. Goldkronen und Brückenarbeit $3.00

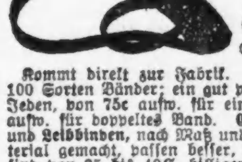
Goldfüllungen .... $1.00 aufw.
Gold-Brückenarbeit $3.00
Silberfüllungen .... 50c aufw.
Ganzes Gebiß $3.00

Laßt die Abdrücke am Morgen nehmen und Ihr könnt Eure Zähne noch am selben Tage erhalten. Alle Arbeit ist für 20 Jahre garantirt. Sprecht vor und betrachtet die Musterarbeit. Ihr und Eure Arbeit ...

Arrangements für leichte Zahlungen können getroffen werden.

Orpheum Dental Parlors

110—112 S. State Str., 4. Floor, über Orpheum Theater. Tel. Randolph 5541. Alle fremden Sprachen in unserer Office gesprochen.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die ... Damen ... offen ...

Hottingers Truss Factory

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Dampfbäder

gegen

Rheumatismus!

2423 West. 12 Str.

Dr. Roberts' Methoden zur Heilung von Blut- und Privatkrankheiten der Männer und Frauen ...

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern — Leiden Sie an nervösen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund — Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symptome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete, geschwollene Venen — **Manneskraft**—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Untersuchung und Rath frei.

Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Männer kurirt in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kurieren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.
Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

Kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rat empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.

Privatkrankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft. Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Atmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. After-, chronische und nervöse Krankheiten.

(Untersuchung frei)

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR. CHICAGO

Zwischen Randolph und State Str.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.

16ap,sonmi*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

Geld stets bereit.

Ein Sparkonto in dieser Bank ist eine sichere Anlage.

Sie zahlt Euch 3% Zinsen und ist stets bereit, wenn Ihr Geld wünscht.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

Sicherheitsgewölbe $3.00 per Jahr.
22 Jahre im Geschäft.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr. ap3momifr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. in12,misamo*

Schiffskarten

Extra billig für Juni.

$25 im Zwischendeck

$33 in 3. u. $37½ in 2. Kajüte

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw. ...

Anton Boenert Generalagent.

322 Süd Clark Straße

Schiffskarten

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle **geheimen Krankheiten** der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

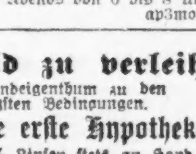
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*

Wir kuriren Euren Rheumatismus.

Nervosität, Fallsucht, Flechten, Steinleiden, Krebs, Wassersucht, Arteriosclerosis, Herzleiden, Schwindsucht, Blutvergiftung, Gicht, Ausschläge, Blasen-Katarrh, Epilepsie, Magenleiden, Neurasthenie, Hämorrhoiden, Eczema, nervöse Erschöpfung, Rückenmarkslähmung, Asthma, Fettsucht, Geisteskrankheit, Darmkatarrh, geschwollene Adern, Bleichsucht, Geschwüre, Abszesse, Leberleiden, Lungen- und alle anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten. Pastor Kneipps Naturheilanstalt, 214 S. State Str., Chicago, Ill. 7febmifs*

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen ...

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Langes Haarfarbe.

In allen Apotheken ... $1.00

Hergestellt von

E. Lange, Lake und Wood Str., Chicago.

Blutvergiftung

Vera Vita das Wunder des Jahrhunderts.

614 North Clark Str., Chicago.

MARSHALL FIELD & COMPANY

Great Basement Salesroom

Unsere Putzwaaren-Facilitäten sichern perfekte Bedienung während dieser drei Tage vor Ostern

Während der ganzen jetzigen Frühjahr-Saison kauften die Kunden mehr die einfachen und dauerhaften Putzwaaren für den Straßengebrauch, aber für die kommenden Ostern sind die prachtvollen blumengarnirten Hüte die Lieblingshüte und besonders wird auf unsere bemerkenswerte Basement-Ausstellung aufmerksam gemacht.

Niemals waren wir imstande, bessere Werte als gegenwärtig zu offeriren. Ein ausgezeichnetes Beispiel sind 500 mit Blumen garnirte Osterhüte, fertig für sofortige Auswahl — außergewöhnliche Werte, markirt von $5.00 bis zu $9.75. In Straßenhüten haben wir einige der elegantesten Facons, welche wir in den billigen Partien offeriren können. Ungewöhnliche Werte sind hier zu finden von $2.25 aufwärts bis zu $5.00.

Feine Qualität von Hanfhüten, in schwarz, weiß, gebrannt und beliebten Farben, zwölf ausgezeichnete neue Facons, in kleinen und mittelgroßen Sorten, $2.25 bis $3.75.

Feine franz. Chip Hüte, 12 beliebte neue Facons; schwarz, weiß und gebrannt. Kleine, $1.95; mittlere, $2.25; große, $2.45.

Feine Qualität Patent Milan Hüte—ein großes Sortiment, in welchem achtzehn der beliebtesten Facons vertreten sind, in schwarzem, weißem und gebranntem Stroh; kleine und mittelgroße Facons, $1.95; große Facons, $2.25.

Drei große Sortimente von importirten Blumen und Laubwerk, eingeschlossen sind fast sämmtliche der beliebten Varietäten in den ..odernsten Schattirungen. Große Bündchen von Stiefmütterchen, Rosen, Flieder, Poppies, Jumirosen und Rosenlaubwerk. Spezieller Wert, 25c. Ein weiteres Sortiment enthält prachtvolle Varietäten von Rosen, Poppies, Maiglöckchen, Wistaria, SweetPeas, Kornblumen, Heather, Feldblumen und Laubwerk. Auswahl, 35c; eine spezill feine Sammlung von Rosen, Kornblumenkränzen, Apfelblüten, Flieder, Geraniums, Vergißmeinnichtkränzen und Laubwerk ist markirt — spezieller Wert zu 45c.

Basement.

Mehr Damen kaufen Coats und Suits hier diese Woche als in irgend einer Woche dieses Frühjahr.

Sie wissen, daß sie wohl daran tun, Kleidungsstücke hier zu kaufen. Die Zuversicht, welche wir in unsere Waaren setzen, macht es zu einem Vergnügen, dieselben zu verkaufen. Zur Zeit da wir einer Dame einen Coat, ein Kleid oder Suit verkaufen, ganz gleich zu welchem Preise, wissen w i r, daß sie den bestmöglichen Wert für ihr Geld erhält — s i e entdeckt das später und denkt daran noch lange nachdem wir es vergessen haben. Wir glauben, daß dies die Art Bedienung ist, welche Damen wünschen, und von diesem Gedanken haben wir uns beim Einkauf unserer Frühjahr-Suits leiten lassen.

Basement.

Zu $20.00—Damen-Suits, wie Abbildung, aus Serge, in Navy und Copenhagen Blau, sowie Tan, mit farbigem gesticktem Kragen und Cuffs.

Zu $18.75—Damen-Suits, wie Abbildung, aus navyblauer u. schwarzer Serge in einer hochfeinen Qualität, weiße Hairline Streifen, einfach geschneiderte Facon; auch der Skirt ist einfach.

Zu $17.50—Damen-Coats, wie Abbildung, aus Serge, in Navy und Schwarz. Kragen, breite Revers und Cuffs eingefaßt mit corded Seide; Coat zur Hälfte gefüttert mit Seide.

Zu $20.00—Damen-Coats, wie Abbildung, aus Serge, in Tan, Navyblau und Schwarz; NoveltyKragen und Revers finished mit Trimming aus schmaler Braid sowie mit Knöpfen.

Zu $12.50—Seidene Damen-Kleider, wie Abbildung — feines Messaline in Schwarz und Navy; Postillon Effekt in Front und Rücken.

$15. $18.75.

$17.50 $12.50 $18.75 $20 $20

$1.50. $1.25.

Mädchen-Suits und -Coats.

Elegante, jugendhafte Suits, wie abgebildet, aus navy und schwarzem Whipcord; Revers faced mit Satin; Skirt einfach gemacht — zu $18.75.

Zu $15.00 — Coats für junge Damen, wie abgebildet, aus Serge in Navy und Schwarz; halb mit Seide gefüttert; Kragen, Manschetten und Revers aus schwarzer Bengaline Seide.

Basement.

Oster-Anzüge und Reefers für Knaben.

Die außergewöhnlichen Werte, welche offerirt werden, sollten eine ungewöhnliche Tätigkeit in unserer Knaben-Basementabteilung hervorrufen während der wenigen Tage, welche noch bis zu Ostern übrig sind.

Neue Frühjahr Reefers für Knaben, in schlichtblauen Serges, Coverts und fancy Karrirungen und Plaids. Sämmtlich mit Wappen am Aermel versehen. Größen 2½ bis 10 Jahre — $3.95 und $5.00.

Fancy gemischte Anzüge für Knaben, Extra-Paar Hosen, von reinwollenen Stoffen und die neuesten Stoffarten der Saison; entweder Norfolk- oder doppelknöpfige Facons; alle Größen — $5.00 und $6.50.

Sergeanzüge für Knaben, für Konfirmation und Kommunion, Norfolk- und doppelknöpfige Facons; Coats sind mit Serge gefüttert und Bottom mit Vorstoß und Hosen durchweg gefüttert. Größen 7 bis 18 Jahre—$5.00 und $6.50.

Osterhüte und Kappen für Knaben und Kinder

Cloth und Filzhüte für Knaben und Kinder; in einer endlosen Varietät von Facons und Farben — 50c, $1.00 und $1.50.

Kappen, englische, Golf- und Etonfacons, in einer großen Varietät von Mischungen, wie auch in dem beliebten marineblauem Serge, zu 50c, 75c und $1.00.

Sehr spezieller Wert in Telescopes für Knaben. In jeder beliebten Farbe und mehreren hübschen Facons für Knaben, zum Preise von $1.50.

Basement.

Oster-Strumpfwaaren für Damen und Kinder.

Die offerirten Qualitäten sind in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Befriedigung zu diesen Preisen unübertrefflich.

Full Fashioned schwarze Boot Seidenstrümpfe für Damen, „self" gestickte Insteps, doppelte Lisle Garter Tops, Sohlen, Fersen und Zehen, in einer guten Auswahl von Mustern — das Paar zu 65c und 75c.

Full fashioned schwarze seidene Boot Strümpfe für Damen; extra große und regulären Größen, mit doppelten Lisle Oberteilen und Sohlen — das Paar, 50c. Auch ein gutes Sortiment von Farben in regulären Größen zu diesem Preis.

Full fashioned schwarzseidene Strümpfe für Damen, mit Lisle Strumpfband Oberteilen, Sohlen, Fersen und Zehen, in Extra-Größen — das Paar $1.00. Auch eine feine Auswahl in regulären Größen in dieser Facon, Paar 95c und 75c.

Schwarze baumwollene fein gerippte Strümpfe für Kinder, von guter Qualität Garn gemacht; regulär gemachter Fuß, doppelte Sohlen und Fersen; werden sich als sehr dauerhaft für Schulzwecke erweisen—Paar, 18c; 3 Paar für 50c.

Schwarze mercerized Lisle Strümpfe für Kinder, fein gerippt. Ein sehr guter Wert. Mit doppelten Fersen und Zehen. Eine ausgezeichnete Qualität für Frühjahr und Sommer; Größen nur von 7 bis 9½ — das Paar 20c.

Basement.

Gebügelte Blusen von feinen Stoffen für Knaben, 65c

Jede Saison kaufen wir von einem hervorragenden Fabrikanten sein ganzes überschüsiges Lager von hochfeinen Blusen.

Das Erzeugniß dieser Saison ist besonders hervorzuheben, da es sowohl schlichtweiße plaited Effekte, wie auch eine ungewöhnlich reichhaltige Auswahl von Mustern in den neuesten Farben bietet. Diese sind mit oder ohne Kragen zu bekommen, in Größen von 6 bis 16 — 65c.

Basement.

Crepe Kimonos für Damen, die größten Werte die wir jemals offerirten

Die Preise, zu welchen wir sie markirt haben, decken kaum die Kosten des Hantirens. Die Stoffe sind die feinsten Serpentine und Crinkled Crepes, speziell gekauft und nach unseren Spezifikationen verarbeitet.

Das $1 Kimono ist ein Allover gemusterter Crepe, in reichen Blumenmustern mitClusters von schmalen Plaits. Front und Aermel mit dazu passendem farbigem Border versehen.

Zu $1.25 — Kimonos in verschiedenen Schavvirungen v. Crepe in geblümten Entwürfen, Satin Trimming, wie im Bild.

$1.50 — Kimonos in Empire Facon, in allen beliebten Schattirungen, mit breitem Border an den Aermeln und an der Front versehen, wie im Bild.

Zu $1.75—Kimonos von crinkled Crepe, in solch hübschen Schattirungen wie hellblau, rosa, Lavender, auch in schwarz und Navy, — hübsch mit Seidenband garnirt.

Basement.

Korsets für Damen, zu 50c

Aus Batist gemacht, passend für schlanke und mittlere Figuren; mit vier befestigten Garters. Ein einfaches, vernünftiges Modell — zu 50c.

Brassieres für Damen, von gutem, festen Stoff gemacht, mit Spitzen Einsatz und Edging garnirt — 25c.

Basement.

Slipover Nachtkleider für Damen, $1.

Einige sind nach der Empire-Mode gemacht, Yokes aus feiner Stickerei, breites Stickerei-Band an der Taille; Kimono-Aermel, „finished" mit Cluster von Tucks an der Schulter und kantirt mit Stickerei unten; andere Moden sind mit netten Kanten versehen — $1.00.

Basement.

Nainsook Princeß Slips für Damen, in der neuen geraden Facon, mit dreizölligem Saum am Bottom und breitem Band von Spitzeneinsatz; obere Teil mit hübschem Spitzeneinsatz und Edging, mit Band durchzogen. Eine Varietät von anderen Facons — $1.00.

Nainsook Korset Schützer für Damen, feine Stickerei, Edgings — 50c.

Messaline Seiden-Unterröcke, $1.95.

Alle sind in wünschenswerten Farben vorhanden; einige schlichte Schattirungen, andere in fancy Streifen, Punkten und in persischen Mustern. Mit breitem Flounce gemacht, „finished" mit Accordion Plaited Ruffle, mit oder ohne Unterlage und Stub-Ruffle — $1.95.

Nurse gestreifte Gingham Unterröcke für Damen, mit breitem Flounce versehen, mit Ruffle; in breiten und schmalen Streifen, eine gute, schwere Qualität von Gingham. Auch schwarzu nd weiß gestreifte Percales — 50c.

Basement.

Trachten für Kinder für Tag und Nacht.

Nainsook Yoke-Kleider für Kinder — Yokes besetzt mit Clusters von hohlgesäumten Tucks, Hals und Aermel, „finished" mit hohlgesäumten Ruffles. Größen 6 Monate, 1 und 2 Jahre — 50c.

Basement.

Muslinkleider für Kinder, mit hohem Hals und langen Aermeln, tucked Yoke, Hals und Aermel sind mit bestickten Ruffle garnirt; Größen 2 bis 14 Jahre, 35c.

Muslin Beinkleider für Kinder — sind mit einfachem Saum versehen und haben Cluster von Tucks — Größen 2 bis 14 Jahre — 10c.

Nacht Beinkleider für Kinder; von einfachem und quergestreiftem Stoff gemacht. Beinkleider sind mit dreizölligem Saum am Bottom versehen, hübsch finished; Größen 2 bis 10 Jahre.

Eine ausgezeichnete Varietät von Nachtbeinkleidern, in fancyfarbigen Streifen; auch schlichtfarbig, in Leinen und Seidestoffen.

Unsere Waists haben solch einen Standard erreicht daß es schwer fällt sie zu gleichen Preisen zu erhalten.

$3.95 $1.50 $3.50 $1.75

Die vier hier abgebildeten Moden wurden aus einem reichhaltigen Assortiment gewählt.

$3.95 — Waists von ausgezeichneter Qualität Messalin und Taffeta, in schwarz, Navy, lohfarbig und grau.

$3.50—Modell kommt in einem schwarz und weiß gestreiftem Messaline, in hübscher Facon; ein sehr hübsches Aussehen wird durch den Spitzen Frill hervorgebracht.

Zu $1.75—Eine sehr hübsche MatrosenkragenFacon, mit Cluster von Pin Tucks versehen, kurze Aermel.

Zu $1.50 — Ein weiteres Sheer Lawn Modell, kragenlos—Front mit Stickerei eingefügt.

Basement.

Bestickte Kleider-Muster, $1.95 und $2.90.

Manches hübsche Osterkleid wird aus diesen Mustern hergestellt werden—leicht beschmutzt oder zerdrückt, $1.95, es würde jedoch weit weniger kosten, sie zu waschen und bügeln, als der Preis beträgt, zu welchem sie regulär verkauft werden. Andere wiederum wurden aus ihren Schachteln zu $2.90 entnommen — 3⅓ Yards Skirting und 2½ Yds. Banding sind mit eingeschlossen, sowie 1¼ Yds. 40zöllige Stoffe für Waists.

Basement.

200 Princeß Waists, von belgischen Spitzen gemacht, morgen zum Verkauf. — aber nicht in allen Größen. Diese hübschen Spitzen Waists können in allen Saisons getragen werden. Der niedrige Preis derselben läßt sie nicht lange vorhalten, 95c.

Oster-Halstrachten für Damen, 25c aufwärts

Spitzenkragen, 50c bis zu $1.50
Spitzen Sets, $1.00 bis zu $3.50.

Spitzenkragen und Sets, welche in dieser Saison so populär sind für Kleider und Coats, werden in vielen neuen und wirkungsvollen Facons gezeigt.

Basement.

Chemisettes und Yoke Sets, die gegenwärtig für Kleider gebraucht werden, kommen zur Auslage in Netz, Schattenspitzen und Mull, garnirt mit Spitzen und Mull mit Spitzen garnirt — 25c bis $1.

Osternovittäen, von Seide gemacht, in Blumenentwürfen — 25c und 50c.

Frills und Jabots, noch immer in dieser Saison beliebt, werden in hübschen Entwürfen von Lawn und Netz gezeigt, mit Spitzen garnirt — 25c und 50c.

Plaitings — Eine reichhaltige Auswahl in Spitzen und Netz, in verschiedenen Breiten gezeigt — 25c bis 75c die Yard.

Bemerkenswerther Stickerei-Verkauf Beginnend am Donnerstag Morgen

Wir sicherten von einem ausländischen Fabrikanten 28,000 Yards Edgings, Einsätze, Bands und Flouncings bedeutend unter ihrem ursprünglichen Kostenpreise. Hunderte von hübschen Entwürfen für Näharbeiten im Heim. Wir haben Preise angesetzt, welche von Interesse für Alle sein werden — 10c, 15c, 25c, 38c, 55c und 75c die Yard.

Basement.

Taschentücher: Für Damen und Herren.

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit hübschen, handbestickten Ecken - Effekten, zu 12½c.

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit handbestickten Initialen in der Ecke — 50c per Dutzend oder sechs für 25c.

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer, ungewöhnlich guter Wert — 8c.

Eine große Quantität von Muster-Taschentüchern für Männer, bestehend aus einer reichhaltigen Auswahl von farbigen Novelty Effekten, 5c.

Hohlgesäumte Kindertaschentücher, weiß und mit farbigem Rand—3c und 5c.

Basement.